

Berichte; Pläne;

Beschlüsse

1979

# **1979**

- **Volkswirtschaftsplan**  
der Gemeinde Burgscheidungen für das Jahr 1979
- **Jahresarbeitsprogramm**  
der Freiwilligen Feuerwehr Burgscheidungen mit den  
Kommandostellen in Burgscheidungen und Tröbsdorf  
für das Jahr 1979
- **Werte Abgeordnete und Gäste!**
- **Werte Abgeordnete und Gäste!**
- **Programm**  
des Dorfklubs der Gemeinde Burgscheidungen für das Jahr 1979
- **Finanzierungsplan**  
des Dorfklubs Burgscheidungen für das Jahr 1979
- **Werte Abgeordnete und Gäste!**
- **Verpflichtungen**  
Mitwirkung der Bevölkerung
- **Referat**  
des Vorsitzenden des Rates der Gemeinde Burgscheidungen  
zur konstituierenden Sitzung der Gemeindevertretung am  
21. 06. 1979, 20.00 Uhr, Saal Gaststätte

**- Rechenschaftsbericht**

**des Rates der Gemeinde Burgscheidungen vor der Volksvertretung  
in der Legislaturperiode 1974 - 1979**

**- Bericht**

**über die Bearbeitung von Eingaben und Auswertung der Protokolle  
des VKA für den Zeitraum vom 01.01. - 03. 08. 1979**

**- Bericht**

**des Rates vor der Volksvertretung über die Erfüllung des Volks-  
wirtschaftsplanes und Haushaltsplanes per 31. 07. 1979 am  
16. 08. 1979**

**- Einladung**

**Festveranstaltung am Sonnabend, dem 6. Oktober 1979, 19.00 Uhr**

**- Liebe Bürger unserer Gemeinde**

**werte Gäste und Freunde, Genossinnen und Genossen,  
liebe Pioniere und FDJ-ler!**

**- Auszeichnung zum 30. Jahrestag**

**- Bericht**

**zur Erfüllung des Volkswirtschaftsplanes 1979**

Beschluß-Nr. 71-29 vom 25.1.1979

Volkswirtschaftsplan

der

Gemeinde Burgscheidungen

für das Jahr 1979.

Burgscheidungen, den 25.1.1979.

Seit dem IX. Parteitag der SED sind wir im Territorium unserer Gemeinde auf dem strategischen Kurs der Hauptaufgabe für jeden Bürger spürbar vorangekommen.

Die übernommenen Wähleraufträge - Stabilisierung der Wasserversorgung und Restentwässerungsbau - wurden 1978 begonnen und werden in den nächsten Jahren abgeschlossen.

Im Lande der Arbeiter- und Bauernmacht, der D D R, werden die Bedingungen zur Erfüllung des sozialpolit. Programms der SED und des Staates durch die Durchsetzung der Wirtschafts- und Sozialpolitik als Einheit zur Realität.

In der D D R ist der Mensch, sein Wohlbefinden, seiner sozialen Geborgenheit, die stetige Verbesserung seines materiellen und kulturellen Lebensniveaus das Maß aller Dinge.

Die Hauptaufgabe setzt die Maßstäbe zum Handeln durch eine massenverbundene Politik. Diese Politik fördert die Vorzüge des Sozialismus.

Diese Grundgedanken bestimmen den Ausgangspunkt zur Durchsetzung und Erfüllung des VWPl. 1979.

#### I. Grundrichtung des VWPl. 1979

Ziel und Inhalt der im VWPl. gestellten Aufgaben werden bestimmt durch die Beschlüsse des IX. Parteitages der SED, Beschlüsse des Ministerrates und weiterer staatlicher Stellen zur weiteren Lösung der Hauptaufgabe.

Es gilt, in großer sozialistischer Gemeinschaftsarbeit mitzuwirken bei der Gestaltung der entwickelten sozial. Gesellschaft, die den allmählichen Übergang zum Kommunismus sichert.

Die Aufgaben des VWPl. sollen zu Ehren des 30. Jahrestages der Gründung der D D R unter der Losung

„ A u s j e d e r M a r k , a u s j e d e r  
S t u n d e A r b e i t s z e i t , j e d e m G r a m m  
M a t e r i a l e i n e n g r o ß e n  
N u t z e f f e k t “

gelöst werden.

Die verantwortl. Volksvertretung und ihr Rat haben in Vorbereitung des 30. Jahrestages der D D R und den Wahlen zu den örtl. Volksvertretungen im Jahre 1979 in allen Bereichen der Volkswirtschaft die Erfüllung und Übererfüllung der Aufgaben des VWPl. 1979 zu sichern.

Es geht um eine planmäßige und zielstrebige Erfüllung des VWPl. unter Einbeziehung aller Initiativen der Bevölkerung.

Die Autorität der Abgeordneten ist durch ein festes Zusammenwirken mit der Bevölkerung ständig zu festigen, um damit das Vertrauensverhältnis zwischen dem Staat und seinen Bürgern zu fördern.

Die Volksvertretung und der OA der Nat.Front organisieren und führen den Wettbewerb "Schöner unsere Städte und Gemeinden - Mach mit !" so, daß große Initiativen unter der Bevölkerung zur Erfüllung des VWPl. entwickelt werden.

Vorrang aller Initiativen haben solche Bereiche der Volkswirtschaft wie

Wohnungswesen,  
alle Kindereinrichtungen,  
Gesundheitswesen einschl. Betreuung älterer Bürger  
u. kinderr. Fam.,  
Trinkwasserversorgung und Abwasserbeseitigung,  
kommunale Straßen, Gehwege u. Plätze,  
Kultur, Sport und Naherholung.

Die Entwicklung von LPG Pflanzen- und Tierproduktion ist von Bedeutung für die ständige Steigerung der pflanzl. und tierischen Produktion und die Bereitstellung von wertvollen Rohstoffen.

Die sozial. Intensivierung sichert der Landwirtschaft ihre Aufgaben zu lösen, um möglichst aus eigener Produktion die Bevölkerung zu versorgen. Dabei kommt der umfassenden Chemisierung, der komplexen Mechanisierung, der Melioration, der Beregnung, der techn. Trocknung, dem Silobau und der Aus- und Weiterbildung der Genossenschaftsbauerinnen und -bauern eine besondere Bedeutung zu.

Der Rat organisiert, daß die Einhaltung der Gesetzlichkeit, die Ordnung und Disziplin auf allen Ebenen gesichert werden. Die Bevölkerung ist darüber aufzuklären.

## II. Entwicklung der Arbeits- und Lebensbedingungen der Werktätigen im Territorium unter besonderer Beachtung der Durchsetzung der sozial. Rationalisierung.

-----

Zur Förderung der Arbeits- und Lebensbedingungen der Werktätigen ist das Zusammenwirken unter Leitung der Örtl. Organe im Gemeindeverband von besonderer Bedeutung. Die sozial. Gemeinschaftsarbeit ist allseitig zu fördern.

Einbezogen in die sozial. Gemeinschaftsarbeit werden die Betriebe, die Genossenschaften, Einrichtungen und Institutionen durch den Abschluß von Vereinbarungen und Kommunalverträgen.

Die Abgeordneten der Volksvertretung und die Mitglieder des OA der Nat. Front organisieren entsprechend den Planaufgaben auf der Grundlage der Erfahrungen der vergangenen Jahre eine Wettbewerbsverpflichtung der Bevölkerung.

### Aufgabenstellung :

1. Das Rationalisierungsprogramm des Gemeindeverbandes Laucha ist ein Bestandteil zur Erfüllung der Aufgaben des VWPl.

2. Der Örtl. Rat organisiert den Abschluß von Vereinbarungen und Kommunalverträgen.

Kommunalverträge sind abzuschließen mit

VEB Zementwerke Karadorf

LPG "Fortschritt" Burgscheidungen

KAP "Fortschritt" bzw. LPG Pflanzenproduktion Burgscheidungen

Zentr. Schulungsstätte "Otto Nuschke" Burgscheidungen.

Vereinbarungen sind zu treffen mit

Meliorationsgenossenschaft - Laucha

Landbaukombinat - Laucha

Räte d. Gemeinden Kirchscheidungen u. Thalwinkel

Einzelpersonen und Kollektiven.

3. Günstige Arbeitsplatzverhältnisse sind zu schaffen, um den Arbeitsprozeß zu fördern.
4. Mit dem Beschluß über die Richtlinie zur weiteren Durchführung des Beschlusses des Ministerrates vom 30.8.1973 über Maßnahmen zur Erhöhung finanzieller Mittel in den Gemeinden und kreisangehörigen Städten zur Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen der Bürger vom 19.7.1978, Ges. Bl. Teil I, Nr. 22, gilt es für das Jahr 1979 zu beachten, daß alle Abgeordneten öffentlich wirksam werden, um Initiativen der Bevölkerung für den P l a n abzusichern.  
Verantwortlich: Örtl. Rat mit dem GA d. NF
5. Maßnahmen, die es zu beachten gilt, zur Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen unserer Bürger.
  - 5.1 Volle Nutzung aller geschaffenen Gemeinschaftskapazitäten
    - Gemeinschaftsküche
    - Mehrzwecksaal der ZSS "Otto Muechke"
    - Sportplatzgelände einschl. Turnhalle
  - 5.2 Mitwirkung bei der Sicherung eines normalen Angebotes im Handel und in den Gaststätten.
    - Einbeziehung und Unterstützung der Sparte Kleintierzüchter u. Gärtner
    - Nutzung von Futterreserven an Straßenrändern und Obstanlagen.
  - 5.3 Erweiterung der kulturellen Veranstaltungen im Zusammenwirken des Dorfkubs mit dem Zentralen Klubrat des Gemeindeverbandes
    - Höhepunkte im Jahre 1979
      - Schloßkonzerte
      - Parkfest
      - Sportfest
      - Karneval
      - Tanz- u. Diskoveranstaltungen
      - Staatsfeiertage

Festigung der vorhandenen Zirkel durch Teilnahme der Zirkel-Verantwortlichen an Kurzlehrgängen und Kursen.

  - 5.4 Nutzung der Initiative der Bevölkerung zur Erweiterung der Fußwege
    - Mühlstraße, Ortsteil Trübsdorf
    - Schloßbergstraße Burgscheidungen (Lindenring u. Siedlungsring)
  - 5.5 Fortsetzung Stabilisierung Wasserversorgung mit Anschluß Burgscheidungen
  - 5.6 Sicherung der Werterhaltung an der Altwohnraums substanz
    - Förderung des Eigenheimbaues
      - Gen. Bauer Lothar Ossenda
      - Installateur Fritz Märtsch
      - Arbeiter Tschäpe
    - Unterstützung Um- u. Ausbau
      - Röder, Günther
      - Rischpeter, Reinhard
      - Thiessen, Jürgen
  - 5.7 Fortführung Entwässerung Oberdorf Burgscheidungen am Siedlungsring, Ortsteil Trübsdorf am Bauernholz

- 5.8 Auslastung aller Kindereinrichtungen unter Einbeziehung der Nachbargemeinden Thalwinkel u. Kirchscheidungen.
- 5.9 Förderung der Naherholung und Landschaftsgestaltung durch :  
- Pflege der vorhandenen Anlagen u. Wanderwege  
- Flurholzanbau  
- Ergänzungspflanzungen in der Ortslage und auf Plätzen.

### III. Aufgabenstellung auf der Grundlage der Bereiche der Volkswirtschaft

#### Bereich Wohnungswesen

- Objekte: - Modernisierungsarbeiten an den Mehrfam. Grundstücken  
Mühle, Weinbergsweg  
- Erhaltungsarbeiten u. Innenwohnraumverbesserung an den übrigen gemeindeeigenen Grundstücken

#### Bereich Straßenwesen

- Objekte: - Restarbeiten Entwässerung Oberdorf  
- Fußwegbau Eigeninitiative der Bevölkerung  
- Kleinrep. an Straßen und zentr. Feldwegen  
- Platzgestaltung  
- Brückenreparaturen

#### Bereich Ü V W

- Objekte: - Werterhaltungen Gaststätte, Friedhofshallen, Ortsbeleuchtung  
- Pflege u. Erhaltung d. Anlagen  
- allgemeine Ortsverschönerung

#### Bereich Volksbildung

- Objekte: - Sicherung der klassenmäßigen Erziehung der Schuljugend durch den Einfluß d. Arbeiterklasse u. die Klasse der Genossenschaftsbauern, durch Einbeziehung der Eltern und des Erzieherkollektivs und durch eine planmäßige Tätigkeit des Elternbeirates und der Klassenelternaktive  
- Erhöhung der Qualität d. Unterrichtes durch die volle Einhaltung der staatl. Lehrgänge sowie der Erziehungs- u. Bildungspläne der Klassenleiter  
- Weiterbildung der Pädagogen u. Erzieher  
- Nutzung der Lehr- u. Lernmittel  
- Kleinreparaturen an den Schulgebäuden  
- Gestaltung d. Schulplatzes  
- Modernisierung von 1 - 2 Klassenräumen  
- Einbau Heizofen im Hauptschulgebäude

#### Bereich Gesundheits- u. Sozialwesen

- Objekte: - Kinderkrippe, Putzarbeiten u. kleine Reparaturen  
- Arztstützpunkt - Klärgrubenbau

#### Bereich Staatsapparat

- Objekte: - Dachreparatur, Blitzschutz u. Kleinwerterhaltungen

#### Bereich Brandschutz

- Objekte: - Die Brandschutzorgane arbeiten nach einem von der Volksvertretung beschlossenen Jahresarbeitsprogramm  
- Der Rat und die Volksvertretung fördern die Einsatzkräfte der ZV durch planmäßige Ausbildung u. Schulung.  
- Die massenpolit. Aufklärung der Bevölkerung für ZV wird in einem besonderen Plan geregelt.

- Kleinreparaturen an beiden Gerätehäusern - Putzarbeiten -  
Ausbau einer Zwischenwand Gerätehaus Burgscheidungen.

#### Bereich Kultur

- Objekte:
- Der Dorfklub arbeitet nach einem Jahresarbeits-u. Finanzplan. Bei seiner Durchführung wird er unterstützt durch den Rat und den zentralen Klubrat des Gemeindeverbandes.
  - Unterstützung der Jugendklubleitung durch den Rat.
  - Durchsetzung des Vertrages zwischen Rat der Gemeinde und Kreisbibliothek zur ständigen Erweiterung des Buchbestandes.

#### Bereich Sportstätten

- Objekte:
- Sicherung der vollen Auslastung der vorhandenen Sportanlagen
  - allgemeine Pflege u. Erhaltung der Sportanlagen
  - Förderung des Sportes der GST und des Schulsportes

#### Bereich Landwirtschaft

- Objekte:
- Kleinreparaturen in der gemeindeeigenen Gärtnerei werden materiell und finanziell durch den Pächter gesichert.
  - Pflege und Wartung der vorhandenen Obstanlagen und Durchführung von Ergänzungspflanzungen an Obstgehölzen in den gemeindeeigenen Obstanlagen.

#### IV. Entwicklung der materiellen Produktion durch die sozial. Land- und Nahrungsgüterwirtschaft im Territorium

-----

- Zur Versorgung der Bevölkerung haben die Genossenschaftsbäuerinnen und -bauern eine große Verantwortung bei der Steigerung der Produktion zu tragen. Ihr wichtigster Beitrag ist die gesunde Ernährung des Volkes mit hochwertigen Nahrungsmitteln zu versorgen und der Industrie Rohstoffe zu liefern.
- Die Grundrichtung der sozial. Intensivierung sichert ein hohes Ertragsniveau in der Pflanzenproduktion zur Steigerung des Obst- und Gemüseaufkommens und eines hohen Aufkommens bei Schlachtvieh, Milch und Eiern.
- Der Umfang der Tierbestände in der LPG ist zu sichern. Die planmäßige Erweiterung ist dabei zu berücksichtigen.

#### V. Ordnung und Sicherheit

1. Auf der Grundlage des Maßnahmenplanes zur 2. Verteidigung des Titels "Bereich der verbödl. Ordnung u. Sicherheit" ist folgendes zu beachten:
  - 1.1 Durchsetzung des Maßnahmenplanes durch den Rat und die Volkvertretung.
  - 1.2 Ständiges Zusammenwirken des Rates mit den Leitern der Betriebe und Einrichtungen
  - 1.3 Durchsetzung der Ortssatzung durch planmäßige Ortsbegehungen, Erteilung von Auflagen und Kontrolle aller Maßnahmen.

2. Ständige Zusammenarbeit mit der Leitung der Freiw. Feuerw.
  - 2.1 Sicherung der operativen Tätigkeit der FF im vorbeugenden Brandschutz
  - 2.2 Berichterstattung der FF über ihre Tätigkeit vor dem Rat u.d. Volksvertretung auf der Grundlage des Jahresarbeitsprogramms der FF.
3. Durchsetzung der Rechtsordnung im Rahmen der gesetzl. Bestimmungen.

#### VI. Aufgaben der Volksvertretung und des Rates zur Planung u. Leitung

1. Durchführung des VWPl. 1979 in hoher Qualität durch breite Entfaltung der sozial. Demokratie
2. Durchsetzung sozial. Leitungsprinzipien wird von allen staatl. Leitern gefordert.
3. Vertragliche Beziehungen - Kommunalverträge - sind langfristig vorzubereiten und im 1. Quartal abzuschließen.
4. Die Ratsmitglieder und Mitarbeiter im Staatsapparat unterstützen die Kommissionstätigkeit und sichern die ständige Erarbeitung von Material für die Arbeit d. Abgeordneten.
5. Die Werterhaltungsmittel werden ab 1979 bis auf Widerruf beim Gemeindeverband Laucha zentralisiert.
6. Der Vors. d. Rates wird ermächtigt, Maßnahmen einzuleiten, die gewährleisten, daß sich der Rat der Gemeinde im Rahmen der Buchhaltung an die zentrale Haushaltsstelle des Gemeindeverbandes - bei Bildung dieser Haushaltsstelle beim GV Laucha anschließt.

Es wird der Bildung einer Haushaltsstelle im GV zugestimmt unter den Bedingungen, daß sich alle Gemeinden des GV beteiligen und der Gemeindeverbandsrat alle Voraussetzungen zur Bildung einer Haushaltsstelle schafft. Dazu gehören:

- Sicherung der Räumlichkeiten für die Mitarbeiter der Haushaltsstelle
- Sicherung des Lohnfonds
- Sicherung der notwendigen Buchungs- und Schreibmaschinen
- Sicherung des Transportes der Angestellten der Haushaltsstelle

7. Der Rat sichert die Vorbereitung aller Rechenschaftslegungen d. staatl. Leiter und Leiter der Einrichtungen vor dem Rat und der Volksvertretung über die Plandurchführung.
8. Der Jugend sind abrechenbare Aufgaben zu übertragen. Die Volksvertretung bestätigt den Jugendförderungsplan des Rates, sichert die Durchführung von FDJ-Einsätzen (Schülerbrigaden) mit der Jugend und überträgt Jugendobjekte aus der Aufgabenstellung des VWPl.
9. Das Wettbewerbsprogramm "Schöner unsere Städte und Gemeinden" wird durch die Volksvertretung beschlossen. Die Grundlagen erarbeiten gemeinsam der Ortsausschuß der Nat. Front und die Volksvertretung. Der Rat sichert die Vorbereitung der Verpflichtungsbewegung zur Durchsetzung des sozial. Wettbewerbes und wertet diese aus.

Die Volksvertretung und der Rat der Gemeinde rufen die Bevölkerung auf, durch schöpferische Initiative und durch Abgabe von Verpflichtungen die Erfüllung des VWPl. 1979 allseitig zu unterstützen, ihre ganze Kraft einzusetzen und ihr Wissen und ihre Erfahrungen ständig zu nutzen.

VII. Dokumente des Gemeindeverbandsrates  
-----

1. Die Volksvertretung stimmt den Dokumenten - Jahresprogramm, VWPl. und Haushaltsplan für das Jahr 1979 des Gemeindeverbandes zu.
2. Die Volksvertretung beauftragt den Verbandsrat die im Rahmen der Werterhaltung festgelegten Maßnahmen entsprechend der erarbeiteten Unterlagen in Verbindung mit dem Örtl. Rat durchzusetzen.
3. Der Vors.d.Rates wird beauftragt zu sichern, daß im Quartal einmal die Ergebnisse und die Erfüllungsstände finanziell der Dokumente des Gemeindeverbandes ausgewertet werden.

Burgscheidungen, den 25.1.1979.

Tagungsleiter

Vors.d.Rates

Anlage 1

G l i e d e r u n g :

-----

- 1.1 Staatl. Aufgaben und staatl. Kennziffern
  - a) Lohnfonds
  - b) Arbeiter u. Angestellte in Personen
  - c) " " " " VbE
- 1.2 Komplexer Wohnungsbau
- 1.3 Volksbildung
- 1.4 Gesundheits-u. Sozialwesen
- 1.5 Straßenwesen
- 1.6 Landwirtschaft - Nahrungsgüterwirtschaft
- 1.7 Jugendpolit. Aufgaben
- 1.8 Sekundärrohstoffe

Anlage 2 : Planteil Beschluß 30.8.1973 u. Ergänzung  
Beschluß vom 19.7.1978, Ges. Bl. Teil I, Nr. 22

Anlage 3 : Planteil territoriale Rationalisierung

Anlage 4 : Staatl. Aufgaben  
Haushaltsplan - Finanzen 1979

Anlage 5 : Werterhaltung aller Bereiche der Volkswirtschaft  
- geplant im Haushalt des Gemeindeverbandes Laucha

Anlage 2 :

1.1 Staatl. Aufgabe

a) Lohnfonds insgesamt	109,0 TM
<u>Nach Bereichen :</u>	
(1) Volksbildung	64,6 TM
(2) Gesundheits-u. Sozialwesen	6,6 TM
(3) ÖVW	3,6 TM
(4) Staatsapparat	34,2 TM
b) Arbeiter u. Angestellte in Personen insgesamt	21
<u>nach Bereichen</u>	
(1) Volksbildung	15
(2) Gesundheits-u. Sozialwesen	1
(3) ÖVW	1
(4) Staatsapparat	4
c) Arbeiter u. Angestellte in VbE insges.	14,85
<u>nach Bereichen</u>	
(1) Volksbildung	9,85
(2) Gesundheits-u. Sozialwesen	1,0
(3) ÖVW	0,50
(4) Staatsapparat	3,50

Kennziffern :

1.2 Komplexer Wohnungsbau

Anzahl der Wohnungen :	
gesamt	6
Davon Modernisierung insges.	6

1.3 Volksbildung

(1) - Plätze Vorschulerziehung		36
- Gruppen		2
(2) - Plätze Tageserziehung	Anzahl	50
- Gruppen	"	2
(3) - Teilnehmer a.d. Schulspei-		
sung	Pers.	295
		195
(4) - Teilnehmer a.d. Kinderspei-		
sung	"	27
		25
(5) - Teilnehmer a.d. Trinkmilch	"	155

1.4 Planteil: Gesundheits-u. Sozialwesen

Plätze i.d. Kinderkrippe	Anzahl	15
--------------------------	--------	----

1.5 Planteil: Bereich Straßenwesen

Staatl. Aufgabe :

Reparatur der mtT	insges.	2,0 TM
davon : Werterhaltung		-
Winterdienst		2,0 TM

Zu Anlage 2 :

1.6 Planteil : Bereich Landwirtschaft u. Nahrungsgüterwirtschaft

1. Staatl. Aufgabe tier. Erzeugnisse d. Kleinbetriebe

1.1	Schlachtschwein	dt	10
1.2	Lebensvieh ohne Schwein	"	-
1.3	Geflügel u. Kaninchen	"	48
1.4	Milch	-	-
1.5	Hühnereier	TStek.	90
1.6	Wolle	dt	0,2

2. Abschluß Mastverträge

2.1	Schweinemastverträge	Stek.	55	x)
2.2	Rindermastverträge	"	2	x)
2.3	Gänsemastverträge	"	40	x)

x) = Kleinbetriebe u. indiv. Produktion d. Genossenschaftsmitglieder

1.7 Planteil : Bereich Jugendpolit. Aufgaben

Kennziffer :

- Jugendobjekte	.....	Anzahl
- Materialökonomie	.....	TM
- Schrott	.....	to
- Altpapier	.....	kg

1.8 Planteil Sekundärrohstoffe

- Schrott	to	.....
Davon: Stahl	"	.....
Guß	"	.....
Kupfer	"	.....
Blei	"	.....
Zink	"	.....
Alu	"	.....
- Altpapier	to	.....
- Altstoffe	to	.....
- Gläser	TStek.	.....
- Flaschen	"	.....

Anlage 3 :

Planteil 30.8. 1973 auf der Grundlage des Beschlusses über die Richtlinie zur weiteren Durchführung des Beschlusses des Ministerrates vom 30.8.1973 über Maßnahmen zur Erhöhung finanzieller Mittel in Gemeinden ..... zur Verbesserung der Arbeits-u. Lebensbedingungen der Bürger vom 19.7.1978, Ges. Bl. Teil I, Nr. 22

1. Bau einer Trafostation zur Sicherung der vollen Inbetriebnahme der Pumpstation und Aufbereitungsanlage zur ländl. Wasserversorgung

ges. Wert	35,0 TM
bereitgestellte Mittel	..... "

2. Zweiter Bauabschnitt, Bau 1 Pumpstation, Aufbereitungsanlage, Tiefbehälter und Anschlußleitung nach Burgscheidungen

ges. Wert	199,0 TM
bereitgestellte Mittel	..... "

Grundlage:

Zu 1 u. 2 = Ministerratsbeschuß vom 21.7.1972 und  
Beschuß des Ministerrats vom 19.7.1978

Anlage 4 :

Planteil : Territoriale Rationalisierung

Ürtl. Rat und Gemeindeverband Laucha

Grundlage: Maßnahmenplan des Gemeindeverbandes  
Laucha vom 7.9. 1978

Maßnahme:

Nutzung des Kinosalles der ZSS "Otto Nuschke" für die Öffentlichkeit.

Nutzen:

Verbesserung der kulturellen Betreuung der Bürger im Ort und Territorium

Zeitraum: Ständig

Verantwortlich: ZSS

Maßnahme:

Gemeinsame Nutzung der Schulküche als Gemeinschaftsküche in Burgscheidungen

Nutzen:

Verbesserung der Warmverpflegung für die POS, Kindergarten, KAP, LPG und Rentner der Gemeinde Burgscheidungen

Zeitraum: Ständig

Verantwortlich: Rat der Gemeinde Burgscheidungen

Maßnahme:

Bau einer Pumpstation und Aufbereitungsanlage für die Wasserversorgung Burgscheidungen mit dem Ortsteil Tröbsdorf

Nutzen:

Stabilisierung der Wasserversorgung - Lieferung von aufbereitetem Wasser

Zeitraum: bis 1980

Verantwortlich: Rat der Gemeinde Burgscheidungen

Maßnahme:

Befestigung und Ausbau Verbindungswege Krawinkel - Golzen - Kirchscheidungen - Burgscheidungen - Karsdorf.

Nutzen:

- Einsparung von Fahrzeugen und Arbeitskräftestunden  
- Entlastung Hauptverkehrsstraße

Zeitraum: ab 1978

Verantwortl.: KAP

Zu Anlage 4 :

Maßnahme:

Ausbau des Schwimmbades in Laucha

Nutzen:

Erweiterung der Naherholung und Sicherung des Schwimmsportes  
Laucha - Burgscheidungen

Zeitraum: ab 1978

Verantwortlich: Rat der Stadt Laucha

Maßnahme:

Werterhaltungen und Verbesserungsmaßnahmen an der KG-Gast-  
stätte in Burgscheidungen.

Nutzen:

Verbesserung des geistig-kulturellen Lebens und der gastro-  
nomischen Betreuung.

Zeitraum: ab 1978 - 1983

Verantwortlich: Rat der Gemeinde Burgscheidungen

Maßnahme:

Erweiterung der Kinderkrippe Burgscheidungen um 10 Plätze

Nutzen:

Unterbringung der Kinder der Anliegergemeinden Kircheheidun-  
gen und Thalwinkel

Zeitraum: 1978 - 1980

Verantwortlich: Rat der Gemeinde Burgscheidungen

Staatliche Planaufgabe 1979  
für den Rat der Gemeinde Burgscheidungen/U.

Anteil an den Gesamteinnahmen des Staatshaushaltes 222,2 TM

Berechnungskennziffern :

	Einn.	Ausg.	dar. Inv.	Lohnf.	Wert- erh.	dar. einn. Antei- le WE
Garagenmiete	1,7	-	-	-	-	-
Maßn.d.Landw.	7,0	3,0	-	-	-	-
Bruttog.Wasserw.	-	-	-	-	-	-
Versorgungsw.	5,5	16,3	-	3,6	-	-
Gemeindesteuern	16,0	-	-	-	-	-
Volksbildung	48,6	220,3	-	64,6	-	-
Berufsausbildung	-	-	-	-	-	-
Ges.u.Sozialwesen	5,5	19,2	-	6,6	-	-
Kultur	0,5	5,8	-	-	-	-
Sportstätten	-	-	-	-	-	-
Naherholung	-	-	-	-	-	-
Wohnungswesen	21,9	8,4	-	-	-	-
Straßenwesen	-	2,0	-	-	-	-
Staatsapparat	2,3	53,8	-	34,2	-	-
ZV	-	0,4	-	-	-	-
Brandschutz	-	1,0	-	-	-	-
Reserven	-	1,0	-	-	-	-
Anteile a.d.Ges.Einn.	222,2	-	-	-	-	-
Fonds gem.MRB 30.8.	-	-	-	-	-	-
Vertragsbez.z.Betr.	-	-	-	-	-	-
Eins.Fonds d.Volksvertr.	-	-	-	-	-	-
Zwischensumme	331,2	331,2	-	109,0	-	-
Kassenbestand am 1.1.u.31.12.	5,5	5,5	-	-	-	-
Haushaltsvolumen insgesamt	336,7	336,7	-	109,0	-	-

Die Aufgliederung wurde entsprechend der Systematik des Staatshaushaltes der DDR nach Abschnitten vorgenommen.

Anlage 6 z. VWP. 1979

Kennziffer - Werterhaltung 1979 lt. VWP.  
Gemeindeverband Laucha

Mitgliedsgemeinden:

Bereich	Burgscheidungen	Laucha	Golzen	Hirschroda	Thalwinkel	Kirchscheidungen	Weischütz
ÖVW	34,2	18,0	7,5	7,7	10,3	21,0	11,2
Volksbildung	6,0	38,0	1,0	1,0	2,0	1,0	1,0
Gesundheits- u. Sozialw.	10,0	6,0	3,0	0,8	-	3,0	-
Wohnungswesen	33,5	12,0	4,0	-	2,5	15,0	4,0
Kultur	-	9,0	-	2,0	-	4,0	-
Sport	-	30,0	-	-	-	-	-
Naherholung	-	5,0	-	-	-	-	-
Straßenwesen	-	35,0	-	-	-	5,0	-
Staatsapparat	3,5	13,0	0,1	0,1	0,8	0,1	0,2
Brandschutz	2,5	0,7	0,4	0,7	0,4	0,3	0,4
Lotto/Toto	-	30,0	-	-	-	-	-

Ges. 396,9      89,7      196,7      16,0      12,3      16,0      49,4      16,8

Jahresarbeitsprogramm

der Freiw. Feuerwehr Burgscheidungen mit den Kommandostellen  
Burgscheidungen und Trübsdorf  
für das J a h r 1 9 7 9.

- Grundlage:
- Brandschutzgesetz von 1974
  - Ortssatzung der Volksvertretung vom 16.11.1972
  - Programm und Maßnahmenplan zur 2. Verteidigung der Anerkennung als "Bereich der vorbildl. Ordg. u. Sicherheit" vom 5.12. 1978
  - Direktive Nr. 33/77 des MdI ..... über die einheitliche Dienstdurchführung in den Örtl. FF .. vom 3.6.1978

Die Forderungen, die das Brandschutzgesetz an die Örtl. FF stellt, sowie die im Maßnahmenplan zur 2. Verteidigung des Titels "Bereich der vorbildl. Ordg. u. Sicherheit" festgelegten Grundsätze ergeben für die FF im Ort Aufgaben durchzuführen, die die Gewährleistung der Brandsicherheit von der Leitung und den Kameraden der FF fordern.

Die Durchführung dieses Programms erfolgt zu Ehren des 30. Jahrestages der Gründung der D D R.

Die FF nimmt am öffentlichen Wettbewerb allseitig teil.

I. Aufgabenstellung.

1. Die Leitung der FF hält ständig Verbindung zu den staatl. Leitern im Territorium. Sie tauscht Erfahrungen aus, um allseitig zu sichern, daß die Brandschutzbestimmungen durch die Leiter abgesichert werden.

Verantwortlich: Leiter der FF

Termine: 2-mal im Jahr sind von der Leitung der FF die Einsatzdokumente und Alarmpläne zu überprüfen und zu ergänzen.

- 1.1 Die Leitung der FF sichert, daß mit den verantwortl. Leitern im Territorium Brandschutzbestimmungen erläutert werden.

Verantwortl.: Leiter FF

2. Die Leitung der FF organisiert wie folgt Brandschutzkontrollen

- 2.1 an allen Kindereinrichtungen, in den Wohngrundstücken, in den Betrieben mit Abstimmung der Abt. FF beim VPKA

Verantwortlich: Brandschutzverantwortl. der FF  
u. Vors. d. Rates

Termine entscheidet die Leitung der FF operativ in Abstimmung mit dem Vors. d. Rates

3. Die Leitung der FF sichert, daß in der POS "Junge Brandschutzhelfer" laufend ausgebildet werden.

Verantwortl.: Wehrleitung

4. Die Verantwortlichen der Feuermeldestellen werden im Monat Juni aktenkundig über ihre Aufgaben belehrt.  
Verantwortl.: Wehrleiter
5. Die Mitglieder der Sicherheitsbereiche der FF übernehmen die Aufgabe, bei Brandschutzbegehungen in den Wohngrundstücken außer den Kontrollen gleichzeitig Brandschutzbelehren durchzuführen.  
Verantwortl.f.die Organisation: Wehrleiter in Verbindung mit dem Vors.d.Rates, der Vorsitzenden der st.Komm. Ordg.u.Sicherheit  
Termine werden von der Wehrleitung festgelegt.
6. An den Objektbegehungen und der Durchführung der "Tage der Bereitschaft" nehmen mindestens 2 Vertreter der FF, die von der Wehrleitung bestimmt werden, teil.  
Verantwortl.: Wehrleitung in Abstimmung mit den Leitern der Einrichtungen  
Termine - in der Regel März und August.
7. Sofern die Klassenleiter im Rahmen ihres Unterrichtes über den Brandschutz sprechen, ist die Wehrleitung bereit, Kameraden der FF zu delegieren.  
Verantwortl.: Wehrleitung in Abstimmung mit dem Direktor der POS  
Die Wehrleitung unterstützt die Arbeitsgemeinschaft "Junge Brandschutz Helfer".
8. Die Verantwortlichen der Leitung der FF für vorbeugenden Brandschutz sichern, daß die Schaukästen der FF ständig aktuell ausgestaltet werden. Im Rahmen der Brandschutzwoche würden außer den Schaukästen noch das Schaufenster des Dienstleistungsbetriebes ausgestaltet.
9. Die Wehrleitung sichert, daß die im Programm und Maßnahmenplan zur 2. Verteidigung der Anerkennung "Bereich vorbildl. Ordg. u.Sicherheit" festgelegten Aufgaben durchgesetzt werden.  
Dazu gehören :
  - Einsatz der FF bei Katastrophen und Havarien
  - Einhaltung der Parameter der Direktive Nr.33/77
  - Übernahme der Verpflichtung "Ausbau der Gerätehäuser zur Unterbringung eines zweiten Fahrzeuges", Ausbau der Ein- und Ausfahrten der Gerätehäuser und Gestaltung des Angers in Tröbsdorf.
  - ständige Wartung und Pflege der Ausrüstungen und Geräte
  - öffentl. Belehrung der Bevölkerung über Verhaltensweisen im Winterhalbjahr u.a.
10. Die Wehrleitung führt ihre Aufgaben so durch, daß sie mit Beschlußfassung dieses Arbeitsprogramms durch die Volkvertretung und allen Mitgliedern der FF den Kampf aufnimmt, als vorbildl. FF anerkannt zu werden.

1979

Werte Abgeordnete u. Gäste !

In der 28. Tagung der Volksvertretung hat der Rat der Gemeinde Rechenschaft abgelegt über die voraussichtliche Erfüllung des VWPl., des Wettbewerbsprogramms und der Initiativmaßnahmen. Es zeigte sich, daß die Lösung der Aufgaben 1978 in allen Bereichen erfüllt wurde.

Mit dem VWPl., dem Haushaltsplan und den weiteren Arbeitsprogrammen wollen wir in Burgscheidungen unseren Beitrag zur Stärkung der D D R und zur Sicherung des Friedens leisten.

Die Aufgabenstellung 1979 in all unseren Dokumenten basiert auf der Grundlage der Beschlüsse des IX. Parteitages sowie des Gesetzes über den VWPl. und Haushaltsplan der Volkskammer, der Beschlüsse des Bezirkstages und des Kreistages und steht ganz im Zeichen des 30. Jahrestages der Gründung der D D R.

Wir sagen einleitend in unserem VWPl., daß wir seit dem IX. Parteitag der SED im Territorium unserer Gemeinde auf dem strategischen Kurs der Hauptaufgabe für jeden Bürger spürbar vorangekommen sind. Unter der Arbeiter- und Bauernmacht der DDR werden die Bedingungen zur Erfüllung des sozial.-polit. Programms der SED und des Staates durch die Durchsetzung der Wirtschafts- und Sozialpolitik als Einheit, zur Realität. Deshalb gehen wir bei der Durchsetzung unserer Aufgaben im Territorium davon aus, daß die Hauptaufgabe die Maßstäbe zum Handeln einer massenverbundenen Politik setzt. Wir wissen, daß diese Politik die Vorzüge des Sozialismus fördert. Das Jahr 1979 begann unter sehr komplizierten Witterungsbedingungen. Vom ersten Tage an waren große Initiativen notwendig, um aufgetretene Rückstände nicht nur aufzuholen, sondern durch zusätzl. Gegenpläne

zu überbieten. Deshalb muß auch von Beginn des Jahres an zu den Problemen der Winterfestmachung und zu Havarietrainings die richtige Schlußfolgerung gezogen werden. Auf Grund der großen Initiative der Werktätigen können und müssen wir optimistisch an die Lösung unserer Aufgaben herangehen. Wir gehen an die Lösung der Aufgaben optimistisch heran, weil wir wissen, daß wir jede Aufgabe zum Wohle aller lösen.

Wir sind uns bewußt, daß wir als Staat der Arbeiter und Bauern ein unverbrüchliches Bündnis mit der Sowjetunion haben und daß wir fest verbunden sind in der sozial. Staaten-gemeinschaft.

Wir wissen aber auch, daß im internationalen Maßstab es noch aggressive imperialistische Kräfte gibt, die versuchen, die sich befreienden Staaten an der Befreiung zu hindern und zu unterdrücken.

Mit unserer Friedenspolitik durchkreuzen wir ihre Pläne und drängen den Imperialismus immer mehr von ihren aggressiven Plänen zurück. Wir brauchen den Haß aller gegen den Imperialismus, der offen als Feind der Menschheit auftritt.

Unsere D D R ist die Nahtstelle zwischen der aggressiven N A T O und den Friedenskräften der Warschauer Vertragspartner. Auf der Moskauer Tagung der sozial. Staaten wurde klar herausgestellt, daß die polit.-ideol. Auseinandersetzung erforderlich ist. Es geht in erster Linie Schritte einzuleiten, die der Abrüstung und Entspannung in Europa dienen.

Der Friedenskampf ist auf breiter Ebene zu führen und wir sind davon überzeugt, daß bei diesem Friedenskampf die Sowjetunion eine gewaltige Arbeit leistet. Die Gefahren, die die imperialistischen Kräfte heraufbeschwören durch einen nuklearen Weltkrieg gilt es von der Menschheit abzuwenden. Das immer wieder angeheizte Wettrüsten durch die N A T O muß abgestoppt werden. Deshalb ist der Appell aus Moskau von ganz besonderer Bedeutung, weil er eine große Friedensinitiative ausstrahlt. Der Kampf um die Abrüstung ist natürlich kompliziert. Der Imperialismus versucht, einen Vorsprung im Kräfteverhältnis zu erreichen. Das zeigt sich an den Milliarden-Rüstungsausgaben besonders der USA und auch der BRD. Sie versuchen immer noch die Ausrede zu gebrauchen - von der sozial. Bedrohung. Wir wissen, daß sich der Imperialismus vor der Entspannung fürchtet, weil durch die Position der sozial. Staatengemeinschaft der Sozialismus gestärkt wird und Sozialismus bedeutet Frieden und Wohlstand.

Werte Abgeordnete und Gäste !

Unsere Wirtschafts- und Sozialpolitik in der D D R wird gefestigt und gestärkt durch

- die sozial. Intensivierung der Produktion mit dem Ergebnis der Erhöhung des Wohlstandes der Werktätigen
- sie wurde und wird gefördert durch die großen Initiativen zum 60. Jahrestag der Großen Sozial. Oktoberrevolution, zum 30. Jahrestag unserer Republik
- sie wird gefördert durch die breite Entfaltung des sozial. Wettbewerbes

Werte Abgeordnete u. Gäste !

In unserer Begründung zum VWPl. und Haushaltsplan gehen wir als Rat davon aus, daß sich die Abgeordneten im Zusammenwirken mit der Bevölkerung eine hohe Autorität erworben haben und ständig durch ihre Tätigkeit das Vertrauensverhältnis zwischen dem Staat und seinen Bürgern fördern.

Der sozial. Wettbewerb "Schöner unsere Städte u. Gemeinden" und die Auswertung im Leistungsvergleich des Gemeindeverbandes innerhalb der Städte und Gemeinden zeigt uns, welche Kraft vorhanden ist, wenn die Initiativen der Bevölkerung geweckt werden.

An erster Stelle steht nach wie vor das Wohnungsbauprogramm sowie die Verbesserung und Erhaltung der Wohnraums substanz.

Wenn wir im vergangenen Jahr im Rahmen der Werterhaltung an Wohnungen und an allen anderen kommunalen Einrichtungen die Werterhaltungsmittel mit 116,1 TM ausgeschöpft haben, so zeigt das uns, daß die Volksvertretung und der Rat äußersten Wert darauf gelegt haben, das Vorhandene zu erhalten, zu erweitern und zu verbessern. Von weiterer Bedeutung ist die Initiative der Bevölkerung zur Erhaltung der Wohnraums substanz. Wir konnten Eigenleistungen für die Erhaltung des Wohnraumes mit 163,0 TM am Jahresende abrechnen. Dafür können wir mit ganzem Herzen unserer Bevölkerung Dank sagen. Wir sind davon überzeugt, wenn die Abgeordneten und Mitglieder des OA der Nat.Front in den einzelnen Haushalten die Verpflichtungsbewegung organisieren, daß die Bevölkerung wiederum bereit ist, große Leistungen an der Wohnraums substanz zu erbringen.

Auf der Kreisdelegiertenkonferenz der SED stellte Gen.Frost, 1. Sekretär der Kreisleitung, fest, daß seit dem VIII. Parteitag

der SED im Kreis Nebra 1970 Wohnungen gebaut, um- und ausgebaut und modernisiert wurden, d.h., daß jeder 5. Bürger in unserem Kreis eine neue bzw. schöne Wohnung besitzt. Auch wir in unserer Gemeinde haben in der vergangenen Legislaturperiode 22 Wohnungen gebaut und um- u. ausgebaut sowie 84 Wohnungen in den Kategorien 1 - 3 modernisiert.

Auch 1979 werden wir wiederum allein im Rahmen der Werterhaltung für die Erhaltung des Altwohnraumes 33,5 TM aufwenden, um den Wohnraum zu verbessern.

Im VWPl. 1979 geben wir deshalb folgenden Bereichen den Vorrang :

- dem Wohnungswesen u.d. Baureparaturen an allen Kinder-  
einrichtungen
- dem Gesundheitswesen einschl.d. Betreuung älterer Bürger  
und kinderreicher Familien
- der Stabilisierung der Trinkwasserversorgung sowie
- der Kultur, dem Sport und der Naherholung.

Zur Stabilisierung der Trinkwasserversorgung muß einiges gesagt werden.

Im VWPl. in der Anlage 3 ist vorgesehen was notwendig ist, um die Stabilisierung der Wasserversorgung zu sichern.

Der begonnene Bau der Trafostation ist abzuschließen und weitere 2 Bauabschnitte sind notwendig, um die Pumpstation, die Aufbereitungsanlage und den Trinkwasserbehälter auszubauen. In der Anlage 3 sind noch nicht ausgeworfen die durch den Rat des Kreises bereitgestellten Mittel.

Der Vors. der Plankommission beim Rat des Kreises hat auf der Kreistagssitzung am 17.1.1979 dazu folgendes gesagt :

Die Stabilisierung der Wasserversorgung wird in den Gemeinden Burgscheidungen, Kirchscheidungen und anderen durchgeführt. Wir können also damit rechnen, daß noch rechtzeitig die notwendigen Mittel bereitgestellt werden, weil im Zusammenwirken mit d. W A B - Naumburg Verträge mit volkseigenen Betrieben über die Lieferung von Ausrüstungen abgeschlossen wurden und eine Anlieferung <sup>einer Ausrüstung</sup> /bereits 1979 erfolgt ist.

Von weiterer Bedeutung in diesem Jahr ist die Entwicklung der Landwirtschaft in unserem Territorium. Die KAP wird sich zur LPG Pflanzenproduktion entwickeln und die LPG wird LPG Tierproduktion. Wir wissen, wie notwendig es ist, daß die pflanzl. und tier. Produktion ständig gesteigert werden muß, um genügend Nahrungsgüter für die Bevölkerung zu erzeugen und der Industrie wertvolle Rohstoffe zuzuführen sind. Das Zusammenwirken dieser LPG Pflanzen- u. Tierproduktion ist von großer Bedeutung zur Leistungssteigerung. Wir orientieren in unserem VWPl. für die Landwirtschaft

- eine umfassende Chemisierung
- komplexe Mechanisierung
- planmäßige Melioration
- richtige Nutzung der Beregnungsanlagen
- Nutzung der techn. Trocknung
- Erweiterung des Silobaues und
- ständige Förderung der Aus- u. Weiterbildung der Genossenschaftsbäuerinnen u. -bauern

Werte Abgeordnete u. Gäste !

Zu den Fragen Arbeits- u. Lebensbedingungen orientieren wir auf die sozial. Gemeinschaftsarbeit, die sozial. Rationalisierung entsprechend dem Maßnahmeplan des Gemeindeverbandes

und das Zusammenwirken auf der Grundlage von Kommunalverträgen mit d. VEB Zementwerke Karsdorf, der LPG "Fortschritt" Burgscheidungen und der KAP "Fortschritt" Burgscheidungen sowie der Zentralen Schulungsstätte und das Zusammenwirken durch Vereinbarungen mit der Meliorationsgenossenschaft Laucha, dem Landbaukombinat Laucha, den Räten der Gemeinden Kirchscheidungen u. Thalwinkel, Kollektiven und Einzelpersonen.

Vom Zementwerk Karsdorf werden zweckgebunden für den Rat der Gemeinde Burgscheidungen 10,0 TM für Be-u. Entwässerung, Fortführungsbau Oberdorf, 40 to Zement, 1500 to Kalksteinsplitt, 200 qm Miwo-Erzeugnisse, 800 M zur Förderung des geistig-kult. Lebens, 250 M zur Betreuung von älteren Bürgern, u. mobile Technik bereitgestellt.

Von der KAP, der zukünftigen LPG Pflanzenproduktion, wird der Feldwegbau 1979 durch Projektierungsleistungen in Höhe von 20,0 TM vorbereitet

- der Winterdienst wird voll übernommen
- im Werte von 9,5 TM wird eine VbE für die Küche bereitgestellt
- Unterstützung älterer Bürger
- 250 M werden für Jugendweihe-Exkursionen bereitgestellt
- die Parkfestspiele werden materiell unterstützt durch Transporte, Bau der Wasseranschlüsse u. Bereitstellung des Küchenwagens

Der Vertrag mit der Zentralen Schulungsstätte ist noch nicht abgeschlossen. Aber auch hier wird es wiederum allseitige Unterstützung geben.

Das gleiche gilt mit der LPG Tierproduktion.

Die Meliorationsgenossenschaft Laucha hat zugesagt, uns weiter wie bisher zu unterstützen.

In der Zusammenarbeit mit den Gemeinden Kirchscheidungen und Thalwinkel kommt es uns darauf an, im Bereich des Volksbildungs- u. Gesundheitswesens eng zusammenzuarbeiten.

Hier geht es in erster Linie um die Auslastung der Kinderkrippe und die Entwicklung der POS.

Zu den Arbeits- und Lebensbedingungen ist weiter von großer Bedeutung die Nutzung der vorhandenen Kapazitäten wie

- Gemeinschaftsküche
- Mehrzwecksaal der ZSS
- Turnhalle u.
- Sportplatzgelände.

Wir legen großen Wert auf das Angebot im Handel und in den Gaststätten.

Wir legen weiter großen Wert auf die Leistungen der Sparte der Kleintierzüchter u. Gärtner und auf die Nutzung der Futterreserven.

Zur kulturellen Tätigkeit wird der Vertreter des Dorfkлубs grundsätzliche Ausführungen machen.

Das gleiche gilt für den Wettbewerb "Schöner unsere Städte und Gemeinden, worüber im einzelnen etwas gesagt wird durch den Vors.d.OA d. Nat.Front.

Im Rahmen der Naherholung und Landschaftsgestaltung kommt es uns darauf an, die vorhandenen Anlagen und Wanderwege zu pflegen und zu erhalten, den Flurholzanbau zu erweitern und Ergänzungspflanzungen in der Ortslage und auf Plätzen durchzuführen.

en  
Zu den Problem/der Werterhaltung in den einzelnen Bereichen spricht in der Diskussion der Abgeordn. Alfred Neumann bei der Erläuterung des VWPl. u. Haushaltsplanes des Gemeindeverbandes.

Werte Abgeordnete u. Gäste !

Die Volksvertretung hat am 14.12.1978, Beschluß-Nr.69 den Maßnahmeplan zur 2. Verteidigung des Titels "Bereich der vorbildl. Ordnung u. Sicherheit" beschlossen. Deshalb haben wir im VWPl. voll darauf orientiert, weil wir davon überzeugt sind, daß mit der Verwirklichung dieses Maßnahmeplanes die Probleme der Ord. u. Sicherheit und der Durchsetzung des Rechts realisiert werden. Das Zusammenwirken mit der Leitung der Freiw. Feuerwehr ist von weiterer Bedeutung, weil durch eine gute Arbeit der FF im vorbeugenden Brandschutz wertvolles Volks- u. Privateigentum vor Schäden bewahrt werden kann. Der Leiter der FF wird in der Diskussion zur Aufgabenstellung für das Jahr 1979 sprechen.

Im VWPl. orientieren wir dann weiter auf

- hohe Qualität bei der Durchführung des VWPl.
- Durchsetzung sozial. Leitungsprinzipien aller staatl. Leiter
- langfristige vertragliche Beziehungen
- Unterstützung der Abgeordneten durch den Rat und die Mitarbeiter im Staatsapparat
- Konzentrierung der Werterhaltungsmittel
- Vorbereitung einer zentralen Haushaltsstelle im Gemeindeverb.
- Durchführung von Rechenschaftslegungen der Abgeordneten noch vor der Wahl am 20. Mai
- Aufgabenstellung für die Jugend mit dem Jugendförderungsplan  
Dazu wird die Abgeordnete Kollg. Oszenda sprechen.

- Durchsetzung der Verpflichtungsbewegung unter der Bevölkerung zur Lösung der Aufgaben im VWPl.

Jeder Abgeordnete erhält heute die Verpflichtungsbogen und wird aufgerufen, bis 15.2. 1979 die Verpflichtungsbewegung durchzuführen und abzuschliessen.

Werte Abgeordnete u. Gäste !

Allen Abgeordneten liegt der VWPl. vor. Der Rat appelliert an alle Abgeordneten, mitzuwirken, daß dieser Plan Wirklichkeit wird, weil wir damit unseren Beitrag zur Erhaltung und Sicherung des Friedens leisten.

## Werte Abgeordnete und Gäste !

In der Anlage des VWPl. liegen Ihnen die staatl. Kennziffern für den Haushaltsplan 1979 vor.

Der Haushaltsplan ist die finanzielle Grundlage zur Durchführung bestimmter materieller Aufgaben des VWPl.

Wenn wir am 14.12.1978 das voraussichtliche Ist für 1978 eingeschätzt haben, so möchte ich die Volksvertretung über das endgültige Ergebnis informieren.

Die Einnahmen waren geplant mit	510,2 TM
und sind erfüllt mit	443,8 TM =87 %
Die Ausgaben waren geplant mit	510,2 TM
und sind erfüllt mit	430,5 TM =84,4 %
Die ökonomischen Beziehungen waren geplant mit	70,0 TM
und wurden mit	46,0 TM =65,7 %
erfüllt.	
Initiativmittel standen zur Verfügung	120,0 TM
erfüllt wurden	65,0 TM =54,2 %
Die nicht in Anspruch genommenen Mittel ergeben sich daraus, daß die geplanten Ausrüstungen für die Pumpstation nicht ausgeliefert wurden.	
Die geplanten eigenen Einnahmen von	106,1 TM
wurden mit	120,6 TM =113,7%
erfüllt.	

Die Mittel des Dorfklubs wurden 1978 wie folgt erfüllt :

Einnahmen	21.152,64 M
Ausgaben	19.386,02 M , so daß ein
Bestand vorhanden ist von	1.766,62 M

Dem Kollektiv des Dorfklubs und seiner vielen Mitwirkenden wird durch den Rat an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön ausgesprochen.

Werte Abgeordnete u. Gäste!

1979 planen wir einschl. der Werterhaltungsmittel im Gemeindeverband in der Einnahme u. Ausgabe 426,4 TM

Vergleichen wir einmal zum Jahr 1959, so haben sich unsere Einnahmen und Ausgaben von 153,4 TM auf 426,4 TM = ..... % gesteigert. Die Anteile an den Gesamteinnahmen des Staatshaushaltes steigerten sich von 91,6 TM auf 309,9 TM = ..... % Dieses kleine Beispiel soll zeigen, welche stabile Entwicklung unseres Staates vorhanden ist. Bis in die kleinste Gemeinde werden Mittel bereitgestellt, um allseitig das Leben zu verbessern.

Weiter ist interessant zu vergleichen die Ausgabe je Einwohner an den Volkselementarbildungseinrichtungen.

1959 hatten wir zur Verfügung je Einwohner 33,3 DM und 1979 je Einwohner 316 M. Das ist eine Steigerung auf ..... %.

Werte Abgeordnete u. Gäste !

Die Gesamtfinanzierung des ~~Haushaltplanes~~ <sup>Jahresplanes</sup> basiert auf der Grundlage der staatl. Aufgaben und Berechnungskennziffern.

Sie werden realisiert durch den Haushalt und damit die Bereitstellung der notwendigen Mittel.

Zusätzliche Einnahmen sind dem Haushalt zuzuführen, dienen der planmässigen Finanzierung und können ausserplanmässig verwandt werden. Mittel aus vertraglichen Beziehungen sind zusätzliche u. freie Mittel. Sie sind im Haushalt zu vereinnahmen und wenn bestimmt, zweckgebunden zu verwenden.

In jedem Falle soll die Verwendung solcher Mittel zur Verbesserung der Arbeits-u. Lebensbedingungen der Bevölkerung erfolgen.

Werte Abgeordnete u. Gäste !

Ich bitte Sie, meinem Bericht zuzustimmen und den Haushaltsplan für 1979 zu beschliessen.

**P r o g r a m m des Dorfkubs der Gemeinde Burgscheidungen für das Jahr 1 9 7 9 .**

Durch die kulturelle Selbstbetätigung entfaltet sich das geistig-kulturelle Leben im Territorium und im Gemeindeverband. Die schöpferische Arbeit der Werktätigen wird durch die geistig-kulturelle Tätigkeit gefördert.

Durch das Zusammenwirken aller gesellschaftlichen Kräfte unter Leitung des Dorfkubs und des Zentralen Klubs und die Einbeziehung der Betriebe, Genossenschaften und Einrichtungen soll in Interesse aller Bürger das kulturelle Leben im Territorium weiter entwickelt werden. Die Unterstützung der Zirkelarbeit und die Tätigkeit in Arbeitsgemeinschaften soll durch den Dorfkub weiter gefördert werden.

In Vorbereitung des 30. Jahrestages der Gründung der D D R sollen 1979 gut vorbereitete Veranstaltungen durch den Dorfkub organisiert werden.

**Veranstaltungsplan 1979**

behandelt im Rat am 19.10.1978, Beschluß-Protokoll Nr. 63, von Dorfkub und der st. Kommission beraten und bestätigt am 27.11.1978.

Zeitraum der Veranstaltung	Art der Veranstaltung	Bemerkungen
Sonntag, d. 13.01.1979	Öffentl. Disko - Saal d. Gastst. Burgschd.	Club-Disko Hebra
Freitag, d. 19.01. "	Konzert - SSS "Otto Huchke"	Heinz Koch - Das M. Kle- vier
Sonntag, d. 21.01. "	Disko - Saal d. Gaststätte	Club-Disko Hebra
	Jahresendabrechnung KAP	
	" " " LFG Tierprod.	
	KAP - Kulturveranstaltung	
	LFG " "	
Sonntag, d. 17.02. "	Karnevalveranstaltung BGV	"Klub Rhythmer"
Sonntag, d. 18.02. "	Kinderfisching BGV	" "
Sonntag, d. 24.02. "	Fischingveranstaltung BGV in Kirchscheidungen	" "
Sonntag, d. 25.02. "	Reutnerfisching BGV - Saal Burgscheidungen	" "
Montag, d. 26.02. "	Rosenmontag BGV - " "	" "

Zeitraum der Veranstaltung	Art der Veranstaltung	Bemerkungen
Donnerstag, d. 08.03.1979	Konzert - Saal Burgscheidungen	Theater Quedlinburg Veranstalter: Zentraler Klubrat
Sonntag, d. 10.03.	Disko - Saal Burgscheidungen	Disko "Queen" Freyburg
Sonntag, d. 31.03.	Veranstaltung der FF Burgscheidungen u. Trübsdorf im Saal Burgscheidungen	"Klub Rhythiker"
Oster- "	Ostertanz	Kapelle des Gleichbau- betriebes Naumburg
Mittwoch, d. 18.04.	Konzert - Saal 200 "Otto Buschke"	Bläserquintett der Hallschen Philharmonie, Eugen v. Herder
Sonntag, d. 28.04.	Disko	Club-Disko Hebra
Montag, d. 30.04.	1. Mai-Veranstaltung	"Klub Rhythiker"
Sonntag, d. 06.05.	Jugendweiherveranstaltung - Saal Burgscheidungen	Begibt 9,00 Uhr
Sonntag, d. 13.05.	Kirchwe-Tanz Burgscheidungen	Kapelle d. Gleichbau- betriebes Naumburg
Sonntag, d. 14.05.	Sport- u. Kulturveranstaltung am Sportplatz	Leitung Klubrat u. "Club Rhythiker"
Sonntag, d. 05.06. od. Sonntag, d. 02.06.	Pfingst-Disko - Saal Burgscheidungen	unter Verantwortung d. Gaststättenleiters
Sonntag, d. 25.06.	Disko - Saal Burgscheidungen	Club Disco Hebra
Freitag, d. 06.07.	Abschlussfeier 10. Klasse POG - Saal CNU-Schule	Kapelle Kaiser-Kun- leben
Sonntag, d. 07.07.	Kirchfest-Tanz im Saal Burgscheidungen	mit d. Kirchfestbur- schen
Sonntag, d. 08.07.	Kirchfest-Unterhaltungsgovernanstaltung Gaststätte Trübsdorf	" "

Zeitraum der Veranstaltung	Art der Veranstaltung	Bemerkungen
Sonnabend, d. 04.08.1979	Reiterfest mit Reiterball - Burgscheidungen	Kapelle d. Gleisbau- betriebes Naumburg, u. Reiterpartei Laucha Kapelle d. Gleisbau- betriebes Naumburg Voraussehtl. mit -Schöbinger Klackap. -Straßenprogramm -Medenschan u. Verkauf -Musikerleiter KGD -Thomaner Leipsig od. Matrigalcher Potsdam "Klub Rhythmer" u. Kulturgr. d. FOS
Sonnabend, 25.08. "	Eröffnung Parkfest -Seal, Tanzveranstaltung	
Sonntag, d. 26.08. "	Veranstaltung im Park ab 10,00 Uhr	
Sonntag, d. 07.10. "	Volksfest aus Anlaß d. 30. Jahrestages	
Sonntag, d. 21.10. "	Disko - Seal Burgscheidungen	Klub - Disco Nebra
Sonnabend, d. 10.11. "	Eröffnung Karneval BGV Kirche Tröbsdorf	"Klub Rhythmer"
Freitag, d. 30.11. "	Veranstaltung in Thalwinkel	Zentr. Klubret mit Herbert Roth
Sonntag, d. 16.12. "	Reitner-Weihnachtsfeier	"Klub Rhythmer"
Sonnabend, d. 22.12. "	D i s k o	Klub-Disko Nebra
Montag, d. 31.12. "	Syvester-Veranstaltung mit Sonderprogramm BGV	Kapelle Kaiser- Memleben.

Weitere Veranstaltungen:

Diese werden gesondert durch öffentlichen Aushang bekanntgegeben. Dazu gehören: Schloßkonzerte, im Festsaal der ZSS "Otto Buschke" und andere Kulturveranstaltungen an der Zentr. Schulungstätte, Sonderfilmveranstaltungen im Mehrzwecksaal der ZSS, betriebliche öffentl. Veranstaltungen der LSG, öffentl. Veranstaltungen der Kleingärtner u. Kleintierzüchter, öffentl. Veranstaltungen des Klubsrates und öffentl. Veranstaltungen des OA der NF, öffentl. Veranstaltungen des Zentr. Klubsrates d. BV Laucha.

Anl. : Finanzierungsplan Burgscheidungen, den .....197....

Die Leitung des Dorfklubs

Finanzierungsplan des Dorfkubs Burscheidungen für das Jahr 1979

Finanzierungsquelle	Einnahme M	Zuwendungen M	Gesamt-Einnahme M
5 Kernoalveranstaltungen BVV einschl. Kinder- und Rentnerfaching u. Hochsontag	3.075,00	-	3.075,00
Parkfest am 25. u. 26. 06. 1979	8.080,00	-	8.080,00
6 Disko-Veranstaltungen	3.150,00	-	3.150,00
10 öffentl. Zangveranstaltungen einschl. Mi- tans, 30. Jahrestag	3.600,00	-	3.600,00
Zuschuß Rat d. Kreises-Abt. Kultur	-	1.500,00	1.500,00
" " d. Gemeinde Burscheidungen	-	2.600,00	2.600,00
" " Zentr. Klubrat GV Laucha	-	2.500,00	2.500,00
Zuschüsse aus Kommunalverträgen	-	722,00	722,00
<b>Überschub aus dem Verjahr :</b>			<b>25 227,00</b>
Konto			1766,62
Bargeld			26993,62
			<b>28759,24</b>

Gesamt-Einnahmen :

Finanzierungsplan des Derfklubs Burgscheidungen für das Jahr 1979

Art der Ausgaben	Tanzkap. u. Veranstalter	Materialien f. Zirkel u. AG	Propaganda- da, Werbeg. Steuern u. Genehmig.	Wirtschafts- kosten	Sonst. Aus- gaben	Gesamt-Summe Ausgaben
	M	M	M	M	M	M
Zuschüsse f. Zirkel u. AG	-	1.100,00	-	-	-	1.100,00
5 Veranstaltungen BCV	2.500,00	-	503,00	1.750,00	-	4.753,00
Parkfest 25. u. 26. 8. 1979	6.600,00	-	180,00	3.100,00	1.000,00	10.880,00
6 Disco-Veranstaltungen	2.500,00	-	80,00	570,00	150,00	3.300,00
10 öffentl. Konzveranstal- tungen einschl. 1. Mai u. 30. Jahrestag	3.500,00	-	220,00	1.474,00	-	5.194,00

Bestand 25.227,00

Bestand

Gesamtausgaben :

1766,62

26993,62

Wg. 4. geprüft

## Werte Abgeordnete und Gäste !

Die Ständige Kommission Ordnung und Sicherheit hat sich mit den Unterlagen zum Volkswirtschaftsplan, Haushaltsplan, Wettbewerbsprogramm und den anderen Dokumenten ausführlich beschäftigt. Wir sind davon überzeugt, daß unsere Bürger bereit sind, jeder an seinem Arbeitsplatz und jeder in seiner gesellschaftlichen Funktion an erster Stelle die Entwicklung der materiellen Produktion und der Leistungssteigerung sieht. Bereits im Dezember 1978 hat die Volksvertretung ein Programm und Maßnahmenplan zur 2. Verteidigung der Anerkennung als "Bereich der vorbildl. Ordnung und Sicherheit" beschlossen.

Der Rat des Bezirkes Halle hat am 8. Juni 1979 einen Beschluß gefaßt über eine "Ordnung über die Anerkennung als Bereich der vorbildl. Ordnung und Sicherheit". Dieser Ordnung haben zugestimmt der Bezirksvorstand des FDGB, der Bezirksausschuß der Nationalen Front. Diese Ordnung entspricht dem Gesetz über die örtlichen Volksvertretungen und ihrer Organe in der DDR vom 12. 7. 1973, § 34.

Neu in dieser Ordnung ist, daß, wenn eine Gemeinde, um den Bereich der vorbildl. Ordnung und Sicherheit den Kampf um den Titel aufnimmt, dieses gemeinsam geschehen muß mit der Nat. Front, den Justiz- u. Sicherheitsorganen, den Betrieben, den Genossenschaften, Einrichtungen und anderen gesellschaftlichen Organen. Deshalb ist es erforderlich, daß der Kampf um die Anerkennung als "Bereich der vorbildl. Ordnung und Sicherheit" unmittelbarer Bestandteil des Wettbewerbes "Schöner unsere Städte u. Gemeinden - Mach mit!" ist, weil es im Wettbewerb um die Erfüllung und Überbietung der Planaufgaben geht.

Deshalb befürwortet die Ständige Kommission, daß in dem vorliegenden Wettbewerbsprogramm unter Punkt 3) besondere Aufgaben zur Gewährleistung von Ordnung und Sicherheit allseitig aufgenommen worden sind. Die st.Komm. stimmt deshalb diesem vorliegenden Wettbewerbsprogramm zu und versichert, daß sie sich dafür einsetzt, daß dieser Teil des Wettbewerbsprogramms allseitig erfüllt wird.

Die st.Komm. begrüßt weiter, daß die Freiw.Feuerwehr der Volksvertretung ein Jahresarbeitsprogramm vorgelegt hat und daß dieses Arbeitsprogramm dazu beiträgt, daß die gesamte Gemeinde die 2. Verteidigung im Oktober dieses Jahres als "Bereich der vorbildl. Ordg. u. Sicherheit" erfolgreich abschließt. Die Tätigkeit der FF ist in erster Linie vorbeugende Arbeit und die FF hat zu sichern die ständige Einsatzbereitschaft bei Ausbruch von Bränden, bei Eintreten von Katastrophen und Havarien und, wenn notwendig, auch zur Durchsetzung von Aufgaben der Zivilverteidigung.

Die Planaufgaben sind auch 1980 wieder anspruchsvoll. Wir können sie besser erfüllen, wenn wir erreichen, daß jeder Bürger bei der Gestaltung unseres Zusammenlebens ein hohes sozialistisches Staats- und Rechtsbewußtsein erlangt, wenn wir es als Volksvertretung es verstehen, durch Einbeziehung der "Urania" und auch der Rechtspflegeorgane jeden befähigen, sich mit dem sozialistischen Recht vertraut zu machen. Es ist noch nicht immer so, daß jeder die sozialistische Gesetzlichkeit einhält und es ist auch noch nicht in allen Brigaden und Betrieben so, das gleiche gilt auch für die Einrichtungen und Genossenschaften, daß Ordnung u. Disziplin und Einhaltung der Gesetzlichekt eine Selbstverständlichkeit ist.

Nur einige Beispiele dazu :

- Hält jeder Hauseigentümer und Mieter die Ortssatzung ein, indem er seiner Räum- u. Streupflicht auf den Gehwegen jetzt im Winter nachkommt ?
- Es gibt immer noch Bürger, die trotz Einrichtung von Annahmestellen und Lagerstellen für Sekundärrohstoffe und Schrott solche wertvollen Rohstoffe auf die Müllhalde schütten oder sogar am Ortsrand verstreuen.
- Nicht immer wird das Volkseigentum als Volkseigentum betrachtet.

Werte Abgeordnete u. Gäste !

Es kommt auf uns alle an, wie wir durchsetzen Ordnung, Sauberkeit u. Sicherheit in unserem Territorium.

Die st. Komm. Ordg. u. Sicherheit stimmt den vorliegenden Dokumenten zu. Unsere Kommission wird zur Realisierung ihren Beitrag leisten.

## B u r g s c h e i d u n g e n

V e r p f l i c h t u n g e n, Vereinbarungen und Kommunalverträge von :

144 Haushalten - 9 Kollektiven - 4 Betrieben und Genossenschaften.

Zielstellung		Ergebnis 22.9.1979
- Wohnraum-u. Grundstückserhaltung	90,0 TM	137 TM
- Um- und Ausbau ,Beginn 1979 Abschluß 1980	6 WE	60 %
- Eigenheimbau	3 WE	80 %
- Modernisierung von Wohnungen	6 WE	6 WE
- Renovierung v. Wohnungen älterer Bürger	4 WE	5 WE
- Neugestaltung von Fassaden	6 Wohnhäuser	6 Wohnhäuser
- Spielplätze	1	1
- Renovierung von Räumen in Kindereinrichtungen	4	6

### Mitwirkung der Bevölkerung

durch f r e i w i l l i g e E i n s ä t z e

Realisiert bis 22.09.1979

- 9 unbezahlte Einsätze mit 167 Teilnehmern, 823 geleisteten Stunden und einer Wertschaffung von 3,4 TM
- 24 bezahlte Einsätze (ohne Feierabendbrigaden) mit 348 Teilnehmern, 1961 Stunden und einer Wertschaffung von 6,7 TM

An diesen Einsätzen beteiligten sich

- Lehrer und Schüler der POS
- Mitglieder der Freiw. Feuerwehr
- FDJ-Arbeitsgruppen
- Mitglieder des Parkfestkomitees
- Mitglieder des Kirschfestausschusses
- Lehrgangsteilnehmer der Zentralen Schulungsstätte
- Rentner des Ortes
- Pioniere

Zur Stabilisierung der Hauswasserversorgung wurden folgende Leistungen vollbracht :

- Bau einer Pumpstation (ohne Ausrüstung)
- Bau einer Trafostation( " " " )
- Beginn des Baues eines Wasserbehälters
- Bau einer Zufahrtsstraße

Gesamt-Wertschaffung 22.9.1979 : 160 TM

Unterstützt wird diese volkswirtschaftlich wichtige Baumaßnahme durch: ~~eine-Freizeitb~~

- eine Freizeitbrigade
- die LPG (T) und (P) Burgscheidungen
- die Meliorationsgenossenschaft Laucha
- VEB Landbaukombinat, Betriebsteil Laucha
- VEB Zementwerke Karsdorf

-----  
Stand der Erfüllung von Sekundärrohstoffen  
-----

Jahresplan		Stand 6.9.1979	%
Altpapier	7,5 to	7,5 to	100
Alttextilien	2,0 "	1,9 "	90
Gläser u. Flaschen	26 000 Stck.	23 344 Stck.	89,8
metallische Rohstoffe	13,0 to	6,5 to	50



In den Ansprachen nach der Unterzeichnung würdigten die Staatsoberhäupter den Vertrag als einen Beitrag zur Festigung von Frieden und Sicherheit in der Welt. Der Abschluß von Salt II, so erklärte Leonid Breschnew, werde ein großer Schritt vorwärts auf dem Wege der allgemeinen Gesundung der sowjetisch-amerikanischen Beziehungen und folglich auch des gesamten internationalen Klimas getan. Das ist die Fortsetzung der Friedenspolitik der UdSSR.

James Carter erklärte, der neue Vertrag basiere auf Sicherheitsinteressen der USA und der UdSSR und erlaube beiden Seiten den Kurs auf eine sichere Welt fortzusetzen. Er meinte weiter dazu, dieser Prozeß darf nicht unterbrochen oder gefährdet werden.

Werte Abgeordnete u. Gäste!

Wir sind davon überzeugt, daß das Gipfeltreffen in Wien durch zielstrebige Verhandlungen die Beziehungen zwischen beiden Staaten verbessert haben und der Festigung des Weltfriedens dienen werden.

Als die Unterschriften unter die Dokumente gesetzt waren, brandete in dem Saal der Wiener Hofburg ein starker Beifall auf und Präsident Carter umarmte nach dem Austausch der Unterschriftsmappen Leonid Breschnew.

Sicherlich haben Sie als Abgeordnete sich in Funk und Fernsehen und in der Presse mit dem Inhalt der Verträge, der Ansprachen, des gemeinsamen sowjetisch-amerikanischen Kommuniqué, der gemeinsamen Erklärung über die Prinzipien und die Hauptrichtungen künftiger Verhandlungen über die Begrenzung der strategischen

Rüstungen und zum Protokoll zum Vertrag zwischen der UdSSR und der USA vertraut gemacht.

Von dieser Warte aus glaube ich im Namen aller Anwesenden sprechen zu können, daß wir davon überzeugt sind, daß alles getan wird, um den Frieden in der Welt sicherer zu machen und die Staatsmänner der UdSSR und der USA zum Abschluß des Vertrages Salt II beglückwünschen.

Diese Friedenspolitik bestärkt sicherlich auch jeden Abgeordneten in seiner zukünftigen Tätigkeit, weil die Bürger den Abgeordneten einmütig gewählt haben und ihm praktisch beauftragt haben, aktiv wirksam zu werden bei der Gestaltung und Entwicklung unserer sozial. Gesellschaft und weil die Bürger mit der Wahl der Abgeordneten wissen, daß sie von ihren Abgeordneten beim Treffen von Entscheidungen für ihr Territorium nicht enttäuscht werden.

Deshalb müssen wir uns als Abgeordnete mit dem heutigen Tage besonders bewußt werden, daß wir alles tun müssen zum Wohle unserer Werktätigen.

Das Gesetz über die örtl. Volksvertretungen und ihrer Organe vom 12. Juli 1973 geht davon aus, daß die staatl. Leitung ständig vervollkommnet wird, daß das Vertrauensverhältnis zwischen den staatl. Organen immer mehr vertieft wird und daß durch das Einbeziehen vieler Bürger die im Volke bereits verwurzelte sozial. Demokratie weiter ausgebaut wird. Ein weiterer Vertrauensbeweis zeigt sich darin, daß die Wahlbeteiligung gegenüber 1974 von 99,4 % auf 99,79 % sich verbessert hat.

In der Wahlvorbereitung hat sich gezeigt, daß es richtig war, daß alle Kandidaten durch die Mandatsträger und viele Kollektive ausgewählt und geprüft wurden. Es wird nun darauf ankommen, daß die Kollektive ihren Abgeordneten vertrauensvoll unterstützen, Vorschläge und Hinweise unterbreiten, um damit an der Leitung ihres Staates teilzuhaben.

In der Wahlbewegung gab es eine große Tätigkeit unter den Bürgern. Es wurden operativ tätig über 40 Wahlhelfer, die Wahlkommission, die Wahlvorstände, die Nationale Front und ihnen allen gilt von dieser Stelle ein ganz besonderes Dankeschön.

In vielen Gesprächen, in Kleinstversammlungen, in Einzelgesprächen, in öffentlichen Gesprächen der NF und in der Rechenschaftslegung des Rates wurde Bilanz gezogen, wie die Aufgaben des VIII und IX. Parteitages der SED gelöst wurden und wie zu Ehren des 30. Jahrestages der DDR die Aufgaben des Planes 1979 erfüllt werden sollen. Diese Gespräche in vielen Versammlungen haben aber auch den Abgeordneten klargemacht, daß sie volle Verantwortung dafür tragen, daß alle Bürger einbezogen werden, damit die Losung "Plane mit , arbeite mit und regiere mit " Wahrheit wird.

Mit der Wahl am 20. Mai wurden 23 Abgeordnete und 7 Nachfolgekandidaten gewählt. Damit wurden 2 Abgeordnete mehr als bisher gewählt. Im Kreis stieg die Zahl der Abgeordneten von 796 1974 auf 902 1979. Die Wahlbewegung löste auch neue Initiativen aus. Unsere Gemeinde konnte in der 1. Etappe im Wettbewerb im Gemeindeverband den 1. Platz erreichen und erhielt eine Urkunde und 1200 M.

An unbezahlten Einsätzen und Subbotniks erreichten wir in unserer Gemeinde je Einwohner 3,84 M, an bezahlten Einsätzen 5,62 M und die Bevölkerung leistete allein an ihren Wohngrundstücken einen Wert von 36,0 TM.

Von 6 geplanten Wohnungen wurden bereits 4 renoviert. Von der Bevölkerung wurden 144 Einzelverpflichtungen und 9 Kollektivverpflichtungen abgegeben. In diesen Verpflichtungen kommt in erhöhtem Maße zum Ausdruck, daß die Bevölkerung gewillt ist, besonders ihre Wohn- und Lebensbedingungen zu verbessern. Darüber hinaus wird an einem besonders wichtigen Objekt - Stabilisierung Wasserversorgung - Bau der Pumpstation - einer großen Trafostation - 1 Aufbereitungsanlage, 1 Wasserbehälters und 1 Klärbeckens im Gesamtwert von 386,0 TM gearbeitet. An diesem Objekt haben wir volle Unterstützung durch die Feierabendbrigade Claus Frenzel und Rudolf Schilling, die LPG (P) und (T), die Meliorationsgenossenschaft, dem Kreisbaubetrieb, dem Landbaukombinat und den Handwerksbetrieben Röder, Heller und VEB Sanitärtechnik.

Für die bisher erreichten Ergebnisse, die mit einer Auszeichnung durch den Rat des Kreises geehrt wurden, gilt allen Beteiligten von dieser Stelle ein ganz besonderes Dankeschön.

Werte Abgeordnete und Gäste !

Dank und Anerkennung soll aber auch an dieser Stelle den Abgeordneten ausgesprochen werden, die jahrelang im Rat tätig waren und die langjährig als Abgeordnete mitgewirkt haben.

Ehrentoll sind ausgeschieden :

der ehemalige Bürgermeister u. langjähriges Ratsmitglied und Abgeordneter Karl Schmidt,

Ehemaliger Bürgermeister, langjähriges  
Ratsmitglied und Abgeordneter  
Karl Schmidt



*Langjähriges Ratsmitglied und Abgeordneter*

*Karl Längricht*



Langjähriger Abgeordneter

Alfred Much

Liebevoll bei der Arbeit



- langjähriges Ratsmitglied u. Abgeordn. Karl Längricht und die langjährigen Abgeordneten Alfred Much und Werner Damm.

Ihnen gilt an dieser Stelle ein öffentliches Lob und ein herzliches Dankeschön.

( Blumenstrauß u. Plakette )

- Auszeichnung durch OA der NF -

Werte Abgeordnete und Gäste !

eine ganz besondere Bedeutung hat die Bearbeitung der Eingaben.

Beschäftigten wir uns nach den Wahlen 1974 auf Grund von Eingaben mit solchen Problemen wie Wasserversorgung Ortsteil Tröbsdorf, Veränderung der VST Burgscheidungen und Entwässerung Oberdorf Burgscheidungen, so können wir heute feststellen, daß außer diesen Schwerpunkten die Abgeordneten noch viele andere Probleme durch Entscheidungen gelöst haben. In der Wahlvorbereitung 1979 zeichnen sich auf Grund der Bearbeitung von Eingaben 2 Probleme ab. Das sind

- Wohnungspolitik und Wohnungswesen
- Straßenbau
- Erweiterung Energie .

In diesen Bereichen werden wir in dieser Legislaturperiode wichtige Entscheidungen zu treffen haben.

Um den VWPl. allseitig zu erfüllen, steht an erster Stelle die Leistungssteigerung in der Produktion. Produzieren <sup>de</sup> ~~die~~ Betriebe in unserem Territorium, sind die LPG Pflanzen- und Tierproduktion. Alle Genossenschaftsbäuerinnen u. -bauern

unternehmen große Anstrengungen, um die durch den Winter entstandenen Rückstände aufzuholen. Die Pflanzenbauer sind dabei, die Frühjahrsarbeiten abzuschliessen und durch die Pflegearbeiten eine gute Ernte vorzubereiten.

Auch in der tier. Produktion unternehmen die Genossenschaftsbäuerinnen und -bauern alles, um den Plan 1979 zu erfüllen.

Im Bereich der Stabilisierung der Wasserversorgung ist die Situation wie folgt :

Die Trafostation kann in Kürze ohne Innenausbau der Wasserwirtschaft übergeben werden. Im Anschluß daran wird am Innenputz der Pumpstation gearbeitet, damit Baufreiheit geschaffen wird für den Elektro-Innenausbau, danach wird begonnen mit dem Bau des Wasserreservebehälters.

Mit Hilfe einer Schulklasse (8.Klasse) wurden zur Sicherung der Wasserversorgung im Park für Großveranstaltungen 80 m Wasserleitung verlegt.

Im Zusammenwirken mit der W A B und der LPG (P) werden wir noch einen Teilabschnitt Be- und Entwässerung an der Siedlungsringstraße am Eigenheimbau-Standort beginnen. Dafür steht aber nur aus Kommunalverträgen mit dem VEB-Zementwerke Karsdorf ein Betrag von 10,0 TM zur Verfügung. Hierbrauchen wir große Initiativen der Betriebe.

Im Rahmen der Wohnungspolitik konnten bisher 4 Wohnungen zugewiesen werden :

Freude, Bernd - LPG , Thiel, Uwe - Industrie, Plümcke - LPG  
Rößner, Klaus - Industrie.

Die ehemalige Wohnung Müller wurde im Dachgeschoß des Mühlgrundstücks modernisiert. Noch in diesem Jahre werden

die ehemalige Wohnung Rößner ausgebaut und Reparaturen in der Wohnung Knolauch im Mühlgrundstück durchgeführt. Nach wie vor wird der Werterhaltung am Wohnraum weiter große Aufmerksamkeit geschenkt.

So konnten auch bisher an solchen Wohnungen wie ehemals Landes, Otto, Hoffmann, Werner, neue Kaserne Werterhaltungsmaßnahmen durchgeführt werden.

Im 2. Halbjahr werden von der Brigade des Gemeindeverbandes in den Grundstücken Mühle und Schwarzer Rabe Klärgruben gebaut.

Da im VWPl. 1979 im Bereich Straßenwesen keine Mittel geplant sind, gibt es trotzdem Schwerpunkte an der Straße am Anger und an der Straße zu den Eigenheimen in Tröbsdorf und an der Straße zum Friedhof.

Weitere Mängel gibt es noch an der Mühlstraße im Ortsteil Tröbsdorf.

Der Rat wird versuchen, durch Kleinstreparaturen noch einige Mängel zu beseitigen. Dazu brauchen wir aber die Initiative der Anlieger.

Für 1980 werden Reparaturmittel und Kapazitäten im Plan aufgenommen.

Entsprechend der Höhe der Mittel 1980 wird die Volksvertretung entscheiden, welche Straßen als erstes gebaut werden.

Im Bereich, Kultur, Jugendfragen und Sport wurde nach langem Bemühen folgendes erreicht :

- Bildung einer BSG-'Leitung
- Bildung einer GST - Ortsgruppe
- Bildung einer Klubleitung.

An den Straßen im Ortsteil Tröbsdorf  
muß noch viel getan werden



Im Bereich der Kultur wurde das Winterprogramm des Karnevals voll realisiert, das geplante Konzert durchgeführt und Tanz und Disko-Veranstaltungen realisiert.

Ein besonderer Höhepunkt war der 10. Bezirksausscheid der Jagdhornbläser am 10. Juni 1979. Die nächsten Höhepunkte sind :

- KirsCHFest in Tröbsdorf
- Parkfest in Burgscheidungen
- Festlichkeiten zum 30. Jahrestag der DDR

Im Bereich der Örtl.Versorgungswirtschaft wurden mit Hilfe der Bürger und der Schüler der POS und einigen Rentnern die vorhandenen Grünanlagen und bepflanzten Anlagen gepflegt. Uns kommt es auch in Zukunft/<sup>darauf</sup>an, die vorhandenen Anlagen weiter zu pflegen und mit Hilfe der Bevölkerung Ordnung vor allen Grundstück zu erreichen.

An der Friedhofshalle in Tröbsdorf wurde durch die LPG ein neues Tor gebaut und als nächste Arbeit ist vorgesehen der Ausbau des Bewässerungsschachtes Friedhof Tröbsdorf.

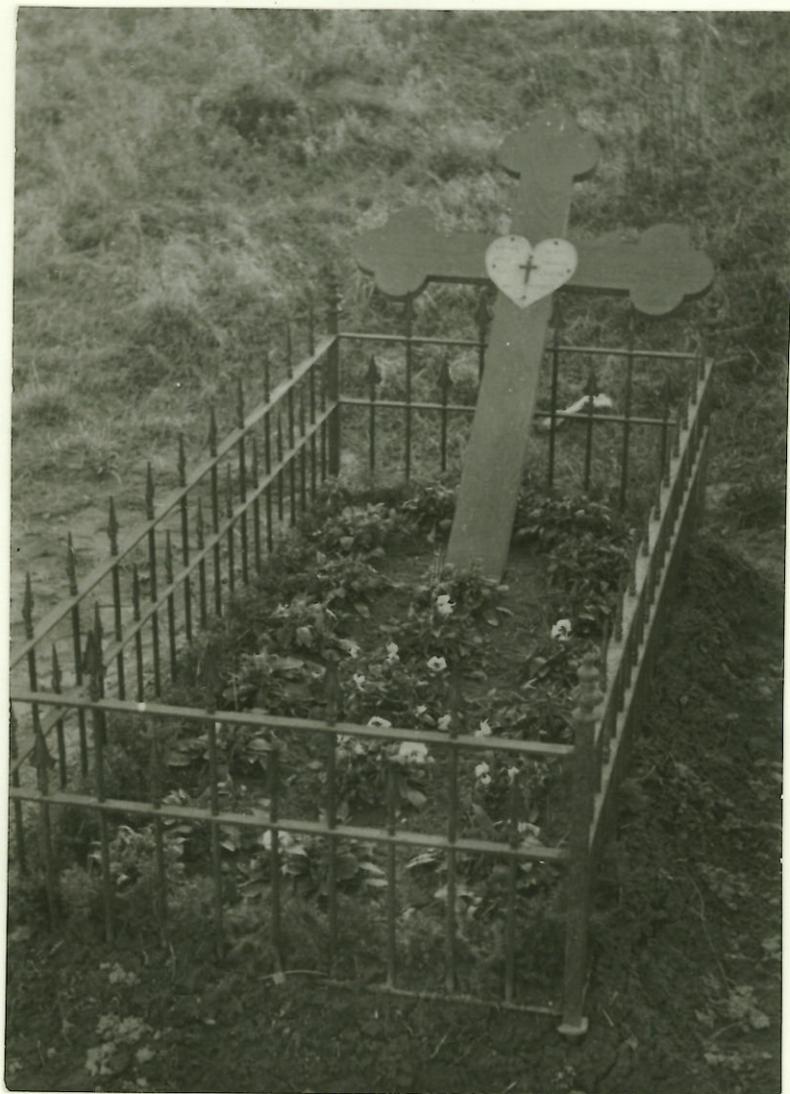
Die Friedhofsanlage in Burgscheidungen wird von den Eheleuten Kurt Knoblauch verbildlich gepflegt und die Anlage in Tröbsdorf einschl. des Grabes eines polnischen Bürgers von den Rentnern Lietz/Wittkopp gepflegt.

In der Gaststätte Burgscheidungen wurde im Saal eine vollkommen neue elektr. Leitung durch die Fa.Ludwig installiert, so daß jetzt jederzeit Großveranstaltungen durchgeführt werden können. Die Hofanlage in der Gaststätte wurde aufgefüllt und von den Mietern gestaltet.

Im Bereich der Ordnung und Sicherheit leistet die FF eine gute Arbeit. Im 1.Quartal erhielt die FF ein Motorfahrzeug im Werte von 15,0 TM.

Grab eines polnischen Bürgers

auf dem Friedhof Tröbsdorf



Zur Zeit bereiten sich die Kameraden der FF auf den Kreis-  
ausscheid vor und unternehmen Maßnahmen im Rahmen des  
Bereitschaftsdienstes zur ständigen Einsatzbereitschaft der  
FF.

Das Verkehrssicherheitsaktiv unter Leitung von Koll. Hans  
Neumann hat Kraftfahrschulungen organisiert. Jedoch hat  
es auf Grund der Winterbedingungen - Ausfall der Heizung  
im Saal - einige Schulungsausfälle gegeben.

In Vorbereitung der Wahlen gab es eine große Initiative der  
Bevölkerung im Rahmen des Frühjahrsputzes.

Zur Zeit liegt vor uns die Aufgabe, Vorbereitung der ZV-Übung  
am 26. und 27. Oktober 1979 im Rahmen des Gemeindeverbandes  
Laucha. Bei dieser Übung wird davon ausgegangen, daß die  
ZV ein untrennbarer Bestandteil der Landesverteidigung ist  
und wir organisieren müssen, den Schutz der Bevölkerung,  
der Volkswirtschaft, der lebensnotwendigen Einrichtungen,  
der kulturellen Werte vor eventuellen Folgen militärischer  
Aggressionshandlungen. Wir wissen, daß das Recht und Be-  
dürfnis unserer Bürger auf Schutz und ein friedliches Leben  
verfassungsmässig garantiert sind. Wir erwarten von unseren  
Bürgern, daß sie erkennen, daß die wachsenden Erfolge beim  
sozial. Aufbau ständig geschützt sind.

Im Bereich der Volksbildung steht an erster Stelle die  
Durchsetzung der Bildung und Erziehung unserer Schüler  
zu wahren Patrioten für ihr Vaterland, zu sozialistischen  
Persönlichkeiten, zur Solidarität, zur Völkerfreundschaft,  
zum Humanismus und Frieden. Die Leitung der POS, ihre Lehrer

und Erzieher sind ständig bemüht, die Erziehungs- und Bildungspläne und Pläne der Klassenleiter im engen Zusammenwirken mit dem Elternbeirat und den Klassenelternaktiven zu erfüllen. Das Schuljahr 1978/79 wird erfolgreich abgeschlossen. Dem Direktor der Schule und seinem Kollektiv gilt an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön und wir wünschen allen erholsame Ferien und unseren Schülern schöne Ferientage.

Die Tätigkeit der Klassenelternaktive ist echtes Wirksamwerden sozial. Demokratie. Alle Klassenelternaktive nehmen ihre Arbeit ernst und sind ständig bemüht die Verbindung zwischen Elternhaus und Schule herzustellen, sie arbeiten planmässig und zielstrebig.

Im 1. Halbjahr gab es an der P O S keine Veränderungen.

Im 2. Halbjahr kommt es darauf an, den Abputz des Giebels an den 4 Klassen, einige Renovierungsarbeiten und Fußbodenverlegungsarbeiten an der Schule durchzuführen.

Werte Abgeordnete und Gäste !

Gehen wir in unserer zukünftigen Arbeit als Abgeordnete davon aus, daß die Rolle des sozial. Staates ständig wächst, weil der Staat das Hauptinstrument der Arbeiterklasse und ihrer marxistisch-leninistischen Partei beim Aufbau der sozial. und kommunistischen Gesellschaft ist.

Die Volksvertretung und ihr örtl. Rat bekommen immer mehr größere Aufgaben und Befugnisse in eigene Verantwortung übertragen.

Im Auftrage des neugewählten Rates möchte ich allen Abgeordneten zurufen, sichern wir gemeinsam die vor uns

stehenden Aufgaben, knüpfen wir einen echten Kontakt zu unseren Wählern, beziehen wir die Wähler in unsere Arbeit zur Entwicklung des Territoriums ein, bereiten wir gemeinsam den 30. Jahrestag der Gründung der DDR gut vor, damit wir unseren Beitrag zur Sicherung der Erhaltung des Friedens und zur weiteren Festigung unseres Staates der Arbeiter und Bauern leisten.

# R e c h e n s c h a f t s b e r i c h t

des Rates der Gemeinde Burgscheidungen vor der Volksvertretung in der Legislaturperiode 1974 - 1979.

## Gliederung :

- I. Die Wirksamkeit der Volksvertretung, des Rates und der Ständigen Kommissionen.
- II. Polit.-ideol.,geistig-kulturelle, sportliche und materielle Ergebnisse.
- III. Zielstellung zum 30.Jahrestag der Gründung der D D R im Zusammenwirken mit dem Ortsausschuß der Nat.Front, den Betrieben, Genossenschaften und Einrichtungen.
- IV. Schlußfolgerungen über die staatl. Arbeit zur weiteren Stärkung der Arbeiter-und Bauernmacht der DDR und der Entwicklung im Territorium.

## Grundlagen des Berichtes sind :

- Vorliegende Perspektivplankonzeption zur Entwicklung des Territoriums
- Langfristige Konzeptionen über die Ortsbebauung und Wohnungsentwicklung
- Langfristige Konzeptionen zur Landschaftsgestaltung, Umweltschutz und Flurholzanbau
- Die Beschlüsse über die Jahrespläne und Haushaltspläne,
- die Jahres-Wettbewerbsprogramme "Schöner unsere Städte und Gemeinden - Mach mit ! "
- Vereinbarungen und Verträge und Verpflichtungen
- Initiativprogramme auf der Grundlage 30.8.1973
- Beschluß des Ministerrates vom 21.7.1972 über die ländl. Wasserversorgung

I. Die Wirksamkeit der Volksvertretung, des Rates und der Ständigen Kommissionen  
-----

Im Gesetz über die örtl. Volksvertretungen und ihrer Organe in den DDR vom 12. 7. 1973 , § 54 , heißt es :

„ Die Stadtverordnetenversammlung und die Gemeindevertretung sowie der Rat der Stadt und der Rat der Gemeinde haben in Durchführung der Politik des sozial. Staates die Entwicklung des gesellschaftlichen Lebens im Territorium zu leiten und zu planen. Den Räten der Städte und Gemeinden sind Betriebe und Einrichtungen der örtl. Versorgungswirtschaft unterstellt. .... “

Im § 55 ist die Leitung und Planung geregelt. Jährlich werden Jahrespläne und Haushaltspläne auf Vorschlag der Räte von den Volksvertretungen beschlossen.

Die von den Räten der Kreise übergebenen staatl. Aufgaben und Berechnungskennziffern sind unter voller Verantwortlichkeit im Territorium durch Beschlüsse der Volksvertretung und Räte durchzuführen.

Die örtl. Räte schliessen im Interesse der Verbesserung der Arbeits- u. Lebensbedingungen der Werktätigen Verträge und Vereinbarungen mit Betrieben, Kombinat, Genossenschaften ab.

Im Territorium entscheiden die Räte über Standorte, führen eigenverantwortlich Standortberatungen durch und beschliessen Ortssatzungen und kontrollieren die Einhaltung beschlossener Satzungen und Ordnungen.

Das wichtigste Instrument der Volksvertretung und des Rates sind die Jahrespläne und Jahres-Haushaltspläne zur politischen, wirtschaftlichen, geistig-kulturellen Leitung aller Entwicklungsprozesse.

Die Pläne bilden die Grundlage einer planmässigen Entwicklung des gesamt-gesellschaftlichen Lebens im Territorium.

Die Jahrespläne enthalten staatl. Planaufgaben und Kennziffern für solche Maßnahmen wie

- die Entwicklung des materiellen u. kulturellen Lebensniveaus der Bevölkerung

- die Versorgung der Bevölkerung mit Reparaturen und Dienstleistungen und die Entwicklung des Handelsnetzes
- die Erhaltung und Erweiterung des Wohnungsbestandes der gesellschaftl. Einrichtungen einschl. des gesellschaftl. und individuellen Wohnungsbaues
- die Nutzung, Erhaltung und Erweiterung der Einrichtungen des Bildungswesens, der Kultur, des Gesundheitswesens, des Sozialwesens, der Körperkultur und des Sportes, der Touristik und der Naherholung
- Führung des sozial. Wettbewerbes "Schöner unsere Städte und Gemeinden - Mach mit !" im Zusammenwirken mit dem Ortsausschuß der Nat. Front

*ergänzt*  
Es gibt Möglichkeiten des Einsatzes gemeinsamer materieller und finanzieller Fonds durch Abschluß von Kommunalverträgen und Vereinbarungen im Interesse der Entwicklung der Arbeits- und Lebensbedingungen der Werktätigen.

Zum Zeitpunkt der Wahl der Volksvertretung und ihrer Organe 1974 verfügte die Volksvertretung über Konzeptionen zur langfristigen Entwicklung des Territoriums. Diese Konzeptionen wurden *ergänzt* und vom Rat und der Volksvertretung bestätigt.

Am 21. April 1976 wurden weitere Konzeptionen zur Entwicklung des Territoriums bis 1980 erarbeitet.

Im Mai 1975 wurde eine weitere Konzeption zur Entwicklung der Naherholung und des Umweltschutzes von der Volksvertretung bestätigt. Es gibt mehrere bestätigte Ortsbebauungspläne, die 1978 ergänzt wurden.

Auf Grund dieser langfristigen Planung bildeten sich für die Arbeit der Volksvertretung und des Rates folgende Schwerpunkte heraus :

1. Bereitstellung von Wohnraum durch Neubau, Um- und Ausbau, Modernisierung und Erhaltung.
2. Schaffung und Nutzung bestimmter Objekte und Anlagen im gemeinsamen Interesse.
3. Förderung und Entwicklung der Dienstleistungen und Reparaturen
4. Entwicklung der sozial. Landwirtschaft durch vielfältige Kooperationen und Spezialisierung zum Übergang industriemässiger Produktion zur allseitigen Leistungssteigerung.

*ist nur Arbeit mit dem Kopf erforderlich.*

5. Sicherung und Entwicklung des geistig-kulturellen und sportlichen Lebens im Territorium und darüber hinaus im Gemeindeverband.
6. Entwicklung des Straßennetzes, der Energieversorgung, der Wasserwirtschaft und des Verkehrs.
7. Entwicklung und Verbesserung der Kindereinrichtungen einschl. POS.

Speziell sollten folgende Objekte beachtet werden : *als Ziel*

1. Bereich Volksbildung

- Verbesserung der Schul- und Kinderspeisung
- Bau von 4 Klassen
- Gestaltung des Schulgeländes
- Ausrüstung der Klassen
- Sicherung von Fachkabinetten

2. Bereich Straßenwesen u. Verkehr

- Straßenbau am Blindetal
- " " Siedlungsring
- Fortführung Schotterung zentr. Feldwege
- " " Fußwegausbau
- Bau eines Verkehrserziehungsgartens u. Park- u. Garagenplatz

3. Bereich Wasserwirtschaft

- Regulierung Biberbach, *2 Biber weggemacht*
- Bau von 2 Brücken
- Stabilisierung Wasserversorgung

4. Bereich Gesundheits-u. Sozialwesen

- Erweiterung Kinderkrippe
- Bau sanitärer Anlagen
- Bau von Heizungsanlagen
- Bau eines Arztstützpunktes

5. Bereich Kultur u. Sport

- Festigung und Entwicklung des Dorfklubs
- Bau von Wanderwegen im Rahmen d. Naherholung
- Bau einer Rollschuhbahn

- Bau einer Kegelbahn
- Bau eines Schießstandes
- 6. Bereich Wohnungswesen
  - Erhaltung und Erweiterung des Wohnungsbestandes
- 7. Bereich Handel, Versorgung, Dienstleistungen
  - Bau einer VST
  - Einrichtung eines Friseursalons
  - Annahme-u. Ausgabestellen f. Dienstleistungen
  - Veränderungen an der Landgaststätte
  - Erweiterung der Gärtnerei
  - Annahmestelle für Sekundärrohstoffe
  - Erweiterung der Ortsbeleuchtung
- 8. Bereich Brandschutz, Ordnung u. Sicherheit
  - Erweiterung der Gerätehäuser
  - Ablegung der Leistungsstufen I und II FF

Diese langfristigen Zielstellungen bedeuteten für die Volksvertretung und den Rat planmässig zu arbeiten, um der Entwicklung allseitig Rechnung zu tragen.

Es galt in den Jahren staatliches Interesse und damit gesellschaftl. Interessen und damit auch individuellen Interessen in Einklang zu bringen. Das erforderte vom Rat planmässig und kontinuierlich zu arbeiten.

Ausgangspunkt unserer Kommunalpolitik war im Zeitpunkt der Legislaturperiode die Durchsetzung der Beschlüsse des VIII. und IX. Parteitages der S E D.

Im Bericht des ZK der SED hat der Generalsekretär und Vors. des Staatsrates, Gen. Erich Honecker, folgendes gesagt :

" Die mehr als 200 000 gewählten Abgeordneten unserer Volksvertretungen verkörpern eine große politische Kraft. Sie tragen eine hohe politische Verantwortung und setzen sich aufopferungsvoll für unsere sozial. Gesellschaft, für das Wohl und die Belange der Bürger ein. Diese Kraft wird verstärkt durch nahezu 1 Mill. ehrenamtl. tätiger Bürger in den Kommissionen, ihren Aktivs und in einer Vielzahl von Ausschüssen. "

Im Wahlauftruf zu den Wahlen 1974 heißt es :

„ Im gemeinsamen Werk wird sich die sozial. Lebensweise in den Städten und Gemeinden weiter ausprägen, wird unser Alltag immer reicher, unser Leben noch kulturvoller werden.“

x Kommunalpolitik ist lokalpolitisch  
Gesellschaftliche Aufgaben bringen auf vll. Ebene in  
bedingungslos  
Kämpfe um zu gewinnen.

Entsprechend den historischen Beschlüssen des VIII. und IX. Parteitages der SED wird festgestellt, daß, wie in Vergangenheit, so auch in Zukunft Veranlassung besteht, die Staatsmacht allseitig weiter zu stärken und ihr die gebührende Aufmerksamkeit zu widmen.

Die Arbeiterklasse hat den historischen Auftrag, die sozial. und kommunistische Gesellschaft zu errichten und dazu braucht sie die Macht des Staates.

Kommunalkommunistische  
auf die Basis der  
Führung der Arbeiterklasse  
Kämpfe um zu gewinnen.

Die Vervollkommnung der sozial. Demokratie ist die Hauptrichtung bei der weiteren Entwicklung unseres Staates.

Mit der Tätigkeit der Volksvertretung und ihrer Räte als gewähltes Organ wird der Wille des Volkes zum Ausdruck gebracht.

Mit Verwirklichung  
der Idee verbunden  
wird die Kraft, = es  
mt alle notwendigen  
Stimmen.

Die Autorität der Volksvertretung und ihrer Abgeordneten, die Autorität des Rates und seiner Mitglieder ist ständig zu erhöhen. Die Abgeordneten und Ratsmitglieder leisten in enger Verbindung zum Whler eine umfangreiche vielfältige und lebensnahe Arbeit.

Im gemeinsamen  
Werk wird sich die  
sozial. Lebensweise in den  
Städten und Gemeinden weiter  
ausprägen.

Die Beschlüsse des IX. Parteitages fordern, daß mit der gesellschaftlichen Entwicklung hohe Ansprüche an die Qualität und Effektivität der staatl. Leitung gerichtet werden.

Eine wichtige Arbeit der Abgeordneten ist, die Whler mit dem gesamt-staatl. und die sich daraus ergebenden örtl. Maßnahmen vertraut zu machen. Dazu gehören :

- bewährte Formen der Information durch den Staatsapparat an die Abgeordneten zu nutzen
- die wachsende Verantwortung zu erkennen
- staatl. Maßnahmen und Aufgaben im Komplex zu sehen und zu lösen
- die eigenverantwortl. Leitung und Planung im gesamtgesellschaftl. Interesse durchzusetzen

- vielfältige Möglichkeiten und Reserven zu nutzen
- eine lebendige und kritische Atmosphäre in den Volksvertretungen zu fördern
- langfristige konzeptionelle Planung zu sichern

Von besonderer Bedeutung war und ist, die sozial. Gemeinschaftsarbeit und die Durchsetzung der Rationalisierung mit allen und für alle im Territorium durchzusetzen.

Die Leistungsentwicklung der Produktion ist deshalb von ganz besonderer Bedeutung, weil damit soziale Prozesse immer besser verwirklicht werden können. Die Durchsetzung des wissenschaftl.-techn. Fortschrittes, die Intensivierung der Produktion, die Nutzung von Reserven und die volle Auslastung der Grundmittel sind in jeder Situation zu beachten.

Die Rechenschaftslegung des Rates vor der Volksvertretung über die Ergebnisse der abgelaufenen Legislaturperiode soll zeigen, wie und mit welchen Mitteln, in welchem Zeitraum die Aufgaben erfüllt wurden.

Die Rechenschaftslegung ist ein echtes Prinzip der sozial. Demokratie.

Rechnungslegung und Kontrolle, Kritik und Selbstkritik dienen der Entwicklung aller Prozesse im gesellschaftl. Leben.

#### Ausgangspunkt und Lage

Am 19. Mai 1974 wurden von der Bevölkerung 23 Abgeordnete und 5 Nachfolgekandidaten gewählt. In diesem Zeitraum bis heute sind wegen Verzug aus der Volksvertretung die Abgeordn. Wilfried Schmidt und Ellen Kafka ausgeschieden.

Der Rat ist mit dem Vorsitzenden und 6 Mitgliedern voll wirksam.

12 berufene Bürger sind tätig und wirken in 7 vorhandenen Kommissionen mit.

Zur Zeit sind noch tätig : 23 Abgeordnete, 3 Nachfolgekandidaten und 12 berufene Bürger

In der Gemeinde sind einschl.d. Abgeordneten tätig :

- in den Ständigen Kommissionen einschl. Rat	29	Bürger
- in der Wohnungskommission	7	"
- " " Schiedskommission	7	"
- im Verkehrssicherheitsaktiv	6	"
- in der Tierseuchenkommission	9	"
- im Dorfklub mit seinen Zirkeln	164	"
- in der ZV	16	"
- in der Küchenkommission der POS	6	"
- im Elternbeirat	12	"
- in 10 Elternaktives	55	"
- in sonstigen zeitweiligen Komm.u.Aktives	6	"

Das sind 317 Bürger,

die ehrenamtl. gesellschaftl. Arbeit leisten.

Bei dem Einwohnerstand von 729 sind das 43,4 %.

Die gesellschaftl. Tätigkeit ist natürlich noch unterschiedlich.

Sie kann durch polit.-ideol. Arbeit, durch besonders verstärkte

Arbeit in den Parteien und gesellschaftl. Organisationen noch

bedeutend erhöht werden.

Die 1. Tagung der Volksvertretung in dieser Legislaturperiode

wurde am 16. Juni 1974 durchgeführt. Die Volksvertretung hat

bis zum heutigen Tage 29 Tagungen durchgeführt und wird am

22. März 1979 die 30. Tagung dieser Legislaturperiode durch-

führen.

Wie sieht die Beteiligung der Abgeordneten an den Beratungen

aus ?

Durchschnittlich beteiligten sich an den einzelnen Beratungen

bei 29 Tagungen :

17,8 Abgeordnete

2,6 Nachfolgekandidaten

8,6 berufene Bürger

30,7 Gäste

Das sind 77,4 % Abgeordnete

52 % Nachfolgekandidaten

53,1 % berufene Bürger

4,2 % Bevölkerung

*Handwritten notes:*  
 - in den Ständigen Kommissionen  
 einschl. Rat  
 - in der Wohnungskommission  
 - " " Schiedskommission  
 - im Verkehrssicherheitsaktiv  
 - in der Tierseuchenkommission  
 - im Dorfklub mit seinen Zirkeln  
 - in der ZV  
 - in der Küchenkommission der POS  
 - im Elternbeirat  
 - in 10 Elternaktives  
 - in sonstigen zeitweiligen Komm.u.Aktives  
 Das sind 317 Bürger,  
 die ehrenamtl. gesellschaftl. Arbeit leisten.  
 Bei dem Einwohnerstand von 729 sind das 43,4 %.  
 Die gesellschaftl. Tätigkeit ist natürlich noch unterschiedlich.  
 Sie kann durch polit.-ideol. Arbeit, durch besonders verstärkte  
 Arbeit in den Parteien und gesellschaftl. Organisationen noch  
 bedeutend erhöht werden.  
 Die 1. Tagung der Volksvertretung in dieser Legislaturperiode  
 wurde am 16. Juni 1974 durchgeführt. Die Volksvertretung hat  
 bis zum heutigen Tage 29 Tagungen durchgeführt und wird am  
 22. März 1979 die 30. Tagung dieser Legislaturperiode durch-  
 führen.  
 Wie sieht die Beteiligung der Abgeordneten an den Beratungen  
 aus ?  
 Durchschnittlich beteiligten sich an den einzelnen Beratungen  
 bei 29 Tagungen :  
 17,8 Abgeordnete  
 2,6 Nachfolgekandidaten  
 8,6 berufene Bürger  
 30,7 Gäste  
 Das sind 77,4 % Abgeordnete  
 52 % Nachfolgekandidaten  
 53,1 % berufene Bürger  
 4,2 % Bevölkerung

Diese Beteiligung kann uns sicherlich alle nicht befriedigen. Es gibt dabei natürlich objektive Probleme wie, Urlaubszeit der Lehrer, Komplexeinsätze der Abgeordneten der sozial. Landwirtschaft, Armeezeit usw.

Subjektiv muß aber bezeichnet werden, daß nicht immer Betriebsleiter die richtige Einstellung zur Tätigkeit der Abgeordneten in Beratungen haben.

Die Volksvertretung führte insgesamt 5 Festveranstaltungen durch. Die Teilnahme war wie folgt :

- 80 % der Abgeordneten
- 44 % Nachfolgekandidaten
- 62,5% berufene Bürger
- 20,7% Beteiligung der Bevölkerung

Hier zeigt sich das Interesse der Bevölkerung und auch der Abgeordneten an diesen Festveranstaltungen.

( Dazu : 2 Tabellen - s.Anl. )

Die Volksvertretung hat insgesamt 79 Beschlüsse gefaßt, die voll und ganz zur Entwicklung im Territorium beigetragen haben und im Interesse der Werktätigen sind.

Dazu gehören insbesondere die Beschlüsse über :

- Jahres- u. Haushaltspläne
- Ergänzung von ~~Entwicklungs~~ <sup>Jahres</sup> ~~konzeptionen~~ <sup>programmen</sup>
- Jahresprogramme des Dorfklubs und der Freiw. Feuerw.
- die jährl. Wettbewerbsprogramme
- Bauobjekte, besonders für Sozial-u. Gesundheitswesen, POS Wohnungs-Um-u. Ausbau, Modernisierung
- Wohnraumvergabepläne und örtl. Wohnungspolitik
- Maßnahmepläne zur Erlangung des Titels "Bereich der vorbildl. Ordnung u. Sicherheit"
- Eingabenanalysen
- Bildung des Gemeindeverbandes u. sozial. Gemeinschaftsarbeit
- Maßnahmeplan zur Rationalisierung
- Förderung der Entwicklung der sozial! Landwirtschaft u.a.

Der Rat der Gemeinde hat insgesamt 67 Beratungen durchgeführt und bis zum 22.2.1979 97 Beschlüsse gefaßt.

Diese Beschlüsse waren erforderlich, um auf Grund der Beschlüsse der Volksvertretung wirksam für die Entwicklung des Territoriums zu werden.

Der Rat arbeitet nach Halbjahres-Arbeitsplänen und hat in der Regel alle 3 Wochen getagt und außer den Tagungen operative Begehungen und Kontrollen durchgeführt.

Die Ratsmitglieder waren aktiv tätig und in allen Situationen war der Rat handlungsfähig. Seine kollektive Arbeit und Tätigkeit hat sich fruchtbringend auf die Entwicklung des Territoriums und ihre Bürger ausgewirkt. Die Ratsmitglieder und der Vorsitzende haben es verstanden, sach- und fachkundige Bürger in die Tätigkeit einzubeziehen.

Was im Rat verbessert werden muß, ist das Wirksamwerden der Ratsmitglieder in ihren Bereichen.

Positiv zeigt sich das Zusammenwirken des Vorsitzenden des Rates mit den Vorsitzenden der Ständigen Kommissionen.

#### Zur Tätigkeit der Ständigen Kommissionen

Insgesamt sind 7 Kommissionen tätig in den Bereichen :

- Finanzen, Koordinierung u. Organisation
- Bauwesen, Straßenwesen, Wasserwirtschaft, Energie u. Verkehr
- Kultur, Sport u. Erholung
- Bildungswesen, Jugendfragen
- Landwirtschaft, Handel u. Vers., ÖVW
- Ordnung, Sicherheit, Inneres, VP, Justiz, Brandschutz, ZV
- Sozial- u. Gesundheitswesen

In der Tätigkeit hat sich gezeigt, daß 7 Ständige Kommissionen nicht unbedingt erforderlich sind und für die nächste Legislaturperiode nur 6 Kommissionen gebildet werden.

Die Zahl der Abgeordneten bei 7 Kommissionen ist nicht immer ausreichend. Wir werden deshalb aus den 2 Kommissionen Kultur, Sport, Erholung, Bildungswesen u. Jugendfragen eine Kommission bilden. *Am 1. März 1966 in Kempten a. M.*

Die Kommissionstätigkeit ist noch zu unterschiedlich.

Die Unterschiedlichkeit hat natürlich auch Auswirkungen.

Deshalb müssen in Zukunft solche Methoden wie

- mehr Information an die Abgeordneten *die die Arbeitsblätter in Kempten*
- Übergabe von exaktem Material, das von den Mitarbeitern des Staatsapparates bereitgestellt wird,

- Hinweise zur Erarbeitung der Arbeitspläne entsprechend des Themenplanes der Volksvertretung und der Aufgabenstellung des Jahresplanes

Nicht immer und in jedem Falle wurden die Ständigen Kommissionen vor und zwischen den Tagungen aktiv.

Besonders aktiv haben sich die Mitglieder der st. Kommissionen und Abgeordneten gemeinsam mit den Mitglieder des OA d. Nat. Front für die Organisierung und Durchführung des Wettbewerbes "Schöner unsere Städte u. Gemeinden" eingesetzt.

Jeder Abgeordnete sollte selbst einmal einschätzen, wie, wann und wo er seiner Tätigkeit als Abgeordneter gerecht wurde und sollte daraus die richtigen Schlußfolgerungen ziehen. Die Mitglieder der st. Komm. Kultur haben bei der geistig-kulturellen Entwicklung und Unterstützung der Dorfklubarbeit sowie der Vorbereitung und Durchführung des Parkfestes eine operativ gute Arbeit geleistet.

Die st. Komm. Bauwesen war operativ tätig und hat viele Bauobjekte bei der Durchführung unterstützt.

Die st. Komm. Sozial- u. Gesundheitswesen leistete einen großen Beitrag bei der Verbesserung der Kindereinrichtungen, der Versorgung kinderr. Familien und Betreuung älterer Bürger und arbeitete <sup>eng</sup> mit der Wohnungskomm. und dem OA der Volkssolidarität zusammen.

Die Komm. Ordg. u. Sicherheit, die Brandschutzkräfte und das Verkehrssicherheitsaktiv haben sich allseitig dafür eingesetzt, daß die Gemeinde den Titel "Bereich vorbildl. Ordg. u. Sicherheit" erhalten hat.

Die st. Komm. Finanzen war wirksam insbesondere bei der Kontrolle der Verwendung der Mittel, der Sicherheit im Geldverkehr, die richtige Verwendung der Fonds und des Materials.

Mit Hilfe der st. Komm. Landw., Handel u. Versorgung, Dienstleistungen konnte erreicht werden, daß die Aufgaben in der Landwirtschaft bewältigt wurden, die Behelfs-VST gebaut wurde und die Dienstleistungseinrichtungen entstanden sind. Alle Kommissionen beteiligten sich entsprechend ihres Aufgabenbereiches an der Bearbeitung der Eingaben.

Insgesamt wurden im Rat gemeinsam mit den Ständigen Kommissionen im Zeitraum vom 20.5.1974 bis 28.2.1979 174 Eingaben bearbeitet.

Hier hat der Rat konsequent im Rat und in der Volksvertretung über die Bearbeitung Rechenschaft abgelegt und Quartals- und Jahresanalysen erarbeitet.

Kritisch bemerkt werden muß dazu, daß die Abgeordneten selbst wenig Eingaben entgegengenommen haben. Das sagt natürlich nicht aus, daß ein Teil der Abgeordneten Hinweise, Vorschläge und Kritiken gleich an Ort und Stelle mit den Bürgern oder Familien gelöst hat. Solche Eingaben wie Wasserversorgung, Entwässerungsbau, Bau eines Konsums, Bau von Sportanlagen waren in ihrer Realisierung nur möglich durch exakte Beschlüsse des Rates und der Volksvertretung und die Entwicklung besonderer Initiativen.

## II. Polit.-ideol., geistig-kulturelle, sportliche und materielle Ergebnisse

---

Die politische Bedeutung eines Jahres-VWPl. und Haushaltsplanes ist, daß die Volksvertretung und der Rat in eigener Verantwortung im Territorium Entscheidungen treffen. Entscheidungen treffen, die in jedem Falle gesamtstaatl. Interessen und Interessen der Bevölkerung dienen.

Die finanziellen Mittel des Haushaltsplanes, die zusätzl. Mittel aus Kommunalverträgen und Vereinbarungen einschl. des Materials sichern ein Planerfüllung und Übererfüllung.

1974 - 1979 wurden aus dem Haushalt des Staates, den eigenen Einnahmen, dem Staatszuschuß aus dem Ministerratsbeschluß vom 30.8.1973, dem Ministerratsbeschluß vom 21.7.1972 und Kommunalverträgen zur Lösung der Aufgaben im Territorium finanzielle Mittel bereitgestellt.

Haushalts- jahr	Anteile aus d.Einn.d. Staatshaushaltes	eigene Ein- nahmen	30.8. 1973 u.21.7.1972	Kommunal- verträge
1974	242,6 TM	82,1 TM	-	-
1975	365,4 "	84,8 "	118,0 TM	-
1976	364,6 "	80,1 "	223,5 "	-
1977	223,6 "	101,8 "	29,0 "	25,0 TM
1978	202,8 "	108,6 "	120,0 "	70,0 "
1979	222,2 "	109,0 "	71,0 "	-
	1.621,2 TM	566,4 TM	561,5 TM	95,0 TM

Das sind insgesamt 2.844 100,00 M

Anteile am Staatshaushalt je Einwohner für den  
Zeitraum 1974 - 1979

2.223,80 M

Aus eigenen beeinflussbaren Einnahmen je Einw.  
Zeitraum 1974 - 1979

777,00 M

Aus Staatszuschüssen 30.8. 1973 u.21.7.1972  
Zeitraum 1974 - 1979 je Einw.

770,00 M

Kommunalverträge je Einw.  
Zeitraum 1974 - 1979

102,50 M

Insgesamt sind das je Einwohner im Zeitraum  
1974 - 1979  
jährlich je Einwohner

3.901,30 M

650,21 M

Wie zeigt sich die Verwendung der Mittel in den einzelnen Be-  
reichen. Davon nur 2 Beispiele :

Ausgaben für geistig-kulturelle Zwecke, Sport, Gesundheits-u.  
Sozialwesen und ges. Bildungsbereich ohne Gehälter  
im Bildungsbereich für Lehrer u. Erzieher

Anteil am Gesamthaushalt :

1974	150,9 TM	d. sind 45,7 %	v. Ges. Haus- halt
1975	264,4 "	46 %	
1976	223,1 "	33,1 %	
1977	202,9 "	23,9 %	
1978	289,2 "	46,5 %	
1979	261,3 "	61,3 %	

Im Berichtszeitraum 1974 - 1979 standen also 1.391 800,00 M für diese volkswirtschaftl. Bereiche zur Verfügung. Das sind im Durchschnitt jährlich 231,9 TM. und 3,2 TM je Einwohner. Insgesamt in der Legislaturperiode sind das je Einwohner 19,1 TM.

Verwendung der Werterhaltungsmittel :

1974	104,2 TM		
1975	195,8 "		
1976	175,1 "		
1977	94,7 "	im Gemeindeverband	
1978	114,5 "	"	"
1979	89,7 "	"	"

Das sind insgesamt 1974 - 1979 794,0 TM  
Im Durchschnitt standen jährl. zur Verfügung 132,3 TM  
je Einwohner 18,1 "

Zusammenwirken mit Betrieben im Territorium und darüber hinaus auf der Grundlage von Kommunalverträgen :

Seit 1974 werden Kommunalverträge abgeschlossen mit

- LPG "Fortschritt" Burgscheidungen
- VEB Zementwerke Karsdorf
- KAP "Fortschritt" Burgscheidungen
- Zentrale Schulungsstätte "Otto Nuschke"

KAP/LPG 1974 gab es Unterstützungen im Bereich der Kultur (200 M) und Spielplätze (200 M)

1975 - Unterstützung Landsportfest

Erhaltung des Saales

Bau von Spielgeräten für Kinderspielplätze

Unterstützung der Jugendweihe, Durchführung von Transporten 1.225 M Wert

Bau der Gemeinschaftsküche 30,0 TM

1976 - Für Landsportfest, Jugendweihe u.a. kulturelle Veranstaltungen 1 900 M

1977 - für kulturelle u. sportl. Veranstaltungen 2 200 M

1978 - " " " " " 1 950 M

materiell, Lieferung von Kies usw. 650 M

VEB Zementwerke Karsdorf	1974	- Zement 50 to	
		- Kalksteinsplitt 1 000 cbm	
		- Miwo 100 qm	
		- 10 000 M zum Bau von Wartehallen	
	1975	- 30 to Zement	
		- 1500 to Splitt	
		- 100 qm Miwo	
	1976	- 30 to Zement	
		- 1500 to Splitt	
		- 40 to Zement zweckgebunden Gemeindeverband	
		- 100 qm Miwo	
		- 25,0 TM Bau einer Behelfs-VST	
	1978	- 25 to Zement	
		- 250 to Splitt	
		- 2500 M für Sportzwecke	
	- 7500 M für Entwässerung Oberdorf		
	- 250 M Veteranenbetreuung		
Zentrale Schu- lungsstätte "Otto Nuschke"	1974/75	- für Kultur u. Sport	1 000 M
		- " Bau Parkplatz u. Garagen- platz	78 000 M
		- " Jugendheim, Schießstand, Rollschuhbahn, Verkehrs- erziehungsgarten	23 000 M
	1976	- für Kultur u. Sport	500 M
		- Bau VST	10 000 M
	1977/78	- Kultur u. Sport	2 000 M
		- Stabilisierung Wasserversorgung	60 000 M

Die Auswirkungen der Kommunalverträge drückten sich aus in breiter sozial. Gemeinschaftsarbeit.

Bereits seit 1974 gab es enges Zusammenwirken mit den Gemeinden Kirchscheidungen und Thalwinkel in den Bereichen Kultur und Volksbildung. Es gab aber auch Gemeinschaftsarbeit bei der Unterstützung von Baumaterial und Bauausrüstungen.

Somit wuchs die sozial. Gemeinschaftsarbeit ständig und 1974 war es möglich, den Gemeindeverband zu bilden.

Günstige Gemeinschaftsarbeit zeichnet sich ab im Bereich der Kultur. Dadurch, daß alle Mitgliedsgemeinden einen arbeitsfähigen Dorfklub haben, war die Bildung eines Zentralen Klubrates möglich.

Zur Zeit besteht die Aufgabe, im Rahmen des Zentralen Klubrates die sich herausgebildeten Höhepunkte wie Volksfest-Laucha, Parkfest - Burgscheidungen, Sommerfest - Kirchscheidungen und Dorffeste in Kleinstgemeinden ständig zu fördern.

Die Bildung einer Baureparaturbrigade auf Kosten der VbE (Gemeindearbeiter d. Gemeinden) hat sich nicht ausgezahlt. Die Kleinreparaturbrigade hat wohl in einigen Mitgliedsgemeinden Werterhaltungsmaßnahmen durchgeführt, die aber kaum wirksam wurden.

1977 wurden die Werterhaltungsmittel zu 60% zentralisiert und 1978 100 %.

Hier zeigt sich, daß diese Maßnahme positive Auswirkungen zeigte, weil über den Gemeindeverband Verträge mit Betrieben abgeschlossen werden können und der Gemeindeverband mit den örtl. Volksvertretungen die Kontrolle ausübt.

Trotzdem müssen noch zur Zeit viele Werterhaltungsmaßnahmen in Feierabendarbeit durchgeführt werden. Das erhöht die Geschäftstätigkeit zumindest des örtl. Rates und des Vorsitzenden des Rates.

Eine weitere Aufgabenstellung ist die Einrichtung einer zentralen Haushaltsstelle für alle Mitgliedsgemeinden des Gemeindeverbandes Laucha.

Ergebnisse in den volkswirtschaftl. Bereichen :

1. Bereich Wohnungswesen, Wohnungswirtschaft

Als ein Kernstück der Hauptaufgabe wurde auch dem Wohnungsbau, dem Um- u. Ausbau und der Modernisierung besondere Aufmerksamkeit geschenkt. Im individuellen Wohnungsneubau wurden in der Legislaturperiode 10 WE errichtet.

12 WE und 20 Einzelzimmer wurden durch Um- u. Ausbau geschaffen. Modernisiert wurden in der Kategorie 1 - 3 84 WE.

Wir müssen aber einschätzen, daß nach wie vor Wohnungen benötigt werden, um alle Ansprüche zu befriedigen. Zur Zeit gibt es in unserer Gemeinde 6 Wohnungssuchende.

1979 konzentrieren wir uns auf Modernisierung besonders an den Mehrfamiliengrundstücken und Erhaltung.

Als sehr positiv ist zu bezeichnen, daß die Bevölkerung auf der Grundlage der Verpflichtungsbewegung auch 1979 wieder nachweist, daß ca. 100 000 M für Wohnungsinstandhaltungen und Wohnungsverbesserungen besonders an der Altwohnraumsubstanz aufgebracht werden sollen.

2. Bereich Volksbildung

Schon immer haben der Rat und die Volksvertretung gesichert, daß die wirtschaftl. Voraussetzungen an der Polytechn. Oberschule und am Kindergarten einen guten Stand erreichten. Die Aktivität des Pädagogischen Rates, des Elternbeirates, der 10 Klassen-Elternaktive, der Betriebe im Territorium hat dazu beigetragen, jährlich die gesteckten Ziele zu erreichen. Die Leistungen der Jahres-Abschlußzeugnisse beweisen, daß Lehrer und Erzieher gute Möglichkeiten besitzen, um die Erziehungs- und Bildungspläne zu erfüllen. Lehrer, die als Abgeordnete tätig sind, besitzen hohe Autorität.

1974 und 1975 wurden Voraussetzungen geschaffen im Hauptgebäude der Schule, dem Hort genügend Plätze zur Verfügung zu stellen. Mit der Übergabe des Komplexes Schulküche und Speisesaal hat der Rat in Gemeinschaft mit der sozial. Landwirtschaft gute Voraussetzungen geschaffen, daß ordnungsgemäß und in einer Essenspause alle Schüler ein warmes Mittagessen einnehmen können.

Komplexe der LPG sowie Rentner und andere gesellschaftl. Tätige - VST-Kräfte, Friseursalon - können laufend mit warmem Mittagessen versorgt werden.

Dieser Komplex hat einen Wert von 180 000 M, daran ist mit 30 000 M die LPG beteiligt.

Auch die Trinkmilchversorgung wurde mit Hilfe des Rates gesichert.

Die Teilnehmerzahl an Schul- u. Kinderspeisung sowie Trinkmilchversorgung ist positiv.

Die Gesamtkapazität des Schulküchen- und Speisesaalkomplexes beträgt 500 Portionen und 165 Plätze.

Besonders in dieser Legislaturperiode wurden Reparaturmaßnahmen, Renovierungsmaßnahmen, an allen Volkshausgebäuden und Räumlichkeiten durchgeführt. Alle Klassen und Kabinette sind normal ausgerüstet, ein neues Büro wurde eingerichtet und ein Reservekessel angekauft.

Noch nicht zufrieden sind wir mit der Sicherung der Wärmeversorgung und der richtigen Beleuchtung der Klassenräume. Diese Aufgaben werden noch 1979 durchgeführt.

Auf Forderung der Brandschutzorgane wurde eine Außensicherheitstreppe eingebaut.

Alle Schulgebäude erhielten Blitzschutzanlagen, die unter Mitwirkung der Schüler, der sozial. Landwirtschaft und des Kreisbaubetriebes Nebra geschaffen wurden.

Teilputzarbeiten an der Turnhalle, 6 WE und 4 Klassen sind durch eine Feierabendbrigade realisiert worden.

Noch 1979 ist erforderlich der Abputz des Giebels an den 4 Klassen, um anschliessend an diesem Gebäude eine Grünanlage anzulegen.

Nach der Übergabe des Schulküchenkomplexes zeigte sich, daß nicht alle modernen Küchengeräte durch Energie angeschlossen werden konnten. Durch große Initiative der Freiw. Feuerw. und der Fa. Ludwig - Laucha konnte innerhalb 3 Tagen unter schwierigen Bedingungen der Ausschachtungsarbeiten eine 380-Volt-Leitung vom Trafo der Zentralen Schulungsstätte zur Schulküche verlegt werden.

Der Kindergarten erhielt eine neue Etagenheizung und wurde laufend renoviert. Durch Nichteinhaltung eines Auftrages an den Kreisbaubetrieb konnte der geplante Pausenhof noch nicht realisiert werden.

### 3. Bereich Wasserwirtschaft, Straßenwesen, Verkehr, Energie

Durch den Bau von 2 Trafostationen und einer Behelfstrafostation konnte die Energieversorgung im Territorium wesentlich verbessert werden. Ein Mangel in der Energieversorgung ist nach wie vor, daß der Ortsteil Tröbsdorf und das Unterdorf Burgscheidungen noch nicht auf 380 Volt umgestellt ist.

1974 und auch 1976 wurden Wähleraufträge und Eingaben erteilt und registriert, wo gefordert wurde, die Durchführung der Wasserversorgung des Ortsteiles Tröbsdorf und die Entwässerung Oberdorf Burgscheidungen. Die Entwässerung Oberdorf ist mit einem Wertumfang von 45 000 M und einer Kanallänge von 472 lfdm durch viel Initiative der Anlieger, der Unterstützung der LPG (P) mit Kränen, der Unterstützung des Landbaukombinates Laucha, der Meliorationsgen. Laucha und der Feierabendbrigade Schilling realisiert worden.

1977 und 1978 wurde die Ringwasserleitung von Tröbsdorf durch Initiative einer Brigade der Wasserwirtschaft, durch Ausschachtungsarbeiten des VEG - Memleben, durch große Beteiligung der 70 Haushalte realisiert.

70 Haushalte wurden an das zentrale Wasserleitungsnetz angeschlossen.

Zur Zeit wird an einem Bauobjekt im Werte von 386 000 M, Stabilisierung Wasserversorgung, gearbeitet. Der Rohbau der Pumpstation ist abgeschlossen, der Bau der Trafostation begonnen und ein Teil der Ausrüstungsgegenstände ist bereits angeschafft. Dieses Objekt wird in Initiative und weiterer Hilfe des Kreisbaubetriebes Bad Bibra, der LPG, der Meliorationsgen. Laucha, der Baustoffversorgung Bad Bibra, der Schüler der POS und d. örtl. Feierabendbrigaden voll unterstützt. Der Rat rechnet damit, daß dieses Bauvorhaben 1980 abgeschlossen wird.

1975 wurde mit finanzieller Unterstützung der Zentralen Schulungsstätte "Otto Nuschke" ein Parkplatz von 3345 qm mit Be- und Entwässerung gebaut. Der Parkplatz dient insbesondere der Abstellung von Pkw und Omnibussen bei zentralen Tagungen sowie Parkfest.

Im Zusammenhang mit dem Bau des Parkplatzes wurde ein Garagenplatz projektiert, um Bürgern die Möglichkeit zu geben, sich in eigener Initiative eine Garage zu bauen. 13 Bürger haben davon bereits Gebrauch gemacht.

Im Straßenbau gelang es uns, in Verbindung mit dem Gemeindeverband, dem Landbaukombinat Laucha und der Meliorationsgenossenschaft folgende Straßen mit Bitum zu überziehen :

- 200 lfdm Siedlungsringstraße
- 70 " an der Straße an den Eigenheimen in Tröbsdorf
- 721 " am Verkehrserziehungsgarten.

Desweiteren wurden Fußwege angelegt an der unteren und oberen Siedlungsringstraße, an der Straße an den Schrebergärten in Burgscheidungen und an der Straße am Friedhof in Tröbsdorf.

Im Zeitraum von 1974 - 1978 wurden im wesentlichen alle Hauptfeldwege durch die sozial.Landwirtschaft geschottert und die Straße am Friedhof in Tröbsdorf befestigt.

#### 4. Bereich Ö V W

Zur Versorgung der Bevölkerung mit Dienstleistungen und die Verbesserung im Handel gibt es gute Erfolge.

Geschaffen wurden :

- Annahmestellen für Sekundärrohstoffe
- " " " Gasflaschen
- " " " Dienstleistungen aller Art u.Obst
- ein Friseursalon

Im gemeindeeigenen Saal wurde eine Etagenheizung eingebaut. Der Saal wurde zweimal in der Legislaturperiode renoviert. 200 neue gepolsterte Stühle wurden angekauft, die gesamten elektrischen Anlagen des Gaststättengrundstücks überholt, eine Klärgrube gebaut, 2 Wohnungen angeschlossen. Zur Zeit sind wir dabei, durch Feierabendbrigaden die Bierkellerverhältnisse zu verändern und die Küche umzubauen.

Das gesamte Ortsnetz wurde um 20 Brennstellen erweitert. Die Fa. Ludwig u. Kämpel - Laucha haben dabei den Rat gut unterstützt.

Die Freiw. Feuerw. schachtete über 200 lfdm Kabelgraben aus, in welchem Kabel für die Ortsbeleuchtung und Telefonkabel verlegt wurden.

Im Zeitraum der Legislaturperiode wurde eine Behelfs-VST ausgebaut, die zur Zeit den örtl. Bedingungen entspricht. Der Bau der neuen VST entsprechend dem Projekt kann noch nicht in Angriff genommen werden, weil es zur Zeit Beschlüsse gibt, daß 50 000 M bei Initiativbauten nicht überschritten werden dürfen.

Mit viel Initiative wurde bereits 1965 mit der neuen Friedhofsanlage in Burgscheidungen begonnen.

1974 wurde diese Friedhofsanlage einschl. Friedhofshalle im Werte von 60 000 M übergeben. Die Finanzierung und die Durchführung der Maßnahmen erfolgten durch die Betriebe der sozial. Landwirtschaft und die Zentrale Schulungsstätte. Viele Bürger wurden durch Initiative des Rates und des Gemeindegemeinderates zur Mithilfe angeregt.

##### 5. Bereich Kultur, Sport, Jugendfragen, Naherholung

Sehr positiv hat sich zur Verbesserung des geistig-kulturellen Lebens die Tätigkeit und Arbeit des Dorfkubs entwickelt. Seit 1975 gibt es ein enges Zusammenwirken mit dem Zentralen Klubrat des Gemeindeverbandes und den Nachbar-Dorfklubs.

Der Dorfkub arbeitet nach Jahres-Arbeitsprogrammen, die von der Volksvertretung bestätigt sind. Die Finanzen, Einnahmen und Ausgaben werden über den Staatshaushalt auf Vorschlag des Dorfkubs überwacht und kontrolliert. Über 153 Bürger leisten gesellschaftl. Arbeit im Bereich des kulturellen Lebens.

Es ist uns gelungen, besonders in dieser Legislaturperiode traditionellen Festen einen neuen sozial. Charakter zu geben und das eingeführte Parkfest zu einer neuen Tradition zu machen.

Die kontinuierliche Durchführung der Schloßkonzerte im Festsaal der Zentralen Schulungsstätte sind unter der Bevölkerung des Kreises beliebt, jedoch ist zu verzeichnen, daß unsere Bevölkerung zu wenig teilnimmt.

Unsere Bevölkerung zeigt zur Zeit Interesse an

- Tanzveranstaltungen mit Kapellen hoher Qualität
- Disko-Veranstaltungen für die Jugend
- Karnevalsveranstaltungen in den Wintermonaten
- Theater- und Kaffeefahrten
- Fahrten ins sozial.Ausland

Dazu muß bemerkt werden, daß die Betriebe der sozial.Landwirtschaft und die Leiter der Einrichtungen und des Staatsapparates dazu übergehen, verdiente Bürger mit einer Reise ins sozial.Ausland auszuzeichnen.

Mit dem Bau des Jugendraumes wurde ein Zentrum für die Jugend geschaffen. Der Rat hat ständig versucht, die im Klub Tätigen zu fördern. Am 21.2.1979 wurde der 4. Klubrat gebildet. Der Rat erwartet nun endgültig eine qualitative Arbeit im Klub für die Jugend.

Kritisiert werden muß, daß die Kreisleitung der FDJ ungenügend die FDJ-Gruppen der Gemeinde und den Klub unterstützt.

Mit dem Bau des Schießstandes und der Waffenkammer sind Voraussetzungen einer GST-Arbeit geschaffen. Zur Zeit zeigt sich, daß noch im Monat März eine Grundorganisation der GST gebildet wird.

Die 1977 gebaute Rollschuhbahn ist mehrseitig zu verwenden.

Im Rahmen der Naherholung wird entsprechend der Konzeption der Landschaftsgestaltung jährlich gehandelt.

Schwerpunkte dabei sind die Flurholzbepflanzung. Leider sind durch die trocknen Jahre einige Flurholzpflanzungen nicht wirksam geworden.

Der Bau der 3 Wanderwege und deren Erhaltung erfreut sich der Bevölkerung und der Gäste d. Zentralen Schulungsstätte. Die im Verwaltungsgebäude untergebrachte und in der Legislaturperiode neu eingerichtete Bibliothek erhält jährl.für 2000 M neue Bücher.

Das Zusammenwirken mit der Kreisbibliothek zeigt sich positiv.

Der Buchbestand insgesamt beträgt 4 100 Bücher.

Der Ausleihgrad stellt uns noch nicht zufrieden.

6. Bereich Ordnung, Sicherheit, Brandschutz, ZV

1976 erhielt die Gemeinde den Titel "Bereich der vorbildl. Ordnung und Sicherheit" und konnte diesen 1978 erfolgreich verteidigen.

Das gleiche trifft für die LPG Tierproduktion zu und die LPG (P) erreichte diesen Titel 1978.

Das Gesamtzusammenwirken in der Gemeinde hat zu diesen Erfolgen beigetragen.

Die Volksvertretung, der Ortsausschuß d. Nat. Front, faßten dazu konkrete Beschlüsse und beschlossen jährlich Maßnahmepläne.

Die Freiw. Feuerwehr arbeitet nach einem Jahres-Arbeitsprogramm, das von der Volksvertretung beschlossen und worüber der Volksvertretung Rechenschaft abgelegt werden muß. In diesen Jahresprogrammen der FF sind auch Verpflichtungen zur Erfüllung des VWPl. enthalten. Durch vorbildliche Arbeit der FF konnten die Leistungsstufen I und II erreicht werden.

Die Schiedskommission hat zur vollsten Zufriedenheit ihre Arbeit in dieser Legislaturperiode durchgeführt.

Im Rahmen der ZV werden die Aufgaben gelöst. Einbezogen in die Arbeit der ZV sind die Kräfte der sozial. Landwirtschaft und der im Ort vorhandenen Kindereinrichtungen. Die Jahresabschlußübungen der ZV im Rahmen des Gemeindeverbandes zeigten ein positives Ergebnis.

7. Bereich Sozial. u. Gesundheitswesen

Die vorhandene Kinderkrippe ist ständig entsprechend der Kapazität ausgelastet. Die Mitarbeiter in der Kinderkrippe sind ständig bereit, über die Kapazität hinaus Kinder zu betreuen. Einbezogen werden Kinder aus den Gemeinden Kirchscheidungen und Thalwinkel. Die in der Kinderkrippe durchgeführten Modernisierungen haben sich zu Gunsten der Kinder und der Arbeits- u. Lebensbedingungen der Betreuungskräfte ausgewirkt.

Geplant ist, daß 1980/81 die Kinderkrippe um 10 Plätze erweitert wird.

Am 1. Mai 1978 konnte ein neuer modern eingerichteter Arztstützpunkt für die Öffentlichkeit übergeben werden. Es wurde ein Warteraum geschaffen und 2 Behandlungsräume für den Arzt.

#### 8. Bereich Staatsapparat

Die Verwaltungsräume wurden modernisiert.

- Renovierung der Räumlichkeiten
- Einbau einer Etagenheizung
- Maßnahmen zur Verbesserung der Ordnung u. Sicherheit.

### III. Zielstellung zum 30. Jahrestag der Gründung der DDR im Zusammenwirken mit dem Ortsausschuß der Nat.Front, den Betrieben, Genossenschaften und Einrichtungen. - - - - -

Zur Vorbereitung des 30. Jahrestages der D D R sind folgende Höhepunkte vorgesehen :

- Erhöhte Tätigkeit zur Verbesserung der polit.-ideol.Arbeit.

Dazu gehören :

- Würdige Ausgestaltung des 29. Jahrestages und des 30. Jahrestages der D D R
- besondere Ausgestaltung des IV. Parkfestes im Rahmen des Gemeindeverbandes Laucha
- würdige Vorbereitung der Verteidigung des Titels "Bereich vorbildl. Ordnung u. Sicherheit"
- gute Vorbereitung des Wettbewerbes "Schöner unsere Städte u. Gemeinden" 1979 durch die Volksvertretung,
- verstärktes Zusammenwirken mit den Parteien und gesellschaftl. Organisationen
- die Volksvertretersitzungen lebhaft und interessant zu gestalten,
- die Tätigkeit der Kommissionen zu verstärken, insbesondere mehr zur operativen Tätigkeit überzugehen,
- gute Vorbereitung des 1. Mai zu organisieren

- Schwerpunkte im Rahmen des Planes und der Initiative:

Dazu gehören folgende Objekte :

- Fortführung 3. Bauabschnitt Stabilisierung Wasserversorgung
  - Anschluß der Gemeinde Burgscheidungen an die Ringwasserleitung Tröbsdorf
  - Übergabe von 2 Eigenheimen und Beginn des Baues von 2 weiteren Eigenheimen
  - Fertigstellung von 3 Um- u. Ausbauten
  - Beginn des Ausbaues (massiv) der zentralen Feldwege Karsdorf - Burgscheidungen, Kirchscheidungen - Golzen - Krawinkel durch die KAP
  - Bau einer Kegelbahn durch die KAP
- Die Volksvertretung wird mit dem OA der Nat. Front entsprechend der Planaufgaben des VWPL. und der Initiativmaßnahmen im Monat Dezember 1978 die Verpflichtungsbe-  
wegung unter der Bevölkerung und den Betrieben or-  
ganisieren.
- In Verbindung mit dem Zirkel Ortschaften wird bis zum  
30. Jahrestag eine Ausstellung " 30 Jahre Entwicklung  
der Gemeinde Burgscheidungen mit dem Ortsteil Tröbs-  
dorf" und Entwicklung des Gemeindeverbandes vor-  
bereitet. In die Vorbereitung werden einbezogen  
die Parteien und gesellschaftlichen Organisationen,  
der OA der Nat. Front, der Rat und die Abgeordneten.  
Weiter werden einbezogen die LPG, die KAP und die  
Zentrale Schulungsstätte.

IV. Schlußfolgerungen über die staatl.Arbeit zur weiteren  
Stärkung der Arbeiter- und Bauernmacht der DDR und der Ent-  
wicklung im Territorium. - - - - -

Die Erfahrungen in der staatl.Arbeit aus der Legislaturperiode 1974/79 erfordern vom Rat der Gemeinde folgende Schlußfolgerungen zu beachten und durchzusetzen :

1. Die Kenntnisse der Abgeordneten über die Bedeutung und den Inhalt des Gesetzes über die Örtl.Volksvertretungen ..... und das Gesetzbuch der Arbeit sollen im Rahmen von Abgeordnetenschulungen über die Urania gefestigt werden. Diese Schulungen sind so durchzuführen, daß sie im Zusammenhang mit Beschlüssen des ZK der SED, dem Ministerrat und anderen aktuellen Problemen Beachtung finden.
2. Die Teilnahme der Abgeordneten muß durch zielstrebige Arbeit des Vorsitzenden des Rates mit den Vorsitzenden der Ständigen Kommissionen und einzelnen Abgeordneten noch verbessert werden. Mit der durchschnittlichen Beteiligung an den Volksvertretertagungen von 77,4 % sind wir nicht zufrieden.
3. Die planmäßigen Beratungen des Vorsitzenden des Rates mit den Vorsitzenden der Ständigen Kommissionen sollte in der Qualität erhöht werden. Es ist zu berücksichtigen, daß exakte Informationen übermittelt werden und gut vorbereitetes Material übergeben wird.
4. Die polit.-ideol. Arbeit im Zusammenwirken mit dem Ortsausschuß der Nat.Front unter den Abgeordneten ist zu verbessern.
5. Der Vorsitzende des Rates führt eine freimütige Diskussion mit den Vorsitzenden der Blockparteien und soll dabei folgendes beachten :
  - aktuelle politische u.wirtschaftliche Probleme
  - Stand der Entwicklung im Territorium und Erfüllung der Aufgaben des VWPl.
  - Förderung der Tätigkeit der Abgeordneten
  - Bedeutung der Leistungssteigerung der Produktion besonders der LPG Pflanzen-u.Tierproduktion
  - Tätigkeit der Abgeordneten.

6. Aktive Einbeziehung der Abgeordneten und der Ständigen Kommissionen durch den Rat bei der Bearbeitung der Eingaben aus der Bevölkerung und den Betrieben.
7. Durchsetzung der Rechenschaftslegungen der Abgeordneten auf der Grundlage des Gesetzes über die örtl. Volksvertretungen ... unter Beachtung, daß die Abgeordneten vor dem Kollektiv Rechenschaft ablegen, das sie als Kandidat geprüft hat. Die Rechenschaftslegung der Abgeordneten ist durch den Rat zu beeinflussen, indem Betriebsleiter und Vorsitzende der LPG sowie Leiter von Einrichtungen u.a. rechtzeitig von der Rechenschaftslegung des Abgeordneten informiert werden.  
Die Ergebnisse der Rechenschaftslegungen sind vom Rat exakt zu erfassen und zu bearbeiten.
8. Die operative Tätigkeit der Abgeordneten sollte genutzt werden durch Einbeziehung von fach- und sachkundigen Bürgern. Damit wird der Abgeordnete oder die Ständige Kommission breitenwirksam und kann damit seine Autorität stärken.  
Alle Abgeordneten und Ratsmitglieder sollten an gesellschaftlichen Objekten im Rahmen des VWPl. und an Initiativvorhaben im Rahmen des Wettbewerbes "Schöner unsere Städte und Gemeinden - Mach mit !" als Vorbild wirksam sein.  
Alle Abgeordneten sichern in den Monaten Dezember und Januar eine Verpflichtungsbewegung unter der Bevölkerung zur Durchführung der Planaufgaben und des Wettbewerbsprogramms.  
Aufgaben, die im Rahmen des Gemeindeverbandes durchgeführt werden sollen, machen es erforderlich, daß in die operativen Tätigkeit der Abgeordneten und Ständigen Kommissionen Gemeindeverbandsratsmitglieder und Mitglieder der Arbeitsgruppen des Gemeindeverbandes mit einbezogen werden.  
Ansatzpunkte wären :
  - Wirksamwerden des Zentralen Klubrates im Bereich des geistig-kulturellen Lebens

- bei der Durchführung von Werterhaltungsmaßnahmen und d. Einsatz der Baubrigade des Gemeindeverbandes
- im Leistungsvergleich und der Wettbewerbsführung

Mit dieser Rechenschaftslegung für den Zeitraum 1974/79 hat der Rat der Gemeinde versucht, die wichtigsten Probleme darzulegen.

Wir erwarten von jedem Abgeordneten und jedem Ratsmitglied den Einsatz seiner ganzen Persönlichkeit für die gesellschaftliche Weiterentwicklung im Territorium als ständigen Beitrag zur Stärkung und Festigung unseres Arbeiter- und Bauernstaates.

Wir versichern die feste Verbundenheit zur Sowjetunion und der sozial. Staatengemeinschaft.

Wir versichern die ständige Solidarität den Völkern, die um ihre Freiheit und Unabhängigkeit kämpfen und sind uns bewußt, daß der Frieden der Welt gesichert werden muß.

Tabelle 1

Teilnehmer :

Tagung

Lfd. Nr.

Gäste

Berufene Bürger

Nachfolgekandidaten

Abgeordnete

Lfd. Nr.	Tagung	Abgeordnete	Nachfolgekandidaten	Berufene Bürger	Gäste
1	10.06.1974	22	5	12	36
2		16	5	10	12
3	02.10.1974	20	4	10	12
4	21.11.1974	18	4	10	27
5	19.12.1974	17	4	5	38
6	13.02.1975	18	5	11	55
7	24.04.1975	21	4	11	29
8	03.07.1975	16	4	8	32
9	30.10.1975	17	3	5	26
10	27.11.1975	18	4	10	46
11	18.12.1975	18	4	11	21
12	15.01.1976	21	1	9	65
13	18.03.1976	15	1	10	20
14	06.05.1976	18	2	8	33
15	24.06.1976	13	2	8	45
16	30.09.1976	17	3	8	16
17	02.12.1976	13	2	7	10
18	27.01.1977	20	2	11	113
19	24.03.1977	17	2	9	12
20	19.05.1977	16	1	9	16
21	21.07.1977	18	1	9	10
22	22.09.1977	18	1	7	12
23	27.10.1977	20	-	5	19
24	26.01.1978	22	2	8	66
25	11.05.1978	14	-	7	11
26	06.05.1978	16	1	6	11
27	08.09.1978	20	2	9	11
28	14.12.1978	18	3	6	18
29	25.01.1979	19	3	9	67
				248	889
				75	
				516	

Tabelle 2

Teilnehmer :

Lfd. Nr.	Festveranstaltungen	Abgeordnete	Nachfolgekan- didaten	Berufene Bür- ger	Gäste
1	06.10.1974	22	3	14	280
2	06.10.1975	16	2	9	150
3	07.10.1976	17	3	11	100
4	07.10.1977	19	1	8	211
5	07.10.1978	18	2	8	221
		92	11	50	961

B e r i c h t über die Bearbeitung von Eingaben und Auswertung  
- - - - - der Protokolle des VKA für den Zeitraum vom  
1.1. - 3.8.1979.

- - - -

Die Bearbeitung der Eingaben erfolgt durch den Vorsitzenden des Rates, seinen Mitarbeitern unter Einbeziehung der Bürger, die Eingaben machen sowie Abgeordneten und anderen fachkundigen Bürgern.

Die Eingaben zeigen, in welcher Form die Bürger Vertrauen zu ihrem staatlichen Organ haben, zeigen aber auch, in welcher Form sie nicht mit der Arbeitsweise ihres Rates aber auch anderer örtlicher und überörtlicher Stellen und staatlichen Leitungen nicht einverstanden sind.

Insgesamt wurden in diesem Zeitraum 15 Eingaben registriert, davon sind 2 schriftlich und alle anderen mündlich eingegangen. Es zeigt sich, daß Leiter von gesellschaftlichen Organisationen durch Eingaben mitwirken, die öffentliche Ordnung und Sicherheit mehr als bisher zu beachten. Das gleiche kann gesagt werden, daß auch in Versammlungen von Parteien und Organisationen Hinweise und Kritiken schriftlich dem Rat unterbreitet werden.

Folgende Bevölkerungsschichten haben Eingaben eingereicht :

- Genossenschaftsbauern	5
Rentner	5
Angestellte	1
gesellschaftl. Organisationen	2
Mitarbeiter Volkspolizei	1
Arbeiter	1

Welche Probleme zeigten sich in der Bearbeitung der Eingaben ?

- Durch unangemeldete Stromabschaltungen keine kontinuierliche Wasserversorgung der Bevölkerung und aber auch der Viehbestände der LPG (T), was gleichzeitig zur Folge hat, Absinken der Produktion, besonders bei Milch.
- Weiter zeichnet sich ab, daß durch Ehescheidungen Wohnungsprobleme auftreten, die nicht immer sofort gelöst werden können.

- Es zeigte sich und stellte sich klar heraus, daß in der strengen Kälte Wasserleitungsbrüche entstanden sind, die bei Beachtung der Winterfestmachung nicht zu sein brauchten.
- Im Bereich der Dienstleistungen gab es Probleme der unregelmässigen Abfuhr der Asche und der ungenügenden Bereitstellung von Aschemarken.
- Im Bereich des Straßenverkehrs gab es gute Hinweise zur Veränderung von Verkehrsschildern. Hier muß aber gesagt werden, daß die Realisierung solcher Hinweise nur unter Mitwirkung des örtl. Verkehrsaktivs und der Verkehrspolizei möglich ist. Weiter ist zu beachten, daß nicht in jedem Falle alle neuen Verkehrsschilder sofort geliefert werden können.
- Im Rahmen der Ordnung und Sicherheit zeichnete sich weiter ab, daß die Bevölkerung auf Unfallquellen aufmerksam macht, Beispiel : Dürre Kastanie am Spielplatz. Mit eigenen Kräften und Kräften des Forstwirtschaftsbetriebes konnte diese Unfallquelle sofort beseitigt werden.
- Im Bereich der Wasserversorgung geht es nach wie vor um die Qualität des Wassers in Trübsdorf und um sofortige Hilfe bei Wasserrohrbrüchen. Hierzu muß gesagt werden, daß von seiten der W A B nicht in jedem Falle sofort reagiert wird. Siehe Anschluß neuer Friedhof Burgscheidungen.
- Die Bevölkerung wirkt aber auch mit Hinweise zu geben bei festgestellten Schäden, die durch Unwetter und andere Einwirkungen entstehen. Hier gibt es solche Beispiele wie Schäden am Trafo in Trübsdorf, Belastung von Gewölben.
- In mehreren Fällen mußten Bescheide erteilt werden, daß Probleme erst im Jahre 1980 gelöst werden können. Es geht hier insbesondere um Aufnahme in den Wohnungsvergabeplan 1980, Planung Bau von Straßen in dem Plan 1980. Es kann also nicht jede Eingabe unmittelbar realisiert werden. Das zeigt sich besonders im Straßenbau. Der Rat der Gemeinde weiß, daß es gilt, in der Perspektive auch noch die restlichen Straßen begeh- und befahrbar herzurichten. Positiv muß eingeschätzt werden, daß solche Betriebe wie Energie, WAB, in jedem Falle reagieren und bemüht sind, Hinweise, Kritiken und Eingaben zu realisieren.

Mit welchen Problemen beschäftigte sich der Volkskontrollausschuß in diesem Jahr ?

Im Monat April hat der Volkskontrollausschuß als Kontrollschwerpunkt die Erfassung und Ablieferung von metallischen Sekundärrohstoffen behandelt. Der VKA konnte feststellen, daß es sich ausgezahlt hat, eine öffentliche Stelle einzurichten, an der die Bevölkerung die Möglichkeit hat, die metallischen Altstoffe abzulagern. Die am 31.3. und 1.4. durchgeführten Großsammelaktionen zeigten ein positives Ergebnis. Von 13,6 to Jahresplan konnten bis 31.3. 6,5 to abgeliefert werden. Zur Zeit lagern etwa 4 to in Tröbsdorf an der Ablagestelle und bei dem Bürger Herbert Löser.

Das Aufbringen von metallischen Altstoffen hat eine ganz besondere volkswirtschaftliche Bedeutung.

Die Örtl. Räte haben mit einem Schreiben vom 7.8.1979 der Vorsitzenden des Rates des Kreises die Auflage erhalten, im Zeitraum vom 20.8.- 20.9. wiederum Großsammelaktionen für metallische und nichtmetallische Rohstoffe zu organisieren.

Jetzt kommt es darauf an, daß mit Hilfe der LPG (P) die vorhandenen Stahlschrottmengen abgefahren werden, damit bei der nächsten Sammelaktion bessere Möglichkeiten der Ablagerung geschaffen sind.

Der V K A hat im April darauf hingewiesen, daß es Schrottreserven noch an der Müllkippe an der Aue, an der Kiesgrube, am Weinbergsweg gibt. Bei der nächsten Großsammelaktion soll dieser Hinweis besonders beachtet werden.

Der V K A hat kritisiert, daß in der Sammelstelle für nichtmetallische Rohstoffe in Tröbsdorf durch den Altstoffhandel unregelmäßig die Sekundärrohstoffe abgefahren werden. In dieser Angelegenheit hat sich der Rat eingeschaltet. Es gab besondere Schwierigkeiten für die Abholung von lagernden Papiersäcken in der Sammelstelle von Eckart Scheer.

Die Sammelstelle in Tröbsdorf ist nicht wegzudenken. Leider ist der Altstoffhandel nicht in der Lage, Sondersammelaktionen in der Sammelstelle anzunehmen und abzurechnen. Die kreislichen Stellen wurden informiert. Ergebnis : Der Altstoffhandel hat keine Möglichkeit.

Im Juli hat sich der V K A mit den Problemen der Ordnung und Sicherheit und der Einhaltung der Ortssatzung beschäftigt. Aus diesem Protokoll geht klar hervor, daß die in der Gemeinde noch nicht abgeschlossenen Straßenbauten einen Schwerpunkt bilden. Hier geht es insbesondere um die Fertigstellung der Siedlungsringstraße, welche eine Investition von über 100,0 TM erforderlich macht. Es geht weiter um die Reparatur der Straßen am Anger, in Tröbsdorf im Tal (Lindek u. Eigenheime) und Bauernholz)

Es gab weiterhin Hinweise zur Reparatur von Wasserschächten, Fortsetzung des Baues von Wanderfußwegen, Fertigstellung der Bitumstraße am Siedlungsring, Fortsetzung der Entwässerung im Oberdorf. Es geht hier besonders um die Ableitung der Oberflächenwasser.

Der Rat wurde weiter aufgefordert, daß wilde Ablagern von Sand und Bauschutt zu unterbinden.

Mit diesen Hinweisen hilft auch der Volkskontrollausschuß mit, daß in der Planung 1980 der Schwerpunkt Straßenwesen besonders zu beachten ist.

Der örtl. Rat dankt dem örtl. Volkskontrollausschuß für seine Arbeit, die dazu dient, unser Dorf weiter zu entwickeln im Interesse der Bürger.

*Arbeit*

B e r i c h t      des Rates vor der Volksvertretung über die  
- - - - -      Erfüllung des VWPl. und Haushaltsplanes  
per 31.07.1979 - am 16.08.1979.

- - - - -

Grundlage dieser Berichterstattung sind die Beschlüsse der Volksvertretung Nr. 71 und 72 vom 25.1.1979.

Da der Rat in Vorbereitung der Wahlen bereits Rechenschaft abgelegt hat, <sup>zufall</sup> wird sich der Rat heute auf bestimmte Fragen und Probleme beschränken, die zur Erfüllung des VWPl. und Haushaltsplanes von Bedeutung sind.

Ziel und Inhalt unserer Arbeit sind bestimmt von den Beschlüssen des VIII. und IX. Parteitages der SED zur allseitigen Festigung und Stärkung der D D R, zum Wohle aller Bürger und Mitwirkung bei der Erhaltung des Friedens. Die weltweite Auseinandersetzung im Kampf um den Frieden, die komplizierten außenwirtschaftlichen Bedingungen, fordern im Staatsapparat exakte Arbeit zu leisten. Die Aggression der imperialistischen Kräfte, die nach wie vor alles versuchen, die um ihre Freiheit und Selbständigkeit kämpfenden Staaten zu unterdrücken und militärisch niederzuhalten, gilt es zurückzudrängen.

In vielen unterentwickelten Staaten gibt es Not und Elend und deshalb gilt es, immer wieder Solidarität auf allen Ebenen zu üben.

Die Lösung <sup>angef</sup> unserer Aufgaben trägt dazu bei, den Staat der Arbeiter und Bauern ständig zu festigen und zu stärken, um in der weltweiten Auseinandersetzung mit dem Imperialismus die Sicherung des Friedens an erste Stelle zu stellen.

Die durch die Volksvertretung beschlossenen Aufgaben sind zu lösen, wenn alle Kräfte zusammenwirken und gemeinsam die Aufgaben zu lösen. ~~Anfangs~~ Wir brauchen allseitig die Initiative der Bevölkerung, Betriebe und Genossenschaften.

Die Initiative wurde ausgelöst durch den sozialistischen Wettbewerb "Schönder unsere Städte und Gemeinden" und <sup>ist</sup> wird gemessen an den Ergebnissen der Wettbewerbsauswertung und dem Leistungsvergleich im Gemeindeverband. In der 1. Etappe der Auswertung des Wettbewerbes hat die Gemeinde Burgscheidungen im Gemeindeverband Laucha den 1. Platz erreicht. Im Leistungsvergleich innerhalb der Gemeindeverbände des Kreises Nebra hat der Gemeindeverband Laucha den 2. Platz erreicht.

Auf welche Aufgaben wurden die Initiativen der Werktätigen gelenkt :

- ~~Aus den~~ <sup>mit</sup> Bau von Eigenheimen
- den Um- und Ausbau, den
- Erweiterungsbau von Wohnungen
- die Erhaltung von Altwohnraums substanz und die allseitige Modernisierung
- Die Stabilisierung der Trinkwasserversorgung
- die Erhaltung und Weiterentwicklung der Kindereinrichtungen
- die Entwicklung der Kulturarbeit u. Sportarbeit
- Umweltschutz und der Naherholung

Welche Ergebnisse gibt es im Bereich Wohnungswesen ?

Auf der Grundlage der Verpflichtungsbewegung konnte die Bevölkerung ohne Eigenheimbau und Um- und Ausbau 26,0 TM Leistungen an der Wohnraums substanz bringen.

Zur Zeit werden von den Bürgern Oszenda, Ihle, <sup>Tschäpe</sup> und <sup>Märtsch</sup>  
4 Eigenheime gebaut und von den Bürgern Röder, Ölke,  
Rischpeter, Lindek, Frenzel und Thiessen <sup>u. Zwanzig</sup> durch Um- und Ausbau  
7 weitere Wohnungen geschaffen.

11 Bürger erhalten dadurch <sup>1879/80</sup> neue Wohnungen.

In diesem Zusammenhang einiges zur Wohnraumsituation auf  
der Grundlage der Wohnungsanträge.

Zur Zeit liegen von 6 jungen Ehepaaren Wohnungsanträge vor.  
Von Ehepaaren mit mehreren Kindern liegen 2 Anträge vor  
und von Einzelpersonen 2 Anträge.

Wohnungsveränderung haben beantragt 2 Familien.

Aus dieser Situation ist ersichtlich, daß nach wie vor  
dem Wohnungswesen große Beachtung geschenkt werden muß.  
Diese Aufgabe kann nicht allein der Rat sowie die Volks-  
vertretung lösen, da es auf kommunaler Ebene in der Per-  
spektive kaum noch Möglichkeiten gibt, neue Wohnungsein-  
heiten zu schaffen.

Durch Veränderungen, Wohnungsverzug, Unterbringung in  
Pflege- u. Feiertagshäuser sind die Möglichkeiten für den  
Rat sehr gering, Wohnungszuweisungen zu vergeben.

Der Rat muß deshalb an die Betriebe und Genossenschaften  
im Territorium appellieren, Wohnungsbauten zu planen und  
durchzuführen.

Durch Modernisierung, durch Verzug und andere Umstände  
konnte der Rat der Gemeinde an den Schichtarbeiter Klaus  
Rößner, an den Arbeiter Thiel, an den Genossenschaftsbauern  
Plümecke und an den Bürger Bernd Freude Wohnraum zuweisen.

Die Ständige Kommission Bauwesen sollte in Vorbereitung  
der Planung 1980 die Wohnraumsubstanz aller kommunalen

Wohnungen überprüfen und gemeinsam mit der Ständigen Komm. Gesundheits- u. Sozialwesen sowie der Wohnungskomm. entsprechende Vorschläge zur Verbesserung und Gewinnung von Wohnraum unterbreiten.

Von weiterer Bedeutung ist die Erschließung von Materialreserven. Im VWPl. sind vorgesehen :

7,5 to Altpapier  
13,6 to Haushalts- u. Sammelschrott  
2,0 to Alttextilien  
13 000 St. Gläser  
13 000 " Flaschen

Realisiert wurde bisher :

8 727 St. Flaschen	67,1 %
5 421 " Gläser	76,9 %
4,4 to Altpapier	
0,4 to Alttextilien	
6,5 to metallische Sekundärrohstoffe	

Zur Zeit lagern noch in der Sammelstelle in Tröbsdorf beträchtliche Mengen, das gleiche gilt für Schrott.

Für die Zeit vom 20. August bis zum 20. September 1979 werden Großsammelleinsätze für Sekundärrohstoffe im <sup>gesamten</sup> ~~ganzen~~ Kreis Nebra durchgeführt. Wir erwarten, daß die Abgeordneten in ihren Bereichen wirksam werden und daß die Vorsitzenden der LPG beim Abtransport der metallischen Altstoffe den Rat der Gemeinde wie bisher unterstützen. Wir erwarten vollen Einsatz aller Schüler der POS. Die Annahmestelle in Tröbsdorf, die vom Koll. Scheer geleitet wird, ist bereit auch zusätzlich Annahmetage einzurichten.

Welche Bedeutung die Sekundärrohstoffe für die Volkswirtschaft haben, ist sicherlich jedem durch Presse und Rundfunk genügend bekannt geworden.

Mit der Übererfüllung der Planung bei Sekundärrohstoffen sichern wir hohe Einsparungen bei der Einfuhr von Rohstoffen, die durch Valuta-Mark bezahlt werden müssen und daß überall auf dem Weltmarkt die Preise für Rohstoffe angestiegen sind, ist sicherlich jedem bekannt.

Die Stabilisierung der Wasserversorgung ist eine Baumaßnahme die der Rat und die Volksvertretung übernommen haben, die von wichtiger Bedeutung für die Trinkwasserversorgung ist. Nicht nur für die Trinkwasserversorgung unserer Gemeinden, sondern auch darüber hinaus.

Mit Hilfe und Unterstützung der Brigade Schilling/Frenzel, der Meliorationsgenossenschaft -Laucha, den LPG Burgscheidungen, mehreren Kleinhandwerksbetrieben und dem VEB Zementwerke Karsdorf <sup>Wasserversorgung und Abw.</sup> durch Bereitstellung von Zement im Rahmen des Kommunalvertrages, sowie mit Hilfe der Bevölkerung konnten an diesem Objekt bestimmte Baumaßnahmen bereits realisiert werden.

Bis zum 30.6.1979 wurden insgesamt einschl. Material und Teilausrüstungen vom Gesamtobjekt 386,0 TM 135,0 TM realisiert. Der endgültige Abschluß wird voraussichtlich 1981 erfolgen.

Fertiggestellt sind das Gebäude für die Pumpstation, das Gebäude Trafostation und im Bau befindet sich der Wasserbehälter. Außerdem ist ein Zufahrtsweg zum Trafo gebaut und das gesamte Gelände eingezäunt.

Zu diesem Hauptbauvorhaben in unserer Gemeinde muß natürlich gesagt werden, daß solche großen Objekte sehr kompliziert sind und ein breites Zusammenwirken mit volkseigenen Betrieben und anderen Stellen notwendig macht, um überhaupt so ein Objekt zu erfüllen. Trotzdem W A B Naumburg verantwortlich ist für die <sup>Belieferung</sup> Ausrüstung, sind bisher nur wenige Ausrüstungsstücke angeliefert.

Im Wettbewerb und in der Verpflichtungsbewegung dazu hat sich gezeigt, daß die Bevölkerung bereit ist, die sozial. Landwirtschaft zu unterstützen. Das zeigte sich in der persönl. Pflege und das zeigt sich beim Einsatz der Schüler bisher an der Beregnungsanlage. In Auswertung der Halbjahresabrechnung der LPG kann gesagt werden, daß die Genossenschaftsbäuerinnen und -bauern mit ihren Vorständen im 1. Halbjahr große Anstrengungen unternommen haben, im 30. Jahr der DDR ihre Pläne zu erfüllen. In der tier. Produktion sind nach wie vor gute Leistungen in der Milchproduktion zu verzeichnen.

Die LPG (P) hat den Plan der Erlöse mit 111 % erfüllt und den Kostenplan um 604,3 TM unterboten = 84 %.

Was von ganz besonderer Bedeutung ist, daß sich die Zusammenarbeit zwischen den beiden LPG und dem Bullenmastkombinat gefestigt hat und daß die LPG (P) in der Qualität des Futters besondere Leistungen vollbracht hat.

In der Halbjahresabrechnung konnten 7 Jugendliche in die LPG aufgenommen werden. Der Vors. der LPG (P) unterbreitete in Auswertung der Arbeit des 1. Halbjahres der Mitgliederversammlung zur Beschlußfassung 4 außerordentlich wichtige Schlußfolgerungen für die weitere Arbeit :

1. Verbesserung der Bodenbearbeitung
2. Qualität der Arbeitsleistungen
3. Beachtung der Fruchtfolge und Sicherung der Humusversorgung
4. Verbesserung der Leitungstätigkeit.

In der Perspektive sichert die LPG (P) den Bau von 3 Großsilos. Mit dem Bau in der Flur Kirchscheidungen ist bereits begonnen. Im Rahmen der M M M wurde eine Bohnensortiermaschine entwickelt, die sich zur Zeit bewährt und der Vorstand hat bereits einen neuen Auftrag zur Entwicklung eines mehrreihigen Bodenmeßels der Technik übergeben.

In der allgemeinen Landwirtschaft orientierten wir und orientieren wir weiter auf die zusätzliche Produktion landw. Erzeugnisse. Daß die Bevölkerung bereit ist, hohe Leistungen zu vollbringen, möchten wir an folgendem Beispiel darlegen :

Die Annahmestellen für Eier, Kaninchen u. Geflügel haben z.B. bei Eiern folgendes Ergebnis erreicht :

1978 erfüllt	315 000 Stck.		
Auflage 1979	255 000 "	und bisher	
realisiert	214 594 "	, das sind zur Jahresaufl.	84,2%

Die im VWPl. vorgesehene Auflage von Mastverträgen wurde bisher wie folgt erfüllt :

Auflage Mastverträge	55	Ist	25.....
Rindermastverträge	2	"	.....
Gänsemastverträge	40	"	.....

In diesem Bereich gilt es noch große Anstrengungen zu unternehmen.

Die Sammelstelle für Obst und Gemüse konnte wieder eröffnet werden. Der Rentner Erwin Böhm und die Kolln. Bärbel Schaaf erklärten sich bereit, diese Sammelstelle zu betreiben. Der Aufkauf zeigt sich sehr positiv und es ist mit einem sehr reichhaltigen Angebot von Obst und Gemüse in diesem Jahre zu rechnen. Leider konnte auch mit Unterstützung des Rates der Gemeinde der Obstsammelstelle noch kein Förderband zur Verladung der Kisten beschafft werden.

Was dem Rat garnicht gefällt ist, daß es schon wieder Bürger gibt, die glauben, sie können volkseigenes Obst für private Zwecke ernten. *ist auf in Kempten für den Winter.* Wir appellieren an die Bevölkerung, den Rat der Gemeinde und auch die LPG bei der Bergung des Obstes zu unterstützen. Es gibt in der gesamten Flur an den Grabenrändern, auf dem Sportplatz und überall genügend Futter zur Versorgung und zur Mast für Kaninchen und Schweine.

Die Bevölkerung soll diese Möglichkeiten nutzen das zusätzl. Gewachsene abernten, um damit einen weiteren Nutzen für die Bevölkerung selbst und für die Volkswirtschaft durch die Ablieferung von Schweinen, Kaninchen und Geflügel zu sichern. Darüber hinaus wärd/<sup>en</sup>beim Abschluß von Mastverträgen Futtermittel bereitgestellt.

Im Gemeindeverband Laucha wurde im vergangenen Jahr ein Maßnahmeplan für die Erschliessung territorialer Reserven und Ressourcen beschlossen. Dieser Maßnahmeplan sichert durch Rationalisierung und Zusammenwirken aller für das Ganze gute Auslastung der vorhandenen Grundmittel.

Für Burgscheidungen betrifft das folgende Objekte :

- gemeinsame und öffentliche Nutzung des Mehrzwecksaales
  - Kinosaal - ZSS
- gemeinsame Nutzung der Schulküche LPG, Schulspeisung und sonstige
  - Stabilisierung der Wasserversorgung
  - Bau der Verbindungsstraßen durch die LPG (P)
  - Entwicklung Gaststätte Burgscheidungen
  - Erweiterung Kinderkrippe Tröbsdorf

An diesen Objekten und Maßnahmen zeigt sich der Sinn der echten Rationalisierung und die Verantwortung aller für das Territorium und darüber hinaus.

(Dazu mehr in der Diskussion.)

Auf Beschluß des Verbandsrates und auf Beschluß der einzelnen Volksvertretungen des Gemeindeverbandes wurden die Mittel der Werterhaltung konzentriert.

Als in der Arbeitsgruppe der Einsatz der Werterhaltungsmittel beraten wurde und die Werterhaltungsmittel verteilt wurden, ~~wurde~~ <sup>ist</sup> festgelegt, daß auf Grund der Veränderungen der endgültigen Zahlen - Bereitstellung der Mittel - Umsetzungen in den einzelnen Aufgabenbereichen möglich sind. Z.B. haben nur 2 Gemeinden geringe Mittel für Straßenbau erhalten.

Der Rat konzentriert sich bei diesem Bericht auf bestimmte Probleme der einzelnen Aufgabenbereiche, auf die in der Diskussion alle Abgeordneten eingehen sollten.

Zum Bereich Wohnungswesen und Wohnungspolitik wurden bereits Ausführungen gemacht. Die geplanten WE-Mittel von 33,5 TM wurden per 31.7. mit 24,7... TM = 73,3 % erfüllt.

Im Bereich Straßenwesen, Be- und Entwässerung standen lediglich aus Kommunalvertrag mit dem VEB Zementwerke Karsdorf 10,0 TM zur Verfügung. Diese Mittel wurden bis zum heutigen Tage noch nicht in Anspruch genommen. Es zeigt sich aber, daß Mindestarbeiten an Straßen, Fußwegen, Be-u. Entwässerung außer den geplanten Arbeiten an der Siedlungsringstraße, am Eigenheimgelände, erforderlich sind.

Zur Zeit wurden 2,2 TM bereits erforderlich.

Entsprechend dem Projekt für Straßenbau, Be-u. Entwässerung an der Siedlungsringstraße wurden noch keine Arbeiten durchgeführt. Hier brauchen wir unbedingt Krantechnik der LPG und Planiertechnik aus anderen volkseigenen Betrieben.

An der Straße Am Anger sind mindestens noch so viel Arbeiten durchzuführen, um diese Straße nach dem Bau der Entwässerung begeh- und befahrbar zu machen. In diesem Zusammenhang möchten wir darauf orientieren, daß die Erhaltung und Reparatur der Straßen im VWPl. 1980 eine besondere Rolle spielen sollten.

Auch dazu erwarten wir in der Diskussion Hinweise und Vorschläge, und die st. Komm. Bauwesen .... sollte sich jetzt schon darum kümmern, operative Einsätze durchzuführen, um dem Rat entsprechende Vorschläge zu unterbreiten.

Der Rat macht den Vorschlag, noch für 1979 4,0 TM aus dem Bereich Gesundheits-u. Sozialwesen für Straßenwesen im Rahmen der Werterhaltung des Gemeindeverbandes umzusetzen.

Restarbeiten an der Angerbrücke in Tröbsdorf sind durchgeführt und die Brücke wurde zur Zufriedenheit der Tröbsdorfer gebaut.

Die Friedhofsanlagen werden durch die Fam. Knoblauch in Burgscheidungen und die Bürger Lietz/Wittkopp in Tröbsdorf gepflegt.

In der Halle in Tröbsdorf wurde ein neues Tor eingebaut, jedoch gibt es zur Erhaltung der Friedhofsanlagen noch einige Probleme zu lösen. In Tröbsdorf muß auf alle Fälle das Problem der Ablagerung, der Bau des Schachtes für die Wasserversorgung und die Entrümpelung der Bäume gesichert werden. Hier appellieren wir an die Tröbsdorfer Bevölkerung und den Kirchenrat.

In Burgscheidungen sollten wir mit Hilfe der Lehrgangsteilnehmer der ZSS das Verschneiden der Hecken organisieren.

Die geplante Erweiterung der Ortsbeleuchtung am Bauernholz und die Verkabelung am Grundstück ehemals Zahnert wird von der Fa. Ludwig noch durchgeführt.

In diesem Zusammenhang möchten wir im Rahmen der örtl. Versorgungswirtschaft weiter darauf orientieren, daß die Bevölkerung, die Schüler der POS und die Lehrgangsteilnehmer der ZSS mit dafür sorgen, den Ort allgemein zu verschönern - durch Pflege und Erhaltung der Vorgärten an den Grundstücken und Anlagen der Gemeinde.

Im Rahmen der FDJ-Einsätze in den Ferien wurden unter großer Verantwortung des Abgeordn. Helmut Schmidt die beliebten Wanderwege erhalten und ausgebaut.

Im Bereich der Ö V W wurden geplant 34,2 TM Werterhaltungsmittel. Erfüllt 14,5.... TM

Der Rat unterbreitet den Vorschlag, daß die Gemeindevertretung zustimmt, ~~10,0~~ TM - 12,0 TM Werterhaltungsmittel zugunsten des Bereiches Volksbildung umzusetzen.

Im Bereich Volksbildung werden die geplanten Aufgaben nicht nur erfüllt, sondern übererfüllt. Die notwendigen Kleinreparaturen wurden durch eigene Leistungen vom Heizer Werner Schmidt durchgeführt. VEB Sanitärtechnik - Laucha ist zur Zeit dabei, den vorhandenen neuen Heizofen einzubauen. Die PGH "Drei Schilde" hat die geplanten Malerarbeiten abgeschlossen.

Der Rat hatte die Möglichkeit, über die Fa. Ludwig die geforderte Verbesserung der Lichtverhältnisse in allen Klassen und Kabinetten durchführen zu lassen. Die Arbeiten sind abgeschlossen. Geplant im Bereich der Volksbildung Werterhaltung 6,0 TM, erfüllt .1,9.. TM. (31.7.19)

Im Bereich Gesundheits- und Sozialwesen wurden die Arbeits- und Lebensbedingungen besonders in der Kinderkrippe verbessert. Es gab Veränderungen bei den Ausrüstungen in der Kinderkrippe, Herd und Kühlschrank wurden angeschafft, der Küchenraum renoviert, eine Ablage für die Bekleidung, Schuhe usw. für die Kinder geschaffen und mit Hilfe einiger Eltern und des Gemeindeverbandes der Spielplatz neu gestaltet.

Noch nicht realisiert ist der Bau der Klärgrube am Arztstützpunkt durch den Gemeindeverband und den Kreisbaubetrieb Bad Bibra.

Geplante Werterhaltungsmittel 10,0 TM, erfüllt ...1,8. TM.

Im Bereich Staatsapparat sind Kleinreparaturen durchgeführt. Es gibt jedoch Schwierigkeiten bei der Dachreparatur und beim Anbringen des Blitzschutzes. Auch hier schlägt der Rat vor, im Interesse der Bereiche Volksbildung und Straßenwesen 2,0 TM im Rahmen der Werterhaltung d. Gemeindeverbandes umzusetzen.

Im Bereich Brandschutz wurden 2,5 TM Werterhaltungsmittel geplant und erfüllt sind ...7,0 TM.

Durch die Übernahme des Motorlöschfahrzeuges machen sich Umbaumaßnahmen am Gerätehaus in Burgscheidungen erforderlich. Wir appellieren an die Leitung der FF und an alle Kameraden, diese Umbaumaßnahmen in eigener Regie durchzuführen.

Im Bereich Kultur, Jugend und Sport wurden keine Werterhaltungsmittel geplant. Wir können heute einschätzen, daß das Jahresprogramm des Dorfklubs nicht nur erfüllt, sondern übererfüllt wird ( dazu mehr in der Diskussion ).

Im Bereich des Sportes gibt es nach dem Wechsel der BSG-Leitung nur kleine Fortschritte.

In der Jugendarbeit hat sich die Bildung der neuen Klubleitung im Jugendklub bewährt. Diese Klubleitung arbeitet eng zusammen mit der neuen BSGleitung.

Zum Beschluß 30.8.1973 Initiative ist als Hauptobjekt die Stabilisierung der Wasserversorgung vorgesehen. Dazu wurde bereits ausführlich berichtet.

Nun einige Ausführungen zum Stand der Erfüllung des Haushaltsplanes per 31.7.1979 :

Geplant Einnahme u. Ausgabe		337,9	
		<del>336,7</del>	TM
Ist 31.7.1979 Einnahme	...203,9.....	TM	.60,3. %
	Ausgabe ...204,4.....	"	.60,5. %
Eigene Einnahmen		109,0	TM
Ist	...62,1.....	TM	...57. %

Hinweise zu Miet- und Pachteinnaahmen sowie Steuereinnahmen

Reste Miete	M	33,00
" Steuern	M	-,00

Anteile an den Staatseinnahmen , Plan	222,2 TM	
+	1,2 "	= 223,4 TM
Ist	136,2	...61.. %

Die Haushaltsreserve von 1,0 TM wurde wie folgt in

Anspruch genommen :

M 170,06 für Buchgeschenke u. Sträuße an Jugendweiheteiln.  
M 453,00 Material f. 1. Mai u. 7. Okt.  
M 338,38 f. Durchführung der Wahlen am 20.05.1979  
M 961,44  
=====

Werte Abgeordnete und Gäste !

Die Erfüllung des VWPl. und Haushaltsplanes hat im 30. Jahr der D D R eine besondere Bedeutung. Der Rat möchte allen Abgeordneten, Bürgern und Betrieben für die Mitwirkung bei der Erfüllung der bisherigen Aufgaben ein herzliches Dankeschön aussprechen. Wir möchten aber auch darauf orientieren, daß wir noch viel Kraft und Anstrengung brauchen, um die restlichen Aufgaben nicht nur zu erfüllen, sondern überzuerfüllen.

Mit der Lösung der Aufgaben leisten wir unseren Beitrag zur Festigung der Volkswirtschaft, zur Stärkung unserer Arbeiter- und Bauernmacht und zur Sicherung und Erhaltung des Friedens.

**E i n l a d u n g .**

-----

Wir erlauben uns, Sie und Ihre Familie anlässlich des  
30jährigen Jubiläums unseres Arbeiter- und Bauernstaates zur

**F e s t v e r a n s t a l t u n g**

-----

am Sonnabend, dem 6. Oktober 1979, 19,00 Uhr,

-----

Saal Konsum-Gaststätte Burgscheidungen  
recht herzlich einzuladen.

Anlässlich dieser Festveranstaltung werden Sie geehrt und ausge-  
zeichnet.

Wir erwarten Ihre Teilnahme und wünschen uns mit Ihnen gemein-  
sam einen festlichen Abend.

Die Plätze sind bis 19,00 Uhr einzunehmen.

In der Anlage ein Programm über den Ablauf der Festveranstal-  
tung.

Burgscheidungen, den 1. Oktober 1979.



Lang  
Vors. d. OA d. Nat. Front



(Edel)  
Vors. d. Rates d. Gemeinde

An

.....

.....

## E i n l a d u n g .

-----

Wir erlauben uns, Sie und Ihre Familie anlässlich des 30jährigen Jubiläums unseres Arbeiter- und Bauernstaates zu den Festveranstaltungen

am Sonnabend, dem 6. Oktober 1979 ab 19,00 Uhr und

Sonntag, dem 7. Oktober 1979 ab 15,00 Uhr

in die Konsum-Gaststätte Burgscheidungen - Saal - recht herzlich einzuladen.

30 Jahre D D R sind 30 Jahre friedliche Entwicklung für Glück und Wohlstand unseres Volkes.

Schmücken Sie zu Ehren des 30. Jahrestages der D D R Ihre Grundstücke mit Fahnen, Girlanden und Blumen und sorgen Sie für diese Tage für vorbildliche Ordnung und Sauberkeit vor Ihren Grundstücken.

Wir bitten Sie, am Sonnabend, dem 6. Oktober 1979 um 19,00 Uhr und Sonntag, dem 7. Oktober um 15,00 Uhr die Plätze im Saal einzunehmen.

Burgscheidungen, den 1. Oktober 1979.

*Lang*  
Lang  
Vors.d.OA u.Nat.Front

*Eckel*  
Eckel  
Vors.d.Rates

Ablauf des Festprogramms :

-----

Sonnabend, dem 6. Oktober 1979 ab 19,00 Uhr - Saal Konsum-Gaststätte

19,00 Uhr Kulturprogramm

-gestaltet von der POG Burgscheidungen -

Festansprache

-Vors.d.Rates d.Gemeinde

Auszeichnungen u.Ehrungen

T a n z

-gestaltet von den "Clubrhythmikern"

Sonntag, dem 7. Oktober 1979 ab 15,00 Uhr im Saal d. Konsum-Gaststätte

Ein Geburtstagsgruß aus der Slowakei  
- gestaltet von einer Blaskapelle aus dem Patenkreis Senica/CSSR

Die Jugend veranstaltet Kegeln und Preisschießen im Hof der Konsum-Gaststätte

Restbräter werden am 7. Oktober im Hof der Konsum-Gaststätte ab 14,00 Uhr verkauft.

6. 11. 1954

Liebe Bürger unserer Gemeinde ,  
werte Gäste und Freunde,  
Genossinnen und Genossen,  
Liebe Pioniere und FDJler !

Überall in den Städten und Gemeinden der D D R werden heute und morgen Festveranstaltungen aus Anlaß der Gründung der D D R , des 30jährigen Jubiläums des Arbeiter- und Bauern - Staates durchgeführt.

Ich begrüße Sie zu unserer gemeinsamen Festveranstaltung im Namen der Volksvertretung und im Namen des Ortsausschusses der Nat. Front auf das herzlichste. Ganz herzlich begrüße ich alle Gäste und unter ihnen das Mitglied des Rates des Kreises, unseren Gen. Kurt I h l e.

Liebe F r e u n d e !

Der 7. Oktober 1949 war ein historischer Wendepunkt in der Geschichte des deutschen Volkes und war ein Wendepunkt in der Geschichte Europas.

Seit dem 7. Oktober 1949 ist ein Staat gebildet worden, der nicht Krieg, sondern Frieden, nicht haß, sondern Freundschaft zwischen den Völkern an erste Stelle gestellt hat.

Es hat sich ein Staat gebildet, in dem das Volk frei von Ausbeutung und Unterdrückung ist.

Es hat sich ein Staat gebildet und entwickelt, der all das, was geschehen ist, all das, was geschaffen wurde, zum Wohle des Menschen, zum Glück des Volkes im Gesamtinteresse der Arbeiterklasse in den Vordergrund gestellt hat.

Mit Stolz kann der Staat der Arbeiter und Bauern Rückblick halten, was in den 30 Jahren sich ~~am~~ entwickelt hat und auf die Leistung des Volkes in diesen 30 Jahren zurückblicken. Dieser große Entwicklungsweg, den wir gemeinsam mit erlebt haben, stimmt jeden Bürger optimistisch und jeder Bürger weiß, daß seine Zukunft gesichert ist.

30 Jahre D D R bedeuten realer Sozialismus auf deutschem Boden, bedeutet stabile und dynamische Entwicklung und zeigt, daß dieser Staat alle Probleme und Aufgaben, die das Leben gestellt hat, hervorragend bestanden hat.

30 Jahre D D R sind siegreicher Kampf zur Verwirklichung der historischen Mission der Arbeiterklasse auf deutschem Boden.

30 Jahre D D R , das sind drei Jahrzehnte schöpferischer Arbeit von Millionen Werktätigen für ihr eigenes Wohl zum Nutzen des Ganzen unter Führung der Arbeiterklasse und ihrer marxistisch-leninistischen Partei gemeinsam mit allen gesellschaftlichen Kräften, die in der Nationalen Front vereinigt sind.

30 Jahre D D R haben Kräfte freigesetzt, die uns in einem historisch kurzen Zeitraum vom absoluten Tiefstand nach der Vernichtung des Hitlerfaschismus in die Gruppe der ~~industri-~~ <sup>führenden</sup> Industriestaaten der Welt gelangen ließ.

Das Geheimnis dieses Erfolges ist

die sozialistische deutsche demokratische Republik,

ist das gemeinsame Werk aller Bürger,

ist das gemeinsame Werk aller mit der Arbeiterklasse verbündeten Klassen und Schichten, die in der sozialistischen Volksbewegung der Nat.Front vereint sind und entschlossen zusammenstehen und tatkräftig handeln.

Was sie, unsere stolze D D R wurde, ist das Ergebnis der Führung unseres Volkes durch die S E D.

Unser Vaterland der Arbeiter und Bauern ist das Ergebnis wofür jahrhundertlang die fortschrittlichen Kräfte unseres Volkes opferreich gekämpft haben.

Unser Vaterland entstand in erbitterten Auseinandersetzungen mit dem Imperialismus als ein neuer humanistischer deutscher Staat und ist ein Bollwerk des Friedens im Herzen Europas.

30 Jahre D D R sind feste Freundschaft und Verbundenheit zur Sowjetunion und zu den sozialistischen Bruderländern.

30 Jahre D D R sind aber auch gemeinsames Ringen um den täglichen Frieden.

30 Jahre D D R bedeutet jahrelang selbst Solidarität empfangen und jahrelang und noch heute Solidarität üben gegenüber den Völkern, die noch mit aller Kraft um Frieden, Freiheit und gesellschaftlichen Fortschritt ringen.

Wenn wir am heutigen Tage 30 Jahre zurückblicken können, dann können wir auch einschätzen, daß erstmals ein deutscher Staat vorhanden ist, dessen Weg und Ziel den Charakter unserer Epoche . dem Übergang vom Kapitalismus zum Sozialismus entspricht. Eingeleitet wurde diese Epoche durch die große sozial. Oktoberrevolution. Erstmals nahmen <sup>alle</sup> Interessenvertreter aller Werktätigen des Volkes die Geschicke des Volkes in ihre eigenen Hände.

Sie alle wissen, daß in den Gemeindevertretungen, in den Kreistages, in den Bezirkstagen und in der Volkskammer Werktätige aller Klassen und Schichten vertreten sind.

Unter uns sitzen solche bewährten Bürger, die als Bürgermeister und Abgeordnete vom ersten Tage an die Geschicke unseres Dorfes in ihre Hände genommen haben.

Betrachten wir die Entwicklung der sozial. Landwirtschaft auch in unserer Gemeinde, so können wir heute mit Stolz feststellen, daß mit der Kraft der Arbeiterklasse im Bündnis mit den werktätigen Bauern und der großen Hilfe der Sowjetunion sich eine Landwirtschaft vom Kleinbauern und Umsiedler bis zum sozial. Großbetrieb entwickelt hat.

Die Produktion landwirtschaftl. Nahrungsgüter und Rohstoffe konnte um das Vielfache gesteigert werden und das Leben der werktätigen Bauern hat sich zum Wohle der Bauern verändert.

Betrachten wir die Entwicklung unserer Schule, so können wir heute feststellen, daß dort, wo damals 2 Lehrer unterrichteten, heute 19 Lehrkräfte tätig sind, wo 2 Klassenräume zur Verfügung standen heute 13 Klassenräume, Fachkabinette, Lehrerzimmer, Turnhalle, Speisesaal und Küche entwickelt wurden. Wir haben heute eine Polytechn. Oberschule, wo alle Kinder die Möglichkeit haben, die 10. Klasse zu erreichen und nach ihrer Schulzeit sich zu hochqualifizierten Werktätigen entwickeln können.

Wir besitzen heute in unserem kleinen Territorium einen Kindergarten, eine Kinderkrippe, einen Arztstützpunkt und vieles andere.

Das war natürlich alles Arbeit und hinter dieser Arbeit standen unsere Werktätigen, unsere Genossenschaften, unsere Einrichtungen und Institutionen.

Denken wir nur daran, daß wir mit einem hohen Aufwand und viel Initiative in den 60er Jahren unsere schöne Unstrut- und Mühlgrabenbrücke fast neu umgebaut haben.

Denken wir daran, mit welcher Kraft und welchen Aufwendungen das Straßennetz im Territorium verbessert wurde und noch verbessert werden muß. Es begann im Rahmen vieler freiwilliger Einsätze mit der Mühlstraße und wurde von Jahr zu Jahr fortgesetzt.

Denken wir daran, mit welcher Kraft die Be- und Entwässerung im Territorium gebaut wurde.

Auch das war nur möglich durch das echte Zusammenwirken mit der Bevölkerung und unseren Betrieben.

Der Wohnungsbestand hat sich durch Neu- und Um- und Ausbau in diesen 30 Jahren um 137 WE vermehrt.

Der überwiegende Teil unserer Bevölkerung hat sich mit eigener Kraft schöne und gute Wohnverhältnisse geschaffen.

Alle nur vorhandenen Möglichkeiten hat der Rat der Gemeinde genutzt, vorhandene Grundstücke um- und auszubauen und zu modernisieren.

Erinnern wir uns daran, wieviel Bürger hatten 1949 Innentoiletten und Bad, Bewässerung und Abwasserleitung ?

Es waren damals nur wenige.

Vom 1. Tage der Gründung unseres Staates an, hatten die Städte und Dörfer die Möglichkeit, zur Verbesserung der Lebensbedingungen der Bürger Mittel unseres Staates zu verwenden, die nicht nur aus den eigenen Einnahmen der Städte und Gemeinden kamen. Bei uns waren das 1949 noch 50 000 bis 100 000 M jährlich und heute sind das seit den 70er Jahren in der Regel eine viertel Millionen. Mit diesen staatl. Mitteln und mit Hilfe der Bevölkerung und der Betriebe bis zu den jetzigen Kommunalverträgen wurde fast jährlich das doppelte in der Wertschaffung erfüllt.

Ob damals im N A W oder heute in Feierabendarbeit, immer und zu jeder Zeit gab es Bürger und Kollektive, die bereit waren, an solchen Objekten wie Ausbau der Schule, Bau der Be- und Entwässerung, Bau der Straßen, Bau der Turnhalle, Bau der Gemeinschaftsküche, Bau der Sportanlagen, Bau der Produktionsbauten in den LPG, Bauten an der Zentralen Schulungsstätte, Entwicklung der Gärtnerei, um nur einige wichtige Objekte zu nennen, mit zu helfen, Geld bereitzustellen, Material bereit zu stellen, Maschinen und Geräte bereitzustellen.

Keiner ist bis zum heutigen Tage müde geworden. Immer wieder gibt es neue Aufgaben, die gelöst werden. Auch hier ist das Geheimnis leicht zu lüften. Es ging und geht alles für das Glück und das Wohl des Menschen.

An dieser Stelle möchte ich unseren Bürgern, den Vorständen der Genossenschaften, den Leitern der Betriebe und Einrichtungen und allen anderen Handwerkern, Pädagogen und Erziehern ein herzliches Dankeschön für all das bewusste Handeln und die Treue zu ihrem Arbeiter- und Bauern-Staat aussprechen. Ein ganz besonderes Dankeschön gilt allen Abgeordneten, Ratsmitgliedern, berufenen Bürgern und gesellschaftlich tätigen Werktätigen für ihre langjährige ehrenamtliche Tätigkeit, die sie im Interesse unserer Entwicklung geleistet haben. Mit Stolz können wir heute nach 30 Jahren sagen, der reale Sozialismus existiert auf der Erde bereits 60 Jahre und unser ~~D-D-R~~ deutscher sozial. Staat, die D D R, existiert 3 Jahrzehnte, hat ein stabiles Fundament und ist ein moderner sozialistischer Industriestaat, in dem die sozialistische Revolution auf dem Lande gesiegt hat, zur Großproduktion übergegangen ist und industriemässige Produktionsmethoden anwendet.

Wir sind stolz auf die Entwicklung der Kultur und des Sportes. Überall im Ausland überzeugen unsere Künstler, Kulturschaffenden und Sportler die Menschheit von der Existenz der sozial.

D D R .

Die Gleichberechtigung der Frau ist in unserem Staate verwirklicht und die junge Generation hat alle Möglichkeiten ihrer Entwicklung.

Denken wir aber auch daran, daß während dieser 30 Jahre und noch darüber hinaus der Klassenfeind nicht ruhig sein wird. Seine konterrevolutionären Attacken in den Jahren 1953 und 1961 sind den Klassenfeinden nicht geglückt. Wir alle wissen heute, daß sich die Macht der Arbeiter und Bauern nicht beseitigen läßt.

Besonders seit den 70er Jahren sind wir auf den bewährten Kurs der Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen auf der Grundlage der sozial. Produktionsverhältnisse, der Beschlüsse des VIII. und IX. Parteitages, gut vorangekommen. Diese Beschlüsse sind nach wie vor richtungweisend für die Verbesserung des materiellen und kulturellen Lebensniveaus unseres Volkes. Wenn wir heute die Leistungsentwicklung der sozial. Produktion, die Steigerung der Effektivität, den wissenschaftl.-techn. Fortschritt und das Wachstum der Arbeitsproduktivität als Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik voranstellen, dann wissen wir auch, daß wir damit immer in der Lage sind, das materielle und kulturelle Lebensniveau des Volkes zu erhöhen. 1979 werden wir so viel Nationaleinkommen produzieren wie in den Jahren 1949 bis 1953 insgesamt.

Damit wird 1979 in weniger als 50 Tagen so viel National-  
einkommen geschaffen, wie im gesamten Gründungsjahr der DDR.

Deshalb können wir anlässlich unseres Jubiläums mit Stolz  
sagen :

Der sozialistische Staat ist das Werk von Millionen,  
und dieses Werk des sozialistischen Aufbaues haben Menschen  
unterschiedlicher Herkunft und Weltanschauung, Menschen  
aus allen Klassen und Schichten vollbracht.

Es gab immer , und das wird es auch weiter geben, ein  
vertrauensvolles Miteinander, weil der Mensch und sein Glück  
im Vordergrund stehen.

Die D D R ist die Heimstatt des Volkes, weil die Schätze  
des Volkes dem Volk gehören.

Die D D R ist das Vaterland der Freiheit, der Menschlichkeit  
und der Menschenwürde.

Das Volk in der D D R ist fest verankert in der sozialisti-  
schen Staatengemeinschaft und fest verankert mit der  
Sowjetunion.

Die D D R übt Gemeinsamkeit mit der internationalen Arbeiter-  
bewegung, fördert den nationalen Befreiungskampf und fördert  
alle progressiven Kräfte in der Welt.

Der Friedenswille war und ist der Grundgedanke bei der  
Gründung unserer D D R. Kein Volk braucht sich von der  
D D R niemals bedroht fühlen, weil in unserem Staat der  
Arbeiter und Bauern Militarismus und Revanchismus ausge-  
rottet sind. Millionen Bürger unsere D D R erfüllten den  
Aufruf aus Anlaß des 30jährigen Bestehens unserer D D R.

zur Stärkung ihres Staates durch den Nationalrat der Nat. Front, weil sie tagtäglich, jeder an seinem Arbeitsplatz, alle Kräfte und Fähigkeiten für ein hohes Wachstum und Entwicklungstempo der sozial. Produktion eingesetzt haben. Schauen wir voraus, so gehen wir davon aus, daß die Veränderung der Menschen und ihres Bewußtseins ein Hauptergebnis unserer Revolution war. Es geht uns um den Beitrag jedes Kollektivs und jedes Werktätigen für die Leistungssteigerung. Überall ist so viel wie möglich aus dem vorhandenen Material und Grundmitteln zu machen, auch garnichts ist zu verschenken. Es gibt in der gesamten Wirtschaft gute Ausgangspositionen für höhere Zielstellungen.

Ich möchte mit den Worten schliessen, die unser DDR-Außenminister Oskar Fischer vor den Vereinten Nationen in New York im Plenum der 34. UNO-Vollversammlung gesagt hat:

" Der Frieden ist die höchste Verpflichtung aller Staaten...

In einer Zeit verschärfter Auseinandersetzungen um den künftigen Kurs der internationalen Entwicklung blicken viele Menschen hoffnungsvoll auf die Organisation der Vereinten Nationen. Sie soll und kann ihr Gewicht zu Gunsten guter Beziehungen zwischen den Staaten geltend machen. Was die D D R angeht, so wird sie dazu ihren Beitrag leisten. "

Es lebe die Deutsche Demokratische R e p u b l i k ,  
es lebe das Zentralkomitee mit ~~ihre~~ seinem General-  
sekretär Gen.Erich Honecker an der Spitze,  
es lebe der Staatsrat und der Ministerrat  
unserer stolzen sozialistischen Deutschen Demokratischen  
R e p u b l i k !

Auszeichnung zum 30. Jahrestag

Lfd.Nr. Name, Vorname Blumen Art der Ehrung Geld

1	4	Schmidt, Karl	1	Medaille 30. Jahrestag der Gründung der DDR	
2	9	Richter Karl	1	"	} = 617
3	7	Pocher, Max	1	"	
4	6	Pocher, Hedwig	1	"	
5	5	Neumann, Hermann	1	"	
6	4	Neumann, Gustav	1	"	
7	12	Treumer, Franz	1	"	
8	1	Giewald, Christa	1	"	
9	13	Tomaszewski, Rudolf	1	"	
10	8	Pocher, Ernst	1	"	
11	3	Neumann, Alfred	1	"	
12	2	Much, Alfred	1	"	
13	11	Schmidt, Werner	1	"	
1		Wolfgang Leutenbach	1	Kollektivauszeichnung durch GV	100,00 M
1		LRG-Tierproduktion	1	Blumenschale 2. Verteidigung .....	

Auszeichnung zum 30. Jahrestag

lfd. Nr.	Name, Vorname	Blumen	Art der Ehrung	Jahre	Medaille in Bronze)	Geld
1	Skoda, Wolfgang 5	1	FF	10	"	
2	Kolbe, Rudolf 4	1	FF	10	"	
3	Hoffmann, Wolfgang 2	1	FF	10	"	
4	Städtner, Hartwig 7	1	FF	10	"	
5	<del>Wassermann, Adolf</del>	4	FF	10	"	160,-
6	Apel, Wolfgang 1	1	FF	10	"	
7	Schlegel, Rudi 6	1	FF	10	"	
8	Münzberger, Gerhard	1	FF	10	"	
9	König, Karl 3	1	FF	10	"	
	Weinert, Josef 8	1	FF	10	"	
1	Schmidt, Dieter 5	1	FF	20	" Silber	
2	Kaufmann, Ernst 1	1	FF	20	"	
3	Schmidt, Gerhard 7	1	FF	20	"	
4	Schunke, Paul 6	1	FF	20	"	
5	Ulke, Alfred 4	1	FF	20	"	20,-
6	Kaufmann, Rudolf 2	1	FF	20	"	
7	Schaaf, Werner 8	1	FF	20	"	
8	<del>Weinert, Josef</del>	1	FF	20	"	
1	Proschke, Martin 3	1	FF	30	" Gold	
2	Schmidt, Hans 4	1	FF	30	"	50,-
3	Kunth, Hertzwig 2	1	FF	30	"	
4	Becker, Herbert 1	1	FF	30	"	

Wahlb: 300,-

560,-

Auszeichnung zum 30. Jahrestag

<u>Ifd.Nr.</u>	<u>Name, Vorname</u>	<u>Blumen</u>	<u>Art der Ehrung</u>	<u>Geld</u>
1	Scheer, Eckhard 40	1	NF kl. Urk. mit Abzeichen	
2	Trinks, Kurt 41	1	" "	
3	Schmidt, Helmut 9	1	" "	
4	Poche, Max 6	1	" "	
5	Böhm, Erwin 1	1	" "	
6	Liets, Willi 4	1	" "	
7	Giewald, Christa 13	1	" "	
8	Baisch, Gertrud 2	1	" "	
9	Müller, Willi 5	1	" "	
10	Gehlfuß, Helmut 3	1	" "	
11	Stiller, Otto 8	1	" "	
12	Weinert, Josef 10	1	" "	
13	Seidel, Günther 7	1	" "	
1	VST-Kollektiv ✓	1	NF gr. Urk. mit Abzeichen	
2	Oszenda-Kirscheftaesch. ✓	1	" "	
3	Ortsausschuß-VS. ✓	1	" "	
4	Kommandostelle FF Burgscheid. 1	1	" "	
5	LPG P- Vorstand 2	1	" "	
6	POS ✓	1	" "	
7	Leitung ZSS ✓	1	" "	
8	LPG T 3	1	" "	
9	Feierabendbrigade Frenzel/Schilling ✓	1	" "	
10	Kollektiv Rat der Gemeinde ✓	1	" "	

100,-  
150,-  
250,-

Auszeichnung zum 30. Jahrestag

Lfd. Nr.
Name, Vorname
Blumen
Art der Ehrung
Geld

Bürger die von anderen Stellen ausgezeichnet werden.

1	Gehlfuß, Elise	1	Verdienstmedaille der DDR
2	Edel, Rudolf	1	Medaille 30. Jahrestag

*Gehlfuß, Elise*

*Verdienstmedaille*

*Medaille 30. Jahrestag*

Bericht zur Erfüllung des Volkswirtschaftsplanes 1979.  
-----

Das Ziel und der Inhalt der im VWPl. gestellten Aufgaben werden bestimmt durch die Beschlüsse des IX. Parteitages der SED, die Beschlüsse des Ministerrates und die Beschlüsse <sup>zentraler u.</sup> weiterer ~~u.~~ örtl. staatl. Organe.

Zur Fortsetzung der Erfüllung der Hauptaufgaben :

Die Entwicklung der sozial.Gemeinschaftsarbeit sowie die Durchsetzung der territorialen Rationalisierung bestimmen die Erfüllung unserer Aufgaben.

Alle Initiativen sind auf den VWPl. zu richten, sind zu richten auf die Entwicklung der Pflanzen- und Tierproduktion und sind zu richten auf die Einhaltung der sozialistischen Gesetzlichkeit durch Einhaltung von Ordnung und Disziplin.

Es gilt, die Arbeits- und Lebensbedingungen der Werktätigen ständig zu verbessern auf der Grundlage einer hohen Leistungssteigerung der Produktion, hohe Effektivität beim Einsatz der Grundmittel, ständige Steigerung der Arbeitsproduktivität, Sparsamkeit und Disziplin.

Durch den Abschluß von Kommunalverträgen wurden Betriebe und Genossenschaften im Interesse unserer Werktätigen in die Erfüllung der Aufgaben einbezogen.

Wie wurden nun die Aufgaben in den einzelnen Bereichen erfüllt ?

Die im Gemeindeverband konzentriert eingesetzten Mittel in Höhe von 89,7 TM wurden per 30.11. 1979 mit .....<sup>68,0</sup> TM erfüllt. Die voraussichtl.Erfüllung per 31.12.1979 wird folgende sein .....<sup>76,0</sup> TM.

Im Laufe des Jahres wurde vom Verbandsrat mit Zustimmung der örtl.Räte ein Beschluß gefaßt, daß 10 % von den zentralisierten Werterhaltungsmitteln zweckgebunden für die Entwicklung des Baureparatur-Stützpunktes eingesetzt werden sollen.

Am 9. August 1979 hat der Rat der Gemeinde eine Planänderung beschlossen. Es handelt sich hier um Umsetzung von 10,0 TM der örtl. Versorgungswirtschaft auf den Bereich Volksbildung und 4,0 TM vom Bereich Gesundheitswesen auf Straßenwesen.

Im Bereich Wohnungswesen - Zielstellung :

Modernisierung von 2 WE in den Grundstücken Mühle und Alte u. Neue Kaserne

Erhaltungsarbeiten an Wohngrundstücken und Innenwohnraumverbesserung

Realisiert wurde :

- Modernisierung durch Um- u. Ausbau der ehemaligen Wohnung Müller in der Mühle und weitere Reparaturarbeiten sowie Be- und Entwässerungsarbeiten im Mühlgrundstück.
- Ausbau von 2 Zimmern im Schwarzen Raben
- Neubelegung der gesamten Treppen u. Flure in der Neuen Kaserne und
- Umbau und Renovierung der ehemaligen Wohnung Otto Landes.
- Beseitigung alter Lichtleitungen im ehemaligen Grundstück Zahnert sowie
- Zentralisierung aller Zählerstellen dieses Grundstücks. Mit dieser Maßnahme wurde eine Gefahrenquelle in diesem Grundstück beseitigt.
- In einzelnen Haushalten wurden Badeöfen, Herde und Öfen entsprechend der Notwendigkeit bereitgestellt.

Geplante Mittel 33,5 TM erfüllt 30.11.79 .....<sup>29.5</sup>..... TM  
voraussichtl. 31.12. ....<sup>33.2</sup>..... TM

In diesem Bereich ist zu sagen, daß den wesentlichen Anteil an der Ausführung der Arbeiten Feierabendbrigaden und eigene Mieter haben. Desweiteren wurden eingesetzt die Handwerker Röder u. Ludwig.

Bereich Örtl. Versorgungswirtschaft - Zielstellung :

Werterhaltungsmaßnahmen und Beseitigung von Gefahrenquellen im Gaststättengrundstück

Reparatur an der Friedhofshalle in Tröbsdorf

Erweiterung der Dorfbeleuchtung im Ortst. Tröbsdorf und Reparaturen an der Gesamtbeleuchtung

Pflege u. Erhaltung der Anlagen

In der Gaststätte wurde die gesamte Lichtanlage im Saal verändert. Damit wurde eine Gefahrenquelle beseitigt.

Im Keller der Gaststätte wurden Veränderungsarbeiten durchgeführt und von der Straßenseite her ein Eingangsschacht gebaut. Im Hofgelände wurde teilweise geschottert und die Mieter im Gaststättengrundstück erhielten die Möglichkeit, sich Gärten anzulegen.

Im Ortsteil Tröbsdorf wurde die Ortsbeleuchtung um 7 Brennstellen erweitert und teilweise Brennstellen erneuert.

Die Dorfbeleuchtungs-Einschaltanlage wurde im Gemeindegrundstück eingebaut.

Auf Grund der Energie-Sparmaßnahmen kann zur Zeit der eingebaute Dämmerungsschalter nicht benutzt werden.

An der Friedhofshalle in Tröbsdorf wurde ein neues Tor angebracht.

Mit Hilfe der Rentner, des Gärtners und weiterer Bürger unserer Gemeinde wurden unsere vorhandenen Rosen-Blumen und anderen Anlagen gepflegt.

In diesem Bereich wirkten insbesondere die Handwerker Ludwig und die LPG-Werkstatt sowie einzelne Feierabendarbeitskräfte Werner u. Max Schmidt u.a. Plan

	34,2 TM
Ist 30.11.1979	76,5.....
Zum Bereich Volksbildung. Voraussichtl. 31.12.	77,5.....

Hauptaufgabe und Hauptziel ist die Sicherung der klassenmäßigen Erziehung der Schuljugend durch den Einfluß der Arbeiterklasse und die Klasse der Genossenschaftsbauern durch breite Einbeziehung der Eltern in den Klassen-Elternaktiven und im Elternbeirat. Die Erhöhung der Qualität des Unterrichtes in Durchsetzung der staatl. Lehrpläne sowie der Erziehungs- und Bildungspläne der Klassenleiter.

Zielstellung bei Reparaturen :

- Ausbau des alten Heizofens und Einbau des neuen Heizofens
- Malerarbeiten in den Klassen
- Verbesserung der Beleuchtung und
- Bau eines Pausenhofes im Kindergarten.



In der Kinderkrippe wurde die Inneneinrichtung der Küche verändert. Es wurden

1 elektr. Herd und ein kombinierter Herd angekauft sowie Kleinreparaturen durchgeführt.

Mit Initiative der Eltern wurde der Spielplatz neugestaltet und eingerichtet.

Wegen Nichtbereitstellung von Baukapazitäten konnten keine Putzarbeiten durchgeführt werden, das gleiche gilt für den Bau der Klärgube im Arztstützpunkt.

Geplant 10,0 TM · Ist 30.11.1979 .....<sup>2,1</sup> TM voraussichtl. 31.12.79  
.....<sup>2,6</sup> TM

#### Bereich Staatsapparat

Zielstellung :

Renovierungsarbeiten,  
Dachreparatur und Blitzschutz

Auch in diesem Bereich sind die notwendigen Kapazitäten nicht bereitgestellt worden, so daß die Dachreparatur und die Blitzschutzarbeiten nicht durchgeführt werden konnten.

Plan 3,5 TM · Ist 30.11.1979 .....<sup>1,1</sup> TM voraussichtl. 31.12.79  
.....<sup>1,1</sup> TM

#### Bereich Brandschutz

Zielstellung :

Befestigung der Anfahrt zum Gerätehaus Burgscheidungen und Kleinreparaturen.

Erfüllung :

Mit Initiative aller Feuerwehrkameraden wurde die Anfahrt zum Gerätehaus Burgscheidungen betoniert. Unterstützung gab hier die LPG (P).

Zur ordnungsgemässen Unterbringung des übergebenen Löschfahrzeuges wurde die im Gerätehaus Burgscheidungen eingebaute Zwischenwand ausgebaut.

Plan 2,5 TM · Ist 30.11.79 .....<sup>2,3</sup> TM · voraussichtl. 31.12.1979  
.....<sup>2,3</sup> TM

In Auswertung der Ergebnisse der Erfüllung der Werterhaltung 1979 möchte der Rat Sie informieren über die Aufgaben 1980, da auch 1980 die Mittel der Werterhaltung in Höhe von 89,7 TM 1979 auf 72,8 TM zurückgegangen sind.

(Siehe Anlage )

Zum Bereich geistig-kulturelles Leben, Kultur braucht der Rat nichts mehr zu sagen, da der Dorfklub bereits über geistig-kulturelle Arbeit berichtet hat.

Was einen besonderen Schwerpunkt bildet ist, die Arbeit der der BSG "Traktor". Mit Hilfe des Rates und der Ständigen Kommission Kultur, Sport..... wurden bereits 2 erweiterte Beratungen durchgeführt. Es gibt nach wie vor Schwierigkeiten bei der Konstituierung der BSG-Leitung trotz Unterstützung des DTSB des Kreises Nebra.

Zur Zeit wird nur Sport getrieben an der Polytechn. Oberschule und einer Sektion "Jugendfußball", die vom Koll. Eberhard Kranzusch angeleitet wird.

Die Kraft des Rates reicht hier nicht aus. Wir brauchen dazu die Unterstützung der Betriebe und Einrichtungen und natürlich auch der sportbegeisterten Bevölkerung.

Im Bereich der Ordnung und Sicherheit wurden in diesem Jahr besondere Probleme gelöst. Die Gemeinde und die landw. Genossenschaften kämpfen und haben den Titel erreicht und zum Teil die 1. und 2. Verteidigung realisiert. Damit ist der größte Teil der Bevölkerung einbezogen in der Durchsetzung der Ordnung, Sicherheit und Disziplin. Gestern, am 12.12.1979, fand im Rahmen des Gemeindeverbandes eine Sicherheitskonferenz statt. Insgesamt hat diese Sicherheitskonferenz gezeigt, daß alle Kräfte bereit sind, das sozial. Recht und die sozial. Ordnung durchzusetzen. Es wurde dabei herausgearbeitet, welche Bedeutung der Kampf um die Verteidigung um den Titel "Bereich

vorbildl. Ordnung u. Sicherheit" hat. Daß dabei die Freiw. Feuerwehren, die Verkehrssicherheitsaktive, besondere Aufgaben zu lösen haben, ist jedem verständlich geworden. Es hat zwar im Jahr 1979 im Gemeindeverband nur einen Brand mit 40,0 M Schaden gegeben, jedoch gibt es noch keinen Rückgang bei den Verkehrsunfällen.

Weiter wurde in dieser Konferenz herausgearbeitet die Bedeutung der Energieeinsparung zur Sicherung der Aufgaben der Volkswirtschaft. Es darf in Zukunft keine Energieverschwendung mehr geduldet werden.

Die im Gemeindeverband durchgeführte ZV-Großübung mit Alarm hat dazu beigetragen, die Bevölkerung einzubeziehen in die Aufgaben der ZV.

Der Anteil der Rechtsverletzungen des Kreises Nebra beträgt für den Gemeindeverband Laucha 17,3 %. Deshalb kommt es besonders darauf an, daß Diebstähle am Volkseigentum und andere Kriminalität zurückgedrängt werden.

Im Rahmen der Initiative wird der Bau der Pumpstation fortgeführt. Daß die Stabilisierung der Wasserversorgung notwendig ist, müssen wir immer wieder an der Qualität des Trinkwassers in Tröbsdorf und den Wasserengpaß in den Sommermonaten in Burgscheidungen feststellen. 1979 stand das Ziel in Initiative folgende Arbeiten durchzuführen :

- Innen- und Außenputz und Anbringung der Dachrinnen am Pumphaus
- Bau der Trafostation
- Bau des Wasserbehälters
- Zufahrtstraße zur Trafostation und
- Bau von Entwässerungsleitungen

Diese Zielstellung wurde erreicht.

Bereitgestellt wurden 71,0 TM, erreicht 30.11. ....<sup>67,5</sup> TM

Voraussichtl. 31.12.1979 ....<sup>68,0</sup> TM.

Topflein b 1919

bis zum  
lb Planung  
teil

Summe

Mitteln für Zinsen

1100.-

—

Vorbereitung BCL

4753,00

3737,46

dem Kap. in Vorbereit.

2500.-

2810,80

Prop. Honor. Geh.

513,-

222,45

Mittelführer

1750.-

745,01

Probier

10880,-

9030,55

dem Kap. in Vorbereit.

6600,-

4875,-

Prop. Honor. Geh.

180,-

221,60

Mittelführer

3100,-

3608,05

sonstige Zinsen

1000,-

325,90

Zinsen - Vorbereit.

3300,-

2160,75

dem:

Langkap. in Vorbereit.

2500,-

1659,-

Prop. Honor. Geh.

80,-

181,40

Mittelführer

570,-

295,75

sonstige Zinsen

150,-

29,85

offene Vorbereit.

5194,00

3286,68

dem:

Kap. - Vorbereit.

3500,-

2540,20

Prop. Honor. Geh.

220,-

116,43

Mittelführer

1174,00

630,05

ge. bis

25227,00

18215,44

Betrag 30. m. + 9 =

2237,61

tophale 1919 - finanser

	ful	o-b
(1) Konant-Vaabblige	3075,00	3657,30
(2) Pukfob	8080,00	4961,00
(3) tioker	3150,00	3366,30
(4) fobige Angvantege	3600,-	1752,83
(5) Piffissaa		
Rulkr.	1500,-	1500,-
kaly Bette.	2600,-	2400,-
Zala. Klistub	2500,-	—
Kunlaboaji	722,-	1050,-
Vilby og 1918	1766,62	1766,62
	<hr/> 26993,62	<hr/> 20413,05